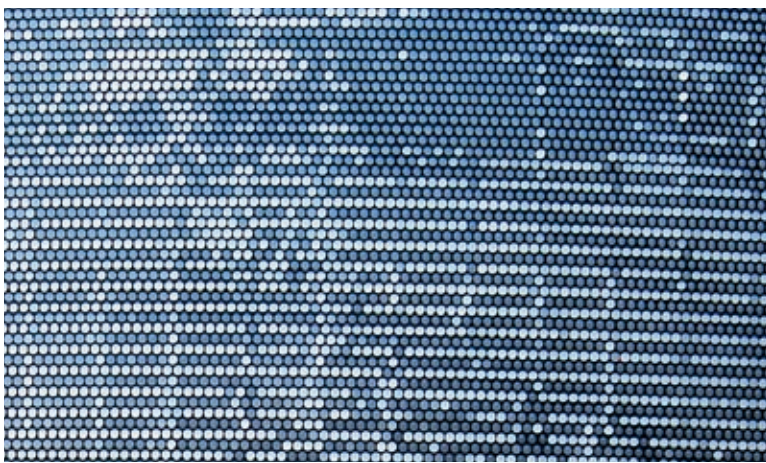
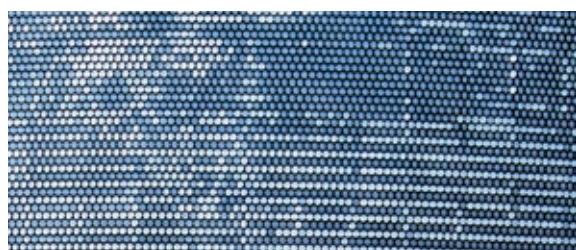


Geschäftsbericht 2016



Conzzeta auf einen Blick

Conzzeta ist eine breit diversifizierte Schweizer Unternehmensgruppe. Sie steht für Innovation, Zuverlässigkeit und eine langfristige Perspektive. Conzzeta strebt in den Zielmärkten nach führenden Positionen, überdurchschnittlichem Wachstum und nachhaltiger Wertschöpfung. Über 4000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an weltweit mehr als 60 Standorten setzen sich ein für innovative Kundenlösungen in den Bereichen Blechbearbeitung, Sportartikel, Schaumstoffe, grafische Beschichtungen und Glasbearbeitung. Conzzeta ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (SIX:CON).



Bystronic

Lösungen für die Verarbeitung von Blechen und anderen Flachmaterialien

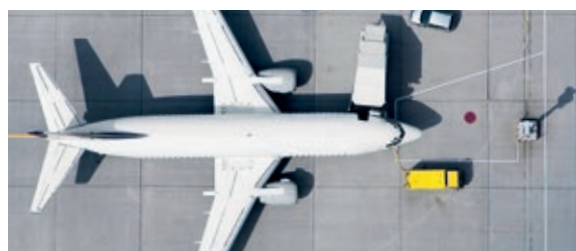
Blechbearbeitung



Mammut Sports Group

Bekleidung und Ausrüstung für den Berg-, Kletter- und Schneesport

Sportartikel



FoamPartner

Schaumstoffprodukte für Industrie und Komfort

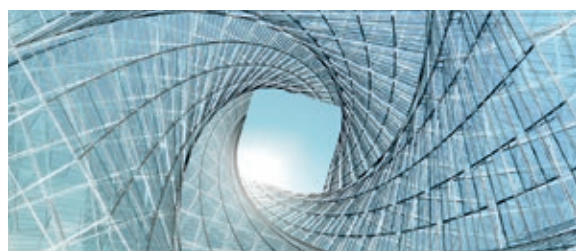
Chemical Specialties



Schmid Rhyner

Drucklacke für die grafische Industrie

Glasbearbeitung



Bystronic glass

Anlagen für die Bearbeitung von Flachglas

Kennzahlen

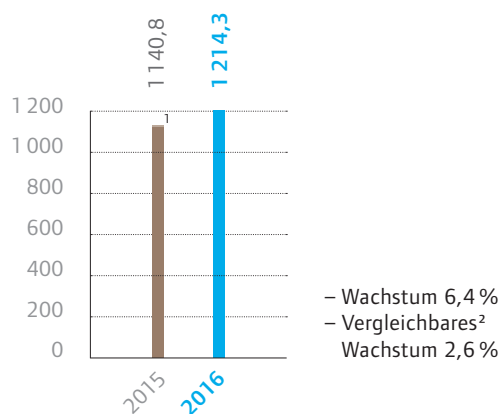
		2016	2015		
Konzern					
Nettoumsatz	CHF Mio.	1 214,3	1 140,8 ¹		
Betriebsergebnis	CHF Mio.	84,4	80,8 ¹		
Konzernergebnis	CHF Mio.	63,9	59,3 ¹		
Betrieblicher Free Cash Flow	CHF Mio.	76,0	70,5		
<hr/>					
Eigenkapital	CHF Mio.	941,5	959,9		
Bilanzsumme	CHF Mio.	1 255,4	1 221,7		
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	%	75,0	78,6		
<hr/>					
Betriebliche Nettoaktiven	CHF Mio.	401,6	413,3		
Mitarbeitende am Jahresende	Anzahl	4 098	3 479		
Nettoumsatz pro Vollzeitstelle	CHF Tsd.	318,4	333,0		
<hr/>					
Conzzeta AG					
Jahresgewinn	CHF Mio.	81,5	46,7		
Aktienkapital	CHF Mio.	4,1	4,1		
Dividendensumme	CHF Mio.	22,8 ²	20,7		
<hr/>					
Anzahl per 31.12.	Namenaktien A	Anzahl	1 827 000	1 827 000	
	Namenaktien B	Anzahl	1 215 000	1 215 000	
<hr/>					
Bruttodividende	je Namenaktie A	CHF	11,00 ²	10,00	
	je Namenaktie B	CHF	2,20 ²	2,00	
<hr/>					
Börsenkurse	je Namenaktie A	Höchst	CHF	747,00	696,17
		Tiefst	CHF	570,00	536,96
		Jahresende	CHF	720,00	639,00
<hr/>					
Gesamtkapitalisierung per 31.12.	CHF Mio.	1 490	1 323		
<hr/>					
Konzernkennzahlen je Aktie					
Konzernergebnis	je Namenaktie A	CHF	29,10	28,65	
	je Namenaktie B	CHF	5,82	5,73	
<hr/>					
Geldfluss aus	je Namenaktie A	CHF	46,37	41,93	
Geschäftstätigkeit	je Namenaktie B	CHF	9,27	8,39	
<hr/>					
Eigenkapital	je Namenaktie A	CHF	451,70	464,15	
	je Namenaktie B	CHF	90,34	92,83	

¹ Inkl. Beiträge aus aufgegebenem Geschäftsbereich Immobilien: Nettoumsatz CHF 9,4 Mio.; Betriebsergebnis CHF 4,9 Mio.; Konzernergebnis CHF 3,3 Mio.

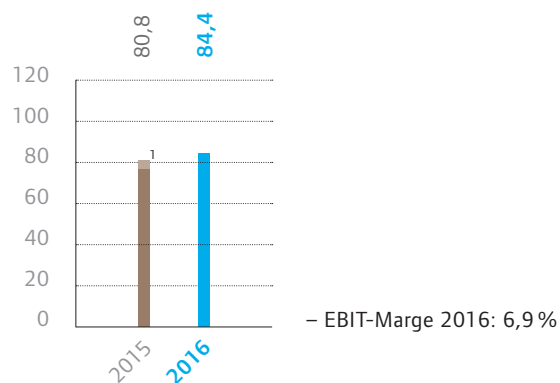
² Gemäss Antrag des Verwaltungsrats.

Leistungsindikatoren

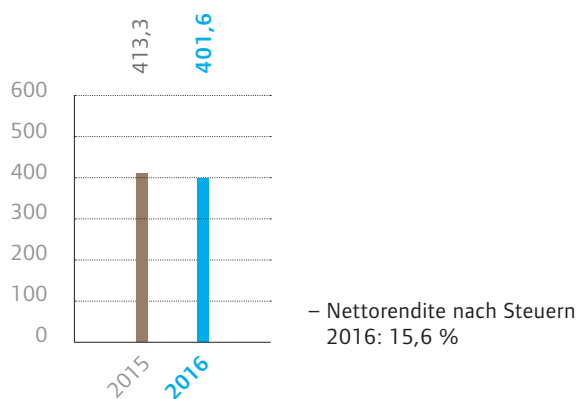
Nettoumsatz (in CHF Mio.)



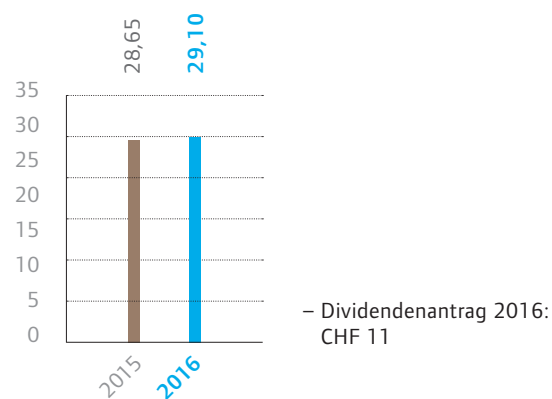
Betriebsergebnis (in CHF Mio.)



Betriebliche Nettoaktiven (in CHF Mio.)



Gewinn je Namenaktie A (in CHF)



¹ Inkl. Beitrag aus aufgegebenem Geschäftsbereich Immobilien: Nettoumsatz CHF 9,4 Mio.; Betriebsergebnis CHF 4,9 Mio.

² Zu konstanten Wechselkursen und unter Berücksichtigung von Änderungen im Konsolidierungskreis.

Inhaltsverzeichnis

6	Lagebericht
6	Konzern
10	Blechbearbeitung
12	Sportartikel
14	Chemical Specialties
16	Glasbearbeitung
19	Corporate Governance
22	Bericht Personalkomitee
23	Bericht Auditkomitee
24	Corporate Governance Bericht
40	Vergütungsbericht
51	Finanzbericht
53	Konzernrechnung
95	Jahresrechnung Conzzeta AG
108	Fünfjahresübersicht
110	Informationen für Investoren

Beschleunigtes Wachstum und höheres Betriebsergebnis

Die Conzzeta Gruppe erzielte 2016 in einem uneinheitlichen Umfeld ein Umsatzwachstum von 6,4%. Der Betriebsgewinn (EBIT) betrug CHF 84,4 Mio. mit einer EBIT-Marge von 6,9%, vergleichbar mit CHF 75,9 Mio. bzw. 6,7% für die fortgeführten Geschäfte 2015.

Der Nettoumsatz lag mit CHF 1 214,3 Mio. um 6,4% höher als im Vorjahr; auf vergleichbarer Basis, das heisst zu konstanten Wechselkursen und unter Berücksichtigung von Änderungen im Konsolidierungskreis, konnte der Umsatz um 2,6% gesteigert werden. Nach einem zurückhaltenden ersten Halbjahr legten Umsatz und Gewinn im zweiten Halbjahr deutlich zu. Insgesamt lag das Jahresergebnis über dem Vorjahr. Es umfasst auf Stufe EBIT zudem Restrukturierungskosten im Umfang von CHF 7,9 Mio. Das Konzernergebnis legte um 7,7% auf CHF 63,9 Mio. zu. Die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven betrug 15,6%, nach 13,4% im Vorjahr. Zum Jahresende lagen der Auftragsbestand bei den Investitionsgütern und die Kundenaktivität über Vorjahr.

Regional uneinheitliche Absatzentwicklung – Akzentverschiebung nach Asien

Mit der Übernahme der DNE Laser, Shenzhen, China, und der Umsetzung diverser Wachstumsinitiativen ist Conzzeta 2016 in der Region Asien sowohl akquisitorisch als auch organisch überproportional gewachsen. Mit einem regionalen Umsatzwachstum um 31,5% erhöhte sich der Anteil der Region Asien und Übrige am Nettoumsatz des Konzerns gegenüber dem Vorjahr von 19,5% auf 24,1%. Demgegenüber reduzierte sich der entsprechende Anteil Europas (inklusive Schweiz) von 60,2% auf 56,0%, während der Anteil der Region Nord- und Südamerika bei rund 20% stabil blieb. Die Entwicklung reflektiert die strategische Stossrichtung, die Gruppe regional breiter abzustützen und besonders in Asien und Nordamerika Wachstumschancen zu nutzen. In allen Geschäftsbereichen wurden Planungen und Massnahmen zur weiteren Internationalisierung vorangetrieben.

Unter anderem hat das Segment Blechbearbeitung (Bystronic) 2016 sowohl in Japan als auch in Mexiko

neue Räumlichkeiten für die Leitung des Geschäfts vor Ort, inklusive Demo-Center, bezogen. 2017 folgen analoge Schritte in China, Taiwan, Vietnam und Australien. Im Segment Chemical Specialties (FoamPartner und Schmid Rhyner) wurde per Anfang 2016 der Schwamm-spezialist Hydra Sponge Company Inc. in den USA übernommen. Das Segment Sportartikel (Mammut Sports Group) hat per Anfang 2017 in Hongkong ein regionales Vertriebsbüro für die verstärkte Bearbeitung des asiatischen Absatzmarktes eröffnet. Schliesslich hat das Segment Glasbearbeitung (Bystronic glass) 2016 seine chinesische Verkaufsorganisation neu organisiert und entschieden, das Engineering gewisser Produkte vor Ort an den Standort Shanghai zu verlagern.

Kontinuierliche Verbesserungen

Die herausfordernde Wettbewerbslage und die strukturelle Währungsentwicklung erfordern in allen Segmenten laufend Anstrengungen zur Verbesserung der operativen Exzellenz. Handlungsbedarf besteht diesbezüglich besonders im Segment Glasbearbeitung. Hier wurde nach Abschluss einer umfassenden Überprüfung im zweiten Halbjahr 2016 ein breites Bündel an Massnahmen lanciert, um die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern. Dies umfasst einerseits Kostensenkungsmassnahmen am deutschen Standort Neuhausen-Hamberg und die Optimierung von Prozessen mit dem Ziel, die vorhandenen Produktionskapazitäten gleichmässiger auszulasten. Die damit verbundenen Restrukturierungskosten von CHF 3,6 Mio. wurden dem Ergebnis 2016 belastet. Andererseits investiert Bystronic glass parallel zu den Effizienzmassnahmen in innovative technische Kundenlösungen und die Weiterentwicklung des Key Account Management.

Im Segment Blechbearbeitung wurde die Produktionsinfrastruktur weiter optimiert. Die bereits 2015 am Standort Niederörsing eingeführte getaktete Fließfertigung



Ernst Bärtschi
Präsident des Verwaltungsrats

Michael Willome
Group CEO

wurde 2016 auf den Standort Gotha ausgeweitet. In China wurden die beiden Standorte in Tianjin zur besseren Auslastung der Infrastruktur für die Produktion von Laserschneideanlagen und Abkantpressen zusammengeführt. Die damit verbundenen Restrukturierungskosten zulasten der Rechnung 2016 beliefen sich auf CHF 4,3 Mio. Zudem hat FoamPartner im Hinblick auf die Sicherstellung von Wachstum und Profitabilität 2016 mit der Überprüfung der globalen Produktionsinfrastruktur mit Schwerpunkt Europa begonnen.

Im Segment Sportartikel wurde das im ersten Quartal 2016 angekündigte Strategieprogramm mit den drei Schwerpunkten Multichannel Management, Internationalisierung und Kundenorientierung auf ganzer Breite lanciert. Im Hinblick auf das sich verändernde Konsumentenverhalten wurde im ersten Halbjahr 2016 der eigene Online-Shop aufgeschaltet und die Verantwortung für das Retailgeschäft auf Stufe Geschäftsleitung gebündelt. Mit der Ernennung eines Chief Creative Officer per 1. April 2017 sollen auch bei der Produkt- und Kollektionentwicklung neue Impulse gesetzt werden. Das auf fünf Jahre angelegte Strategieprogramm bezweckt das Festigen der führenden Position als Premiumanbieter in

den europäischen Kernmärkten (DACH-Region) und das beschleunigte internationale Wachstum in ausgewählten Outdoor-Märkten. Die Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem für Mammut Sports Group wichtigen Fachhandel, die weitere Digitalisierung des Geschäftsmodells und der Ausbau der geografischen Präsenz werden das finanzielle Ergebnis des Segments vorerst belasten. Über die Zeitdauer der Projektumsetzung wird jedoch eine sukzessive Verbesserung des Betriebsergebnisses erwartet.

Unternehmerische Verantwortung, Risikomanagement und nachhaltige Personalführung

Conzzeta verfolgt eine langfristig ausgerichtete, wertorientierte Unternehmensführung und strebt dabei nach der Erhaltung und Steigerung des Unternehmenswerts. Dies erfordert neben unternehmerischem Verhalten und konsequenter Ausrichtung auf Innovation und nachhaltigen Kundennutzen auch die angemessene Berücksichtigung der Interessen sämtlicher Anspruchsgruppen. Der aktualisierte, für alle Mitarbeitenden gültige Verhaltenskodex wurde ab 1. Januar 2016 wie geplant eingeführt, begleitet von einem konzernweiten Schulungsprogramm.

Erstmals wurde im Berichtsjahr das Prüfprogramm der 2015 eingeführten Internen Revision über den vollen Jahreszyklus hinweg umgesetzt. Das Instrumentarium bewährt sich und hilft, Kontrollstandards sowie kontinuierliche operative Verbesserungen umfassend zu realisieren. Erneut hat der Verwaltungsrat im Berichtsjahr eine konzernweite, integrale Risikobeurteilung vorgenommen, basierend auf dem Managementreporting und dem separaten Konzernrisikobericht, der den Prozess der Risikokontrolle sowie die grössten Risiken beinhaltet. Der Risikoprozess ist in der ganzen Gruppe eingeführt und umfasst die Identifikation, Bewertung und qualitative Einschätzung der operativen, finanziellen und strategischen Risiken in sämtlichen Geschäftsbereichen und bei der Conzzeta AG. Er ist verbunden mit einer Risikoüberwachung, einem Massnahmenplan und einem standardisierten Reporting.

Das verstärkt leistungsorientierte Vergütungsmodell für die Konzernleitung kam 2016 erstmal zur Anwendung (siehe Vergütungsbericht, Seite 43 f.). Die Zielsetzungen bezüglich Wachstum, Profitabilität, Effizienz sowie für nichtfinanzielle Aspekte, mit denen die konsequente Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der Aktionäre angestrebt wird, wurden weitgehend erfüllt. Die Identifikation und Analyse der wichtigsten Positionen im Konzern zeigte Handlungsbedarf bei der Nachfolgeplanung. Entsprechend wurden 2016 diverse Massnahmen zur Personalentwicklung ergriffen. Unter anderem hat die Konzernleitung aus der Unternehmensstrategie die für Kader und andere Schlüsselmitarbeiter relevanten Fähigkeiten und Kompetenzen abgeleitet. Diese wurden bereits als Basis für die Auswahl der Teilnehmer eines Anfang 2017 eingeführten, globalen Talent-Development-Programms genutzt.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Nettoumsatz der Conzzeta Gruppe erreichte 2016 CHF 1 214,3 Mio. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr (CHF 1 140,8 Mio.) einer Umsatzausweitung um 6,4 %. Auf vergleichbarer Basis, das heisst zu konstanten Wechselkursen und unter Berücksichtigung der Änderungen im Konsolidierungskreis, resultierte 2016 eine Umsatzausweitung um 2,6 %. Der Nettoeffekt aus Akquisitionen und Devestitionen belief sich auf CHF 38,4 Mio., wobei auf die drei 2016 getätigten Übernahmen Hydra Sponge, DNE Laser und FMG ein Umsatzplus von insgesamt CHF 47,7 Mio. entfiel. Der Währungseinfluss im Umsatz belief sich auf CHF 5,9 Mio.

2016 erzielte die Conzzeta Gruppe 53,7 % (Vorjahr: 50,0 %) des Nettoumsatzes im Segment Blechbearbeitung. Dieses weitete den rapportierten Nettoumsatz

gegenüber dem Vorjahr um 14,3 % aus, dank des ansprechenden organischen Wachstums in allen Regionen und der Akquisition von DNE Laser. Das Segment Chemical Specialties erzielte eine Umsatzsteigerung von 7,9 %, hauptsächlich in den Regionen Asien und Übrige sowie Nord- und Südamerika. Demgegenüber resultierte im Segment Glasbearbeitung vor allem nach dem Auslaufen einer Reihe von Grossaufträgen im Produktbereich Fahrzeugglas und einem tendenziell schwächeren zweiten Halbjahr im Bereich Architekturglas ein Umsatzrückgang um 10,3 %. Im Segment Sportartikel konnten Umsatzeinbussen in der DACH-Region vor allem in asiatischen und europäischen Märkten ausserhalb der DACH-Region weitgehend wettgemacht werden, der Nettoumsatz lag um 0,8 % unter Vorjahr.

Das Betriebsergebnis betrug 2016 CHF 84,4 Mio., nach CHF 80,8 Mio. im Vorjahr. Die EBIT-Marge 2016 betrug 6,9 %, nach 6,7 % auf dem fortgeführten Geschäft im Vorjahr. Im Betriebsergebnis enthalten sind Kosten für die bestehenden Wachstums- und Effizienzmassnahmen sowie Restrukturierungskosten von insgesamt CHF 7,9 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.). Der gesamte Betriebsaufwand legte gegenüber dem Vorjahr um 6,9 % auf CHF 1 100,0 Mio. zu.

Das Konzernergebnis lag 2016 mit CHF 63,9 Mio. um 7,7 % über dem Vorjahr (CHF 59,3 Mio.). Das Vorjahr umfasste einen Ergebnisanteil von CHF 3,3 Mio. aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten. Das Finanzergebnis lag 2016 vor allem dank der Auflösung von Wertberichtigungen auf Darlehen um CHF 3,0 Mio. über dem Vorjahr. Der Steueraufwand fiel 2016 gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,8 Mio. höher aus, vor allem aufgrund des verbesserten Geschäftsgangs sowie tieferen Steuereffekten aus der Verrechnung von Verlustvorträgen. Das Berichtsjahr umfasste zudem neu Minderheitsanteile im Betrag von CHF 3,7 Mio. im Zusammenhang mit der Beteiligung von 51 % an DNE Laser.

Finanzierung, Investitionen und Devestitionen

Die Gruppe erwirtschaftete 2016 einen freien operativen Cashflow von CHF 76,0 Mio., nach CHF 70,5 Mio im Vorjahr. Der Bestand an flüssigen Mitteln per Ende Jahr betrug CHF 469,8 Mio. und die Eigenkapitalquote lag bei 75,0 %. Damit verfügt Conzzeta weiterhin über eine solide Bilanz, um die Geschäftsentwicklung nachhaltig zu unterstützen und das Portfolio aktiv zu gestalten. Für mögliche Zukäufe stehen die Segmente Blechbearbeitung und Chemical Specialties im Vordergrund.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen lagen 2016 mit CHF 24,7 Mio. höher als im Vorjahr (CHF 20,1 Mio.). Erwähnenswerte Einzelinvestitionen im Jahr 2016 waren verschiedene Erweiterungen und Optimierungen an Produktionsstandorten der Segmente Blechbearbeitung und Chemical Specialties sowie Ladeneinrichtungen im Segment Sportartikel.

Rund 7 % der Mitarbeitenden in der Gruppe arbeiteten per Ende 2016 im Bereich Forschung und Entwicklung. Im engen Austausch mit ihren Kolleginnen und Kollegen in anderen Fachbereichen schaffen sie die Grundlage für innovative und kundenspezifische Lösungen. Diese sind für alle Segmente bei Conzzeta eine zentrale Voraussetzung, um im wettbewerbsintensiven Geschäft zu bestehen. Entsprechend wurden 2016 die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf dem Niveau des Vorjahres fortgeführt und teilweise sogar ausgebaut.

Gewinnverwendung

Conzzeta strebt eine Ausschüttungsquote zwischen einem Drittel und der Hälfte des Konzerngewinns an. Der Konzerngewinn 2016 je Namenaktie A lag bei CHF 29,10 und jener der Namenakte B bei CHF 5,82, nach CHF 28,65 und CHF 5,73 im Jahr zuvor. Konsistent mit seiner Dividendenpolitik und unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsgangs beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 25. April 2017 die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um 10 % erhöhten Dividende von CHF 11 pro Namenaktie A und CHF 2,20 pro Namenaktie B.

Mitarbeitende

Per 1. September 2016 ernannte der Verwaltungsrat der Conzzeta AG Oliver Pabst zum neuen CEO der Mammut Sports Group und Mitglied der Konzernleitung, welcher auf Rolf G. Schmid in der gleichen Funktion folgte. Der Verwaltungsrat der Conzzeta AG dankt Rolf G. Schmid für seine langjährigen Verdienste um den Aufbau der Mammut Sports Group.

Die Kompetenz, Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden sind die wichtigsten Faktoren für den nachhaltigen Erfolg der Unternehmen der Conzzeta Gruppe. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung danken ihnen für ihre Leistungen im Jahr 2016. Das Umfeld blieb schwankungsanfällig und die Wettbewerbslage herausfordernd, was erhebliche Anstrengungen erforderte.

Die Conzzeta Gruppe beschäftigte per Ende 2016 weltweit 4098 Mitarbeitende, nach 3479 im Jahr zuvor.

Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Übernahme von DNE Laser im Segment Blechbearbeitung zurückzuführen. Etwas höher lag der Personalbestand aber auch in den Segmenten Sportartikel und Chemische Spezialitäten, jener im Segment Glasbearbeitung lag per Saldo strategiekonform etwas tiefer. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden für 2016 lag bei 3814, nach 3425 im Vorjahr.

Aussichten

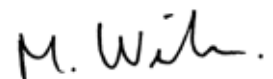
Alle Geschäftsbereiche der Conzzeta Gruppe arbeiten an der Umsetzung differenzierter Planungen mit dem Ziel, das Wachstum zu beschleunigen und die Profitabilität nachhaltig zu steigern. Mittelfristig als Richtgrösse dient die Ambition der Gruppe, ein Umsatzwachstum von über 5 %, eine EBIT-Marge von 8 % bis 10 % sowie eine Verzinsung der betrieblichen Nettoaktiven mit über 15 % zu erzielen. Im Rahmen der Konzernstrategie wird von jedem Geschäftsbereich ein entsprechender Ergebnisbeitrag erwartet. Der Geschäftsbereich Sportartikel wird im Kontext des laufenden mehrjährigen Strategieprogrammes vorerst hinter diesen Vorgaben zurückbleiben, ebenso der Geschäftsbereich Glasbearbeitung, wo die laufende Restrukturierung bis Ende 2017 abgeschlossen sein wird.

Insgesamt beurteilt Conzzeta das bestehende operative Umfeld aufgrund der verschiedenen politischen und makroökonomischen Unsicherheiten als tendenziell schwankungsanfällig und regional weiterhin uneinheitlich. Der Geschäftsgang wird zudem stark geprägt vom jeweils spezifischen Marktumfeld der einzelnen Tätigkeitsbereiche.

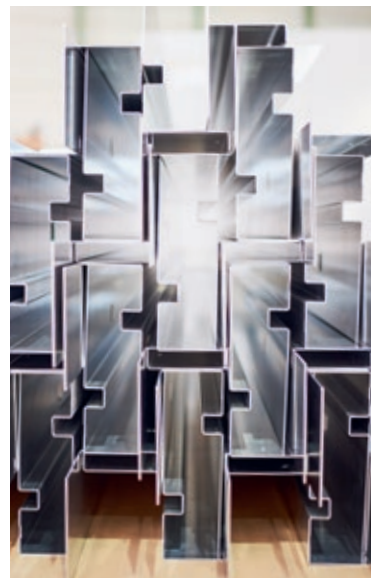
Unter Berücksichtigung der erwähnten Unsicherheiten und der unterschiedlichen Beiträge der Geschäftsbereiche erwartet Conzzeta für 2017 organisches Umsatzwachstum und ein höheres Betriebsergebnis mit einer leicht verbesserten EBIT-Marge.



Ernst Bärtschi
Präsident des Verwaltungsrats



Michael Willome
Group CEO



Blechbearbeitung – Bystronic

Lösungen zum Schneiden, Biegen, Sortieren.

Das Segment Blechbearbeitung erzielte 2016 einen Nettoumsatz von CHF 652,8 Mio., ein Plus von 14,3 % gegenüber dem Vorjahr (CHF 570,9 Mio.). Auf vergleichbarer Basis ergab sich eine Umsatzausweitung um 7,3 %. Das Betriebsergebnis betrug CHF 63,0 Mio. (CHF 55,4 Mio.) bei einer EBIT-Marge von 9,7 % (9,6 %). Darin enthalten sind Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit einer Standortoptimierung in China von CHF 4,3 Mio. Das erste Halbjahr war geprägt von einer verhaltenen Absatzentwicklung, die im starken zweiten Halbjahr jedoch überkompensiert werden konnte. Der Bestellungseingang legte gegenüber dem Vorjahr markant zu. Der Auftragsbestand lag zum Ende des Jahres deutlich über Durchschnitt.

Das Marktumfeld blieb wettbewerbsintensiv sowie aufgrund von politischen und ökonomischen Unsicherheiten in mehreren Märkten anspruchsvoll. Dennoch ist es Bystronic gelungen, in den europäischen und amerikanischen Märkten den Umsatz insgesamt zu halten oder auszubauen, während die Absatzleistung in Asien deutlich verbessert werden konnte. Dazu beigetragen haben verschiedene Wachstumsinitiativen sowie die Übernahme einer Beteiligung von 51 % an DNE Laser (Shenzhen, China). Gezielt investiert wurde in die Stärkung der Marktpräsenz in Asien, unter anderem in Japan, aber auch in ausgewählten europäischen und amerikanischen Märkten. Die in der Kundenstruktur anteilmässig bedeutenden Auftragsfertiger zeigten sich im Berichtsjahr besonders an Innovationen im Bereich der integrierten Automation und flexiblen Prozesse interessiert. Demgegenüber standen für die Erstausrüster höherwertige Lösungen zur vernetzten Fertigung im Vordergrund.

Im Berichtsjahr lancierte Bystronic diverse Produktneheiten wie höhere Stärkeklassen und zusätzliche Grossformate beim Faserlaser, Roboterlösungen beim Biegen oder ergänzende Dienstleistungen. Insgesamt erwirtschaftete Bystronic nach wie vor über die Hälfte des Umsatzes mit Produkten und Dienstleistungen, die vor weniger als drei Jahren im Markt eingeführt wurden. Mit der Übernahme von FMG (Sulgen, Schweiz) verstärkte Bystronic 2016 die Kompetenzen im Bereich Lager- und Handlingsysteme, und über eine Innovationspartnerschaft mit dem spanischen Softwarespezialisten Lantek wurde das Angebot im Bereich integrierte Produktionssysteme erweitert. Erstmals präsentierte Bystronic eine vollautomatisierte, integrierte Lösung für das Schneiden, Biegen und Sortieren von Blechprodukten, womit die gesamte Prozesskette beim Kunden unterstützt werden kann.

Unter dem Motto «World Class Manufacturing» orientiert sich Bystronic am Kundenmehrwert und am Trend zu vernetzten Produktionssystemen. Auch in den eigenen Werken wird kontinuierlich an Effizienzsteigerungen gearbeitet. Die bereits 2015 am Standort Niederönz eingeführte getaktete Fließfertigung wurde 2016 auf den Standort Gotha ausgeweitet, wo das Werk teilweise erneuert wurde. In China wurden die beiden Standorte in Tianjin zur Optimierung der Produktion von Laserschneideanlagen und Abkantpressen sowie zur besseren Auslastung der Produktionsinfrastruktur zusammengeführt.



Umsatz in CHF Mio.



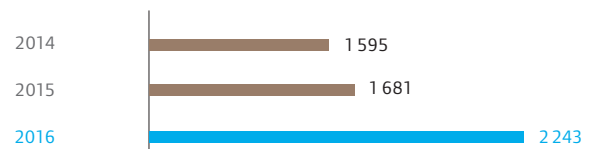
EBIT in CHF Mio.



Betriebliche Nettoaktiven in CHF Mio.



Anzahl Mitarbeitende



Bystronic im Überblick

- **Leitung:** Alex Waser
- **Präsenz:** weltweit, 27 Vertriebs- und Servicegesellschaften; 5 Entwicklungs- und Produktionsstandorte in der Schweiz, in Deutschland und in China; Gebrauchtmaschinencenter in Rumänien und den USA

www.bystronic.com



Sportartikel – Mammut Sports Group

Outdoor-Bekleidung und -Ausrüstung.

Das Segment Sportartikel erzielte 2016 einen Nettoumsatz von CHF 233,4 Mio., 0,8 % unter Vorjahr (CHF 235,3 Mio.). Zu stabilen Wechselkursen betrug die Umsatzreduktion 2,9 %. Das Betriebsergebnis betrug CHF 1,2 Mio. (CHF 0,1 Mio.). Umsatzeinbussen vor allem in den anteilmässig bedeutenden europäischen Stammmärkten Schweiz, Deutschland und Österreich (DACH-Region) konnten durch eine höhere Absatzleistung vor allem in asiatischen und europäischen Märkten ausserhalb der DACH-Region weitgehend wettgemacht werden. Zum Jahresende lagen die verbuchten Aufträge sowie die Vorbestellungen für die Sommersaison leicht über dem Vorjahr.

In Europa und den USA standen die traditionellen Fachhandelsstrukturen tendenziell weiter unter Druck. Dagegen profitierten Multichannel-Anbieter und reine Online-Händler vom veränderten Konsumentenverhalten. Die für 2016 nach den Währungsverwerfungen im Vorjahr initiierten Preiserhöhungen sowie das umsichtige Kostenmanagement zeigten Wirkung. Dennoch blieb der Margendruck vor allem im wettbewerbsintensiven europäischen Marktumfeld weiterhin gross, verstärkt durch einen Warenüberbestand aufgrund des witterungsbedingt erneut verhaltenen Wintergeschäfts.

2016 hat Mammut Sports Group die Umsetzung des auf fünf Jahre angelegten Strategieprogramms zur Realisierung von nachhaltigem profitablen Wachstum begonnen. Dieses bezweckt unter anderem die verbesserte Kooperationsfähigkeit mit den wichtigen Wholesale-Kunden für die aktivere Bewirtschaftung der Verkaufsflächen mit auf Flächenperformance ausgerichteten

Sortimenten. Die Digitalisierung und Weiterentwicklung des Geschäftsmodells sowie der Aufbau spezifischer Fähigkeiten im laufenden Veränderungsprozess, verbunden mit der ebenfalls angestrebten beschleunigten Internationalisierung, werden das Betriebsergebnis und den operativen freien Cashflow des Segments Sportartikel vorerst belasten.

Mammut Sports Group war per Ende 2016 in 43 Ländern präsent, und in elf Ländern wurden 77 Mono-Brand-Stores betrieben. Dabei besteht im Netzwerk bezüglich Profitabilität und konsistenter Umsetzung des Markenversprechens Optimierungsbedarf, weshalb das Ladenkonzept als Grundlage für die geplante weitere Expansion insbesondere in Asien überarbeitet wird. In der Berichtsperiode wurde der eigene Online-Shop aufgeschaltet, und Anfang 2017 eröffnete Mammut Sports Group in Hongkong ein für den asiatischen Raum zuständiges Vertriebsbüro, wo spezifische Produktentwicklungen sowie Verkaufs- und Marketingmassnahmen für die asiatischen Märkte koordiniert und umgesetzt werden.

Produktseitig lag der Schwerpunkt 2016 auf einer modernisierten Backpacking- / Hiking-Kollektion, einer neuen Freeride-Ski-Kollektion sowie den komplett überarbeiteten Lawinenairbags. Für 2017 wurde die nächste Generation des Lawinenverschüttetensuchgeräts Barryvox vorbereitet und die seit über 20 Jahren etablierte Flagship-Kollektion «Eiger Extreme» überarbeitet. Mit einer neuen Kollektion «Mammut inspired by Engadin» sollen verstärkt auch die urbaneren Freizeitbedürfnisse der Mammut-Kunden abgedeckt werden.



Umsatz in CHF Mio.



EBIT in CHF Mio.



Betriebliche Nettoaktiven in CHF Mio.

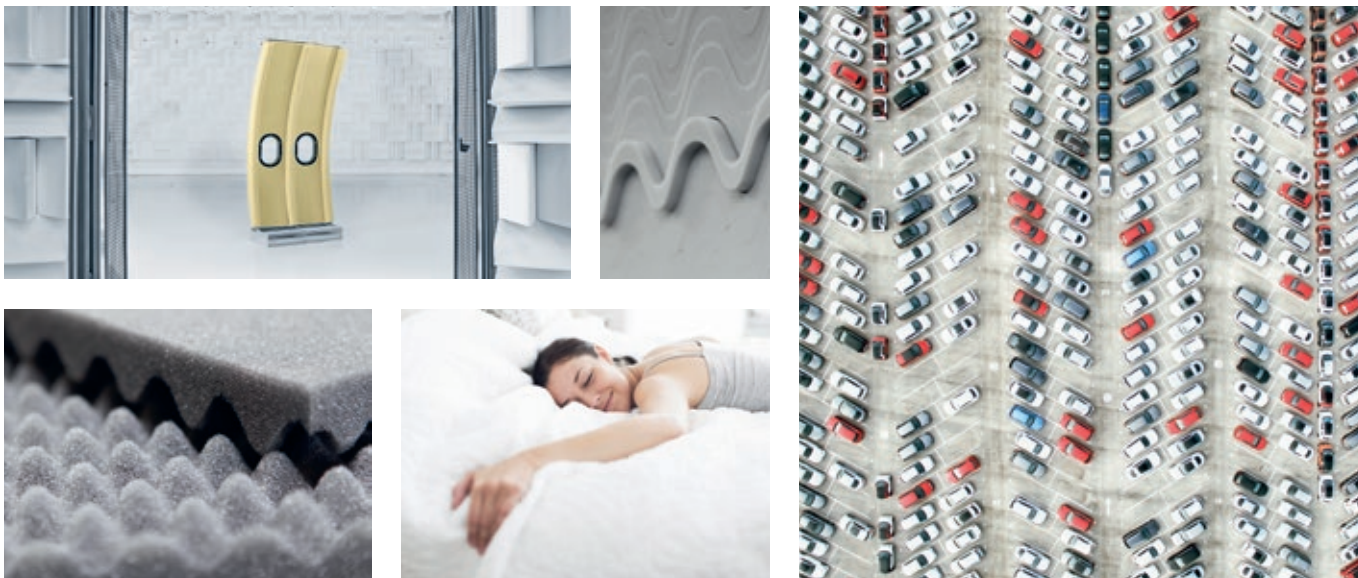


Anzahl Mitarbeitende



Mammut Sports Group im Überblick

- **Leitung:** Oliver Pabst
 - **Präsenz:** weltweites Vertriebsnetz in 43 Ländern; Hauptsitz und Produktentwicklung in Seon (Schweiz); zahlreiche Produzenten in Europa und Asien
- www.mammut.swiss



Chemical Specialties – FoamPartner und Schmid Rhyner

Polyurethan-Schaumstoffe und Druckveredelung.

Das Segment Chemical Specialties erzielte 2016 einen Nettoumsatz von CHF 220,6 Mio., ein Plus von 7,9 % gegenüber dem Vorjahr (CHF 204,5 Mio.). Auf vergleichbarer Basis ergab sich eine Umsatzausweitung um 4,2 %. Das Betriebsergebnis betrug CHF 23,1 Mio. (CHF 18,5 Mio.) mit einer EBIT-Marge von 10,4 % (9,1 %). Höhere Umsätze konnten in Asien und den USA erzielt werden, Letztere dank der Übernahme der Hydra Sponge Company Inc. im Januar 2016. Das Geschäft in Europa tendierte nach Produktbereichen uneinheitlich seitwärts. Im zweiten Halbjahr konnte die Umsatzdynamik gehalten werden, trotz vereinzelter Produktionskürzungen aufgrund der Verknappung von Rohstoffen und teilweise steigender Rohmaterialkosten.

Das Geschäft mit technischen Schaumstoffen legte 2016 in allen Regionen breit abgestützt zu. Besonders nachgefragt waren Lösungen für die Schall- und Wärmeisolation bei Fahrzeugen, Spezialfilter sowie funktionale Schwämme. Demgegenüber konnte der Umsatz im stark auf die Schweiz und das angrenzende Ausland ausgerichteten Geschäft mit Komfortschaumstoffen nicht gehalten werden. FoamPartner überarbeitete im Berichtsjahr die Unternehmensstrategie und implementierte per Anfang 2017 eine neue Organisationsstruktur mit regionaler Ergebnisverantwortung und den drei Produktbereichen «Mobility», «Specialties» und «Living & Care». Ziel der Neuorganisation sind die Realisierung von Wachstumschancen und die Stärkung der Marktverantwortung vor Ort. Gleichzeitig soll mit der Konzentration auf die ausgewählten Produktbereiche die

Innovationsfähigkeit nachhaltig ausgebaut werden. Im Hinblick auf die Sicherstellung von Wachstum und Profitabilität wurde im Jahresverlauf zudem mit der Überprüfung der globalen Produktionsinfrastruktur mit Schwerpunkt Europa begonnen.

Im Produktbereich Druckveredelung wurde die von Schmid Rhyner in den Vorjahren begonnene Neupositionierung hin zum Verpackungsdruck konsequent weitergeführt. Der westeuropäische Markt blieb herausfordernd, da sich kundenseitig die Verlagerung von Druckkapazitäten an günstigere Produktionsstandorte in Osteuropa fortsetzte. Mit den innovativen Touch & Feel-Produkten, wie zum Beispiel den Soft-Touch-Lösungen für den Verpackungsdruck, sowie dank Marktanteilsgewinnen in Asien und dem Nahen Osten gelang es, den anhaltenden Umsatzrückgang im europäischen Akzidenzdruck zu kompensieren. Bei Lebensmittel- und Genussmittelverpackungen begünstigten regulatorische Änderungen bei «Low Migration»-Lacken das Interesse an modernen, höherwertigen Lösungen zur Differenzierung über neue Verpackungskonzepte. Die patentierte digitale Lackiertechnologie wurde in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern weiterentwickelt: Ein neuer Lack ermöglicht nun auch die digitale Heissfolienprägung und erweitert damit die Anwendungsmöglichkeiten. Die Technologie macht den Herstellungsprozess hochwertiger Drucksachen effizienter, weil auf speziell angefertigte Prägeformen verzichtet werden kann und Einrichteziten entfallen.



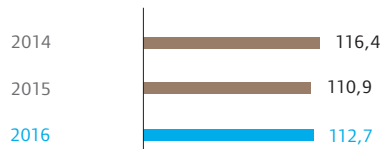
Umsatz in CHF Mio.



EBIT in CHF Mio.



Betriebliche Nettoaktiven in CHF Mio.



Anzahl Mitarbeitende



FoamPartner im Überblick

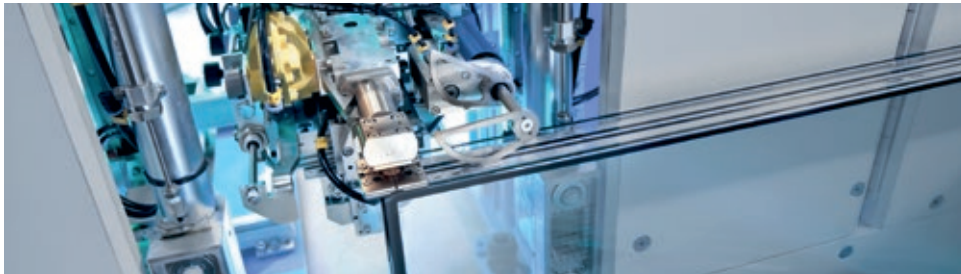
- **Leitung:** Bart J. ten Brink
- **Präsenz:** weltweiter Vertrieb in 58 Ländern; 12 Produktions-, Verarbeitungs- sowie Verkaufsstandorte und Akustik-Testcenter in Europa, Asien/Pazifik und Amerika

www.foampartner.com

Schmid Rhyner im Überblick

- **Leitung:** Jakob Rohner
- **Präsenz:** weltweites Vertriebsnetz in über 100 Ländern; 1 Produktionsstandort in Adliswil (Schweiz); 2 Tochtergesellschaften in Adliswil (Schweiz) und in New Jersey (USA)

www.schmid-rhyner.ch



Glasbearbeitung – Bystronic glass

Verarbeitung von Architektur- und Fahrzeugglas.

Das Segment Glasbearbeitung erzielte 2016 einen Nettoumsatz von CHF 107,5 Mio. (Vorjahr CHF 119,9 Mio.). Auf vergleichbarer Basis ergab sich eine Umsatzreduktion um 11,2%. Das Betriebsergebnis betrug CHF 1,0 Mio. (CHF 6,4 Mio.) und die EBIT-Marge 0,9% (5,6%). Darin enthalten sind Restrukturierungskosten von CHF 3,6 Mio. im Zusammenhang mit Kostensenkungsmassnahmen in Europa und globalen Prozessoptimierungen. Das Geschäft mit Architekturglas legte in Asien und den USA zwar zu, konnte damit aber Umsatzverluste in Europa in der zweiten Jahreshälfte nicht ganz kompensieren. Auch der Bereich Fahrzeugglas konnte nicht an das dank Grossaufträgen aus den USA sehr starke Vorjahr anknüpfen. Hier machte sich einerseits der geringere Investitionsbedarf der Kunden bemerkbar, andererseits kam es auch zu Marktanteilsverlusten. Der Auftragseingang lag nach einer Abflachung im zweiten Halbjahr insgesamt unter Vorjahr, und der Auftragsbestand zum Jahresende lag etwas darüber.

Bystronic glass war 2015 nach mehreren Verlustjahren auch dank Effizienzmassnahmen erstmals in die Gewinnzone zurückgekehrt. Trotzdem zeigte eine per Mitte 2016 abgeschlossene, umfassende Überprüfung weiteren Handlungsbedarf auf, um eine nachhaltige Wertschöpfung sicherzustellen. Im zweiten Halbjahr wurden deshalb wie angekündigt zusätzliche Massnahmen zur Flexibilisierung der Kostenbasis in Angriff genommen. Mit effizienteren, globalen Prozessen sollen bis Ende 2017 die Durchlaufzeiten reduziert und bei einem insgesamt geringeren Personalbestand die Kapazitäten an den internationalen Produktionsstandorten dem schwankenden Auftragseingang entsprechend flexibler genutzt

werden. Die per Ende 2016 ausgewiesenen Restrukturierungskosten decken die damit verbundenen Aufwendungen.

Parallel zu den Effizienzmassnahmen lag der Fokus 2016 auf der Weiterführung der laufenden Innovationsaktivitäten mit dem Ziel, die Neuprodukte zu steigern. Dafür wurde das Sortiment an wertigen Lösungen im Mid-Range-Bereich (B'COMFORT) mit schlüsselfertigen Lösungen ergänzt und die Isolierglaslinie BJUMBO wurde als Produktionslösung für maximal dimensionierte Isolierglas- und Fassadeneinheiten weiterentwickelt. Für Produktivitätssteigerungen beim Kunden wurden halbautomatische Lösungen zum Positionieren grosser Abstandhalter oder digitale Lösungen zur Prozessüberwachung und «Predictive Maintenance» mit dem Potenzial zum weiteren Ausbau des Servicegeschäfts vorgestellt. Präsentiert wurden auch das Konzept für ein platzoptimiertes Layout der Fahrzeugglas-Linie B'CHAMP und der Prototyp des Kantensäumers multi'arriesser sowie Lösungen zum automatischen Abnehmen des Glases nach der Versiegelung. Im Bereich Dünnglas konnten für die Kantenbearbeitung technischer Displays weitere Aufträge gewonnen werden.

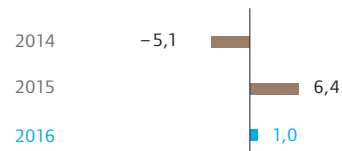
Die weltweiten Anstrengungen zur Eindämmung des Klimawandels mit steigenden Auflagen zur Ressourcenschonung werden langfristig die Verbreitung von energieeffizientem Architekturglas und dünnem, gewichtsoptimiertem Fahrzeugglas begünstigen. Zur geografisch breiteren Abstützung der Wachstumschancen wurde 2016 besonders auch in die Entwicklung des chinesischen Marktes investiert. So wurde zum einen der lokale Verkauf neu organisiert und zum anderen das Engineering vor Ort ausgebaut.



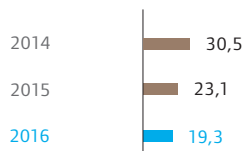
Umsatz in CHF Mio.



EBIT in CHF Mio.



Betriebliche Nettoaktiven in CHF Mio.



Anzahl Mitarbeitende



Bystronic glass im Überblick

- **Leitung:** Burghard Schneider
- **Präsenz:** weltweites Verkaufs- und Servicenetz mit Niederlassungen und Repräsentanten; Strategische Business Units (SBU) mit Entwicklung und Produktion in Deutschland, in der Schweiz und in China

www.bystronic-glass.com

Corporate Governance

22	Bericht Personalkomitee
23	Bericht Auditkomitee
24	Corporate Governance Bericht
24	Konzernstruktur und Aktionariat
25	Kapitalstruktur
27	Verwaltungsrat
34	Konzernleitung
37	Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
37	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
38	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
39	Revisionsstelle
39	Informationspolitik
40	Vergütungsbericht
40	Vergütungs-Governance
42	Prioritäten Personalkomitee 2016
43	Grundsätze der Vergütung
43	Vergütungssystem 2016
46	Vergütung Verwaltungsrat für 2016
47	Vergütung Konzernleitung für 2016
49	Bericht der Revisionsstelle

Corporate Governance

Conzzeta legt Wert auf eine gute Corporate Governance und entsprechend ausführliche Information an die Aktionäre. Auf den folgenden Seiten berichten die Vorsitzenden der Komitees über deren Tätigkeiten im Jahr 2016.

Daran anschliessend folgen der Corporate Governance Bericht gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie der Vergütungsbericht.



Philip Mosimann, Vorsitzender Personalkomitee

Nachhaltige Personalführung im Fokus

Suche CEO Mammut Sports Group, Konzernweite Nachfolgeplanung und Einführung eines Talent-Development-Programms

Das Personalkomitee setzte sich 2016 wiederum aus Robert F. Spoerry, Werner Dubach und Philip Mosimann (Vorsitzender) zusammen. Es hat 2016 zehnmal getagt. Zusätzlich zu diesen Sitzungen wurden Interviews mit Kandidaten für die Rolle des CEO Mammut Sports Group durchgeführt. Die Stelle wurde mit Dr. Oliver Pabst per 1. September 2016 neu besetzt. An den Sitzungen des Personalkomitees nehmen in der Regel auch der Präsident des Verwaltungsrats, der Group CEO und der Personalverantwortliche des Konzerns mit beratender Stimme teil, jedoch nicht bei der Festlegung ihrer eigenen Vergütung.

Die Analyse und Erstellung der Nachfolgeplanung für die Top-40-Positionen der Conzzeta Gruppe hat einen Personalentwicklungsbedarf aufgezeigt. Deshalb wurde 2016 der Aufbau spezifischer Management-Development-Programme eingeleitet. Bereits 2017 wird erstmals ein konzernweites Talent-Development-Programm durchgeführt, und ein Senior-Leadership-Programm ist im Aufbau. Für die gezielte Mitarbeiterentwicklung hat die Konzernleitung zudem aus der Unternehmensstrategie die für Kader und andere Schlüsselmitarbeiter relevanten Fähigkeiten und Kompetenzen abgeleitet. Die nachhaltige Personalentwicklung wird in den kommenden Jahren ein Schwerpunktthema bleiben.

Nach der vom Personalkomitee 2015 in Auftrag gegebenen externen Benchmark-Studie zur Gesamtvergütung der Konzernleitung wurde 2016 eine weitere Vergleichsstudie für die Geschäftsleitungen der Geschäftsbereiche erstellt. Dabei lag der Fokus auf der Stellenbewertung und der Überprüfung des leistungs-abhängigen, variablen Anteils an der Gesamtvergütung. Basierend auf

den Ergebnissen wird das Personalkomitee 2017 über allfällige Schritte zur Anpassung der Vergütungsstruktur auf dieser Stufe entscheiden.

Der Verwaltungsrat hat auf Antrag des Personalkomitees die Bemessungsperiode für die Vergütung des Verwaltungsrats vom Kalenderjahr auf die Amtsperiode von einer Generalversammlung bis zur nächsten Generalversammlung umgestellt. Die Gesamtvergütung der Verwaltungsratsmitglieder hat sich dadurch nicht verändert.

Das an der ordentlichen Generalversammlung 2016 verbindlich genehmigte Vergütungsbudget für den Verwaltungsrat bis zur ordentlichen Generalversammlung 2017 wurde eingehalten. Die an der Generalversammlung 2015 für die Konzernleitung verbindlich genehmigte Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2016 wurde ebenfalls eingehalten. An der ordentlichen Generalversammlung 2017 werden die Aktionäre erneut bindend über die Vergütungsbudgets des Verwaltungsrats für die nächste Amtsperiode sowie der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018 befinden. Zusätzlich können die Aktionäre konsultativ zum Vergütungsbericht Stellung nehmen.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Mosimann', written in a cursive style.

Philip Mosimann
Vorsitzender Personalkomitee



Roland Abt, Vorsitzender Auditkomitee

Neues Konzept für Kundenfinanzierungsprogramme

Risikooptimierte Lösung zur Unterstützung des Vertriebs

Das Auditkomitee setzte sich im Jahr 2016 wiederum aus Matthias Auer, Urs Riedener und Roland Abt (Vorsitzender) zusammen. Im Berichtsjahr wurden drei Sitzungen und eine Telefonkonferenz durchgeführt. Neben den Mitgliedern des Auditkomitees nehmen an den Sitzungen in der Regel auch der Verwaltungsratspräsident, der Group CEO und der Group CFO des Konzerns mit beratender Stimme teil. Sofern Traktanden auch für die externen Prüfer von Bedeutung sind, sind Vertreter von ihnen ebenfalls anwesend.

Kundenfinanzierungsprogramme werden für den Geschäftsbereich Bystronic immer wichtiger. In verschiedenen Ländern sind solche Angebote erfolgsentscheidend. Im Berichtsjahr wurde ein neues Konzept mit verschiedenen Finanzierungspartnern entwickelt. Das Auditkomitee hat insbesondere die daraus resultierenden Risiken aus allfälligen Zahlungsausfällen analysiert und darauf geachtet, dass das Gesamtrisiko aus diesen Finanzierungsgeschäften in einem vernünftigen Rahmen bleibt. Im Vergleich zur bisherigen Lösung konnten die Risiken klar verringert werden.

Die interne Revision, deren Funktion vom Wirtschaftsprüfungsunternehmen Deloitte wahrgenommen wird, hat nach der Implementierungsphase im Jahr 2015 ein volles Jahr lang Prüfungen durchgeführt. Der Prüfungsplan wurde im Auditkomitee besprochen und verabschiedet. Die Resultate der Prüfungen zeigen, wie wertvoll diese sind. Das Auditkomitee überprüft regelmässig die Umsetzung und Abarbeitung der Prüfpunkte mit Handlungsbedarf. Damit soll sichergestellt werden, dass die aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten auch wirklich umgesetzt werden.

Conzzeta evaluiert regelmässig potenzielle Akquisitionsobjekte. Das Auditkomitee hat jeweils die entspre-

chenden Unternehmensbewertungen und die Due-Diligence-Berichte bezüglich Methodik und Plausibilität der Annahmen geprüft. Die Ergebnisse wurden dem Gesamtwirtschaftsrat präsentiert.

Im Bereich des Risk Management wurde der Fokus auf die Business-Continuity-Pläne gelegt. Damit soll sichergestellt werden, dass alle Produktionsgesellschaften Pläne zur Sicherstellung der Kundenversorgung erstellen, um im Falle von Betriebsunterbrüchen durch Elementarereignisse oder Unfälle vorbereitet zu sein. Die grosse Mehrheit der Produktionsfirmen hat solche Business-Continuity-Pläne bereits erstellt, die übrigen werden diese in naher Zukunft erarbeiten.

Die Konzernprüfung für das Jahr 2016 wurde das letzte Mal von Hanspeter Stocker als Lead Partner geleitet, der nach sieben Jahren in dieser Funktion turnusgemäss abgelöst wurde. Das Auditkomitee hat Alternativkandidaten beurteilt und sich für François Rouiller entschieden, der ab 2017 als Lead Partner tätig sein wird. Eine Ausschreibung des externen Auditmandates wurde in diesem Zusammenhang nicht vorgenommen. Das Auditkomitee wird im Jahr 2017 eine Politik definieren, wann und wie eine Ausschreibung des Mandates für die externe Revision vorgenommen werden soll.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Roland Abt'.

Roland Abt
Vorsitzender Auditkomitee

Corporate Governance Bericht

Die nachfolgenden Ausführungen richten sich nach der am 31. Dezember 2016 gültigen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange, soweit sie für die Conzzeta AG zur Anwendung kommt. Die Conzzeta AG orientiert sich ausserdem an den Prinzipien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse und setzt diese entsprechend ihrer Grösse und Struktur um. Sie beachtet in jedem Fall die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und hält ihre Mitarbeitenden zu deren Befolgung an.

Viele der nachfolgenden Informationen stammen aus den Statuten oder dem Organisationsreglement der Conzzeta AG. Diese beiden Dokumente sind auf der Website der Conzzeta AG unter www.conzzeta.com/Unternehmen/Corporate-Governance einsehbar.

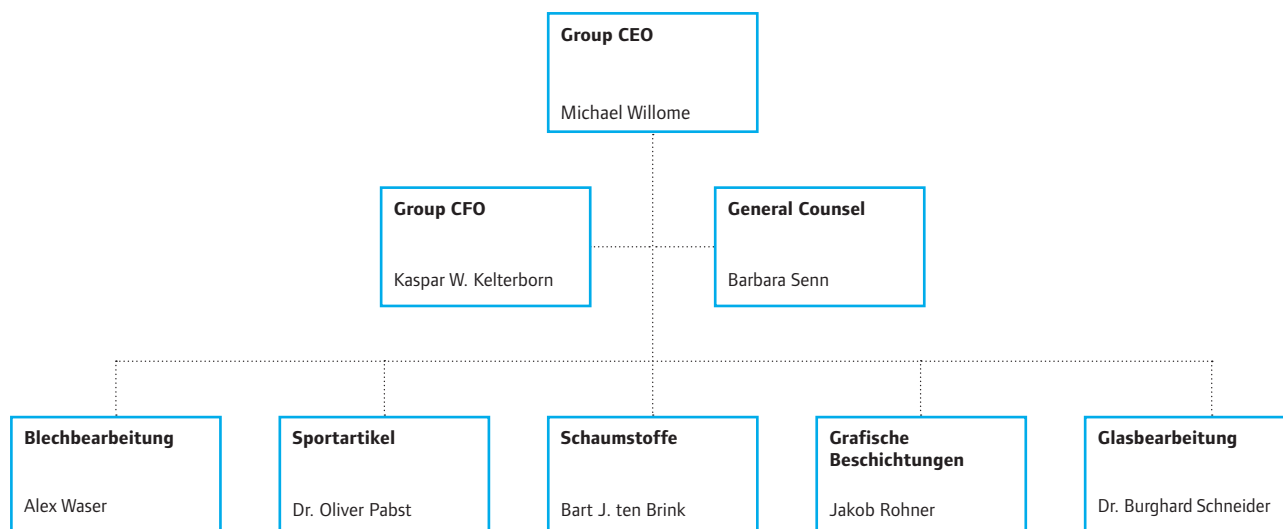
1 Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Conzzeta Gruppe umfasst die fünf Geschäftsbereiche Blechbearbeitung (Bystronic), Sportartikel (Mammut Sports Group), Schaumstoffe (FoamPartner), Grafische Beschichtungen (Schmid Rhyner) und Glasbearbeitung (Bystronic glass). Auf Gruppenstufe unterstützt der Konzernstab die Tätigkeiten der Holdinggesellschaft Conzzeta AG und der operativen Einheiten. Die Conzzeta AG mit

Sitz in Zürich hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den im Finanzbericht auf der Seite 86 ff. aufgeführten Gesellschaften. Die Conzzeta AG ist die einzige kotierte Gesellschaft. Die Conzzeta Namenaktie Kategorie A (Valorennummer 24401750 und ISIN CH0244017502) ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung (Namenaktien Kategorie A) per 31. Dezember 2016 beläuft sich auf CHF 1 315 440 000, die Gesamtkapitalisierung (Namenaktien Kategorie A und Namenaktien Kategorie B) auf CHF 1 490 400 000.

Organigramm



Bedeutende Aktionäre

Gemäss den der Gesellschaft gestützt auf Art. 120 ff. FinfraG gemachten Offenlegungsmeldungen hält per Bilanzstichtag die Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry mehr als 3% der Stimmrechte der Conzzeta AG. Die Mitglieder der Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry sind auf Seite 100 aufgeführt. Die einzige Offenlegungsmeldung der Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry im Berichtsjahr erfolgte am 31. März 2016 und betraf die aufgrund einer Gesetzesänderung neu offenzulegenden Nutzniessungsverhältnisse. Diese und frühere Offenlegungsmeldungen können der Website der SIX Swiss Exchange (<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html#notificationId=TBG3U00031>) entnommen werden. Am 31. Dezember 2016 belief sich der Anteil der Stimmrechte der Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry an der Conzzeta AG auf 51,05%. Davon entfallen 0,05% auf von der Conzzeta AG gehaltene eigene Aktien.

Im Berichtsjahr gingen keine weiteren Offenlegungsmeldungen bei der Gesellschaft ein.

Kreuzbeteiligungen

Die Conzzeta AG hat keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften, die 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2 Kapitalstruktur

Kapital

Gemäss Art. 3 der Statuten der Conzzeta AG beträgt das Aktienkapital CHF 4 140 000. Per 31. Dezember 2016 hat die Gesellschaft kein bedingtes oder genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Per 31. Dezember 2013 betrug das Aktienkapital der Conzzeta AG CHF 46 000 000, bestehend aus 406 000 Inhaberaktien mit Nennwert CHF 100 und 270 000 Namenaktien mit Nennwert CHF 20. Bedingtes oder genehmigtes Kapital bestand nicht.

Die Conzzeta AG hat mit Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2014 eine Kapitalherabsetzung von CHF 46 000 000 um CHF 41 400 000 auf CHF 4 600 000 durch proportionale Reduktion des

Nennwerts der Inhaberaktien (heute Namenaktien Kategorie A) und der Namenaktien (heute Namenaktien Kategorie B), das heisst durch Reduktion des Nennwerts von bisher CHF 100 auf neu CHF 10 der 406 000 Inhaberaktien (heute Namenaktien Kategorie A) und durch Reduktion des Nennwerts von bisher CHF 20 auf neu CHF 2 der 270 000 Namenaktien (heute Namenaktien Kategorie B), beschlossen. Der Vollzug dieser Kapitalherabsetzung erfolgte am 8. Juli 2014 durch Eintrag im Handelsregister und nachfolgende Auszahlung des Herabsetzungsbetrags. Die Kapitalherabsetzung erfolgte anstelle einer ordentlichen Dividende.

Anlässlich ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. Juni 2014 hat die Generalversammlung der Conzzeta AG die Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien Kategorie A beschlossen. Zudem genehmigte die Generalversammlung die Fusion mit der Tegula AG, basierend auf dem Fusionsvertrag vom 24./25. März 2014 und damit zusammenhängend eine Fusionskapitalerhöhung von CHF 4 600 000 um CHF 575 000 auf CHF 5 175 000. Bei dieser Kapitalerhöhung wurden 50 750 neue Namenaktien Kategorie A sowie 33 750 neue Namenaktien Kategorie B geschaffen.

Die Conzzeta AG hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. Juni 2015 einen Aktiensplit im Verhältnis 1 zu 4 beschlossen. Jede Aktie der Kategorie A mit CHF 10 Nennwert und jede Aktie der Kategorie B mit CHF 2 Nennwert wurde in vier Aktien mit jeweils einem Viertel des ursprünglichen Nennwerts zerlegt. Sodann beschloss die nämliche ausserordentliche Generalversammlung im Zusammenhang mit der Abspaltung des Geschäftsbereichs Immobilien eine Kapitalherabsetzung von CHF 5 175 000 um CHF 1 035 000 auf CHF 4 140 000. Die Kapitalherabsetzung erfolgte durch Reduktion des Nennwerts der Namenaktie A von, nach Aktiensplit, CHF 2,50 auf CHF 2 und durch Reduktion des Nennwerts der Namenaktie B von, nach Aktiensplit, CHF 0,50 auf CHF 0,40. Im Umfang der Herabsetzung

des Aktienkapitals der Conzzeta AG wurden den Aktionären der Conzzeta AG die Aktien der im Zuge der Abspaltung des Geschäftsbereichs Immobilien neu gegründeten Piazza AG ausgegeben, und zwar insgesamt 1 215 000 Namenaktien B mit Nennwert von je CHF 0,10 (Stimmrechtsaktien) und 1 827 000 Namenaktien A mit Nennwert von je CHF 0,50, entsprechend dem Nennwert von insgesamt CHF 1 035 000 der Piazza AG. Der Vollzug dieser Kapitalherabsetzung erfolgte am 25. Juni 2015 durch Eintrag im Handelsregister.

Aktien und Partizipationsscheine

An der Generalversammlung hat jede Aktie eine Stimme. Gemäss Art. 15 der Statuten der Conzzeta AG haben mindestens zwei Vertreter jeder Aktienkategorie Anspruch auf Einsitznahme im Verwaltungsrat. Die Dividendenberechtigung der Namenaktien Kategorie A und der Namenaktien Kategorie B (Stimmrechtsaktien) entspricht dem Verhältnis der Nennwerte der beiden Aktienkategorien zueinander. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

Genussscheine

Die Conzzeta AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der Gesellschaft unterstehen keinen Übertragungsbeschränkungen. Dementsprechend werden auch Nominees im Aktienbuch eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen

Die Conzzeta AG hat keine Wandelanleihen ausstehend und weder die Gesellschaft selbst noch ihre Konzerngesellschaften haben Optionen auf Conzzeta Aktien begeben.

Aktien der Gesellschaft

	Namenaktien Kategorie A nom. CHF 2,00	Namenaktien Kategorie B nom. CHF 0,40	Total
Anzahl Aktien	1 827 000	1 215 000	3 042 000
Aktienkapital in CHF	3 654 000	486 000	4 140 000

3 Verwaltungsrat



Ernst Bärtschi



Dr. Roland Abt



Dr. Matthias Auer



Werner Dubach



Philip Mosimann



Urs Riedener



Jacob Schmidheiny



Robert F. Spoerry

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Conzzeta AG besteht gemäss Art. 14 der Statuten aus fünf bis acht Mitgliedern. Er setzt sich per 31. Dezember 2016 aus acht Mitgliedern zusammen.

Name	Funktion	Ernennung
Ernst Bärtschi	Präsident des Verwaltungsrats	2014
Jacob Schmidheiny	Mitglied des Verwaltungsrats (von 1984 bis 2014: Präsident)	1977
Werner Dubach	Mitglied des Verwaltungsrats	1993
Dr. Matthias Auer	Mitglied des Verwaltungsrats	1996
Robert F. Spoerry	Mitglied des Verwaltungsrats	1996
Philip Mosimann	Mitglied des Verwaltungsrats	2007
Dr. Roland Abt	Mitglied des Verwaltungsrats	2014
Urs Riedener	Mitglied des Verwaltungsrats	2014

Lebensläufe und weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Ernst Bärtschi

lic. oec. HSG, geb. 1952 und Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 2005 Verwaltungsratsmitglied der Bucher Industries AG, Niederweningen, seit 2011 Non-Executive Director des Baustoffanbieters CRH Plc. (Irland) und seit 2012 Mitglied im Advisory Board des Private Equity Investors CRCI (China). 2002 trat er in die Sika AG, Baar, ein, wo er bis 2004 als Chief Financial Officer und von 2005 bis 2011 als Chief Executive Officer tätig war. Nach seiner Tätigkeit bei Nestlé, Vevey, bekleidete Ernst Bärtschi von 1980 bis 2002 verschiedene Führungsfunktionen bei der Schindler Gruppe, Ebikon, unter anderem als Geschäftsführer von Schindler Schweiz und Chief Financial Officer der Schindler Gruppe.

Jacob Schmidheiny

lic. oec. publ., geb. 1943 und Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 1977 im Verwaltungsrat der Conzzeta AG, früher Zürcher Ziegeleien, dem er von 1984 bis 2014 als Präsident vorstand. 1976 wurde er Mitglied der Geschäftsleitung der Zürcher Ziegeleien. Von 1978 bis 2001 war er Vorsitzender der Konzernleitung. Unter der Führung von Jacob Schmidheiny erfolgte der Übergang von der Baustoffgruppe zur heutigen Industrieholding. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Piazza AG, Zürich.

Werner Dubach

Dipl. Ing. Chem. ETH, MBA, geb. 1943 und Schweizer Staatsangehöriger, amtiert als Präsident des Verwaltungsrats der Datacolor AG, Luzern. Von 1998 bis 2008 war er Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Eichhof Holding AG, Luzern. Er wurde 1983 als Delegierter in den Verwaltungsrat der Brauerei Eichhof berufen. Zwischen 1970 und 1983 bekleidete Werner Dubach verschiedene Führungsfunktionen innerhalb der Eichhof Gruppe. Er ist ausserdem Präsident des Verwaltungsrats der Entrepreneur Partners AG, Zürich.

Dr. Matthias Auer

Dr. iur., geb. 1953 und Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 1981 als selbständiger Rechtsanwalt und Notar in Glarus tätig. Er ist ausserdem Mitglied des Landrats des Kantons Glarus und Vizepräsident der Verwaltung der Genossenschaft Migros Zürich.

Robert F. Spoerry

Dipl. Masch.-Ing. ETH, MBA, geb. 1955 und Schweizer Staatsangehöriger, ist Präsident des Verwaltungsrats der Mettler-Toledo International Inc., Greifensee, die er von 1993 bis 2007 auch als CEO leitete, und der Sonova Holding AG, Stäfa.

Philip Mosimann

Dipl. Ing. ETH, geb. 1954 und Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 2016 Präsident des Verwaltungsrats der Bucher Industries AG, Niederweningen, die er seit 2002 als Vorsitzender der Konzernleitung führte. Zwischen 1980 und 2001 bekleidete er innerhalb des Winterthurer Sulzer Konzerns verschiedene Führungspositionen, so bei der Sulzer Innotec AG (1980 bis 1992), als Divisionsleiter der Sulzer Thermtec (1992 bis 1996) und als Divisionsleiter der Sulzer Textil, Rüti (1997 bis 2000). Er ist ausserdem Präsident des Verwaltungsrats der Uster Technologies AG, Uster, und Mitglied des Verwaltungsrats der Bobst Group SA, Mex, und der Ammann Group Holding AG, Langenthal.

Dr. Roland Abt

Dr. oec. HSG, geb. 1957 und Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 2004 Chief Financial Officer bei der Georg Fischer AG, Schaffhausen, wo er 1996 eintrat und zunächst (1997 bis 2004) als Chief Financial Officer der Agie Charmilles Gruppe tätig war. Bei der Eternit Gruppe bekleidete er in der Schweiz und in Venezuela verschiedene Funktionen (1987 bis 1996). Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Swisscom AG und Mitglied des Regulatory Board und des Issuers Committee der SIX Swiss Exchange.

Urs Riedener

lic. oec. HSG, geb. 1965 und Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 2008 Chief Executive Officer bei Emmi, Luzern. Bis 2008 leitete er beim Migros-Genossenschaftsbund MGB in Zürich das Departement Marketing und war Mitglied der Generaldirektion. Von 1995 bis 2000 arbeitete er bei der Lindt & Sprüngli Gruppe, Kilchberg, national und international in diversen Führungsfunktionen. Seine Laufbahn begann er in verschiedenen Funktionen bei Kraft Jacobs Suchard. Urs Riedener ist zudem Mitglied des Vorstands Promarca (Schweizerischer Markenartikelverband), des Vorstands GfM (Schweizerische Gesellschaft für Marketing) sowie des Geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Marketing, Universität St. Gallen.

Ernst Bärtschi übte nach dem Weggang des früheren Group CEO, Robert Suter, vom 3. Februar 2015 bis zum

Amtsantritt des heutigen Group CEO, Michael Willome, am 1. Januar 2016 als Delegierter des Verwaltungsrats interimistisch die Funktion des Group CEO aus. Ansonsten ist kein Mitglied des Verwaltungsrats für die Conzzeta Gruppe exekutiv tätig oder war es in den letzten drei Jahren. Kein Mitglied oder von ihm repräsentierte Unternehmen oder Organisationen stehen – gegebenenfalls ausserhalb der Aktionärsfunktion – in wesentlicher geschäftlicher Beziehung zum Konzern.

Der Verwaltungsrat ist bei seiner Suche nach neuen Mitgliedern im Jahr 2013 gezielt nicht nur männliche, sondern auch weibliche Personen angegangen. Der Verwaltungsrat hätte eine im Rahmen dieses Prozesses gefundene, sehr qualifizierte und für Conzzeta bestens geeignete Kandidatin der Generalversammlung 2014 zur Wahl vorschlagen wollen, doch lehnte diese das Mandat am Ende aus persönlichen Gründen ab.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziffer 1 VegüV¹

Gemäss Art. 28 der Statuten der Gesellschaft kann kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkung fallen

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen; und
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Mandate im jeweils obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit

Die erstmalige Wahl jedes Mitglieds des Verwaltungsrats ist der Tabelle auf Seite 27 zu entnehmen. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.

¹ Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften

Es bestehen keine von den gesetzlichen Vorschriften abweichenden Regeln in den Statuten über die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters.

Interne Organisation

Die Kompetenzen und Aufgaben des Verwaltungsrats ergeben sich aus dem Gesetz sowie den Statuten und dem Organisationsreglement der Conzzeta AG (siehe dazu auch «Kompetenzregelung», Seite 31 f.). Die Statuten und das Organisationsreglement der Conzzeta AG können auf der Website der Gesellschaft (www.conzzeta.com/Unternehmen/Corporate-Governance) eingesehen werden, Letzteres ohne die Anhänge.

Präsident des Verwaltungsrats

Der Präsident des Verwaltungsrats koordiniert die Arbeit im Verwaltungsrat, lädt zu den Sitzungen des Verwaltungsrats ein, legt die Agenda fest, bereitet sie zusammen mit dem Group CEO vor und leitet sie. Er überwacht die Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats und der Generalversammlung.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäftstätigkeit erfordert, mindestens aber fünfmal jährlich. Im Berichtsjahr haben fünf ganztägige, zwei halbtägige sowie zwei zweistündige Sitzungen und eine Telefonkonferenz des Verwaltungsrats stattgefunden. Der Group CEO, der Group CFO und der General Counsel, der auch die Funktion des Sekretärs des Verwaltungsrats ausübt, werden zu den Sitzungen des Verwaltungsrats zugezogen, soweit der Verwaltungsrat nichts anderes beschliesst. Zusätzlich werden themenspezifisch Leiter der Geschäftsbereiche und andere Führungskräfte sowie gelegentlich externe Berater beigezogen.

Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat und seinen Komitees

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte Komitees bilden, soweit dieses Recht nicht von Gesetzes wegen der Generalversammlung zusteht. Er hat für den Aufgabenbereich Finanzen und Revision ein Auditkomitee und für den Aufgabenbereich Personal und Vergütungen ein Personalkomitee gebildet.

Vorbehaltlich gesetzlicher Bestimmungen legt der Verwaltungsrat die Aufgaben der Komitees fest. Die Gesamtverantwortung für die an die Komitees übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Soweit der Verwaltungsrat einem Komitee allerdings Entscheidungskompetenzen in Bereichen eingeräumt hat, die ausserhalb

der unübertragbaren Kompetenzen des Verwaltungsrats liegen, ist das Komitee für diese Entscheide allein verantwortlich. Im Normalfall werden keine konkreten Entscheidungsverantwortungen auf Komitees übertragen. Sie haben somit die Verantwortung der Entscheidungsvorbereitung und der vertieften Überprüfung der von ihnen zu bearbeitenden Geschäfte und stellen Anträge an den Verwaltungsrat bzw. informieren den Verwaltungsrat über ihre Schlussfolgerungen. Die Komitees berichten jeweils an der nächsten Verwaltungsratssitzung über ihre Tätigkeit, Ergebnisse und Anträge. Bei wichtigen Ereignissen wird der Verwaltungsrat umgehend orientiert. Über die Sitzungen der Komitees werden kurze Protokolle mit den Entscheidungen geführt, die auch den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt werden.

Personalkomitee

Das Personalkomitee setzt sich aus den von der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2016 gewählten Mitgliedern des Vergütungsausschusses zusammen. Es sind dies Philip Mosimann (Vorsitzender), Werner Dubach und Robert F. Spoerry. An den Sitzungen des Personalkomitees nehmen in der Regel auch der Präsident des Verwaltungsrats, der Group CEO und der Personalverantwortliche des Konzerns mit beratender Stimme teil, jedoch nicht bei der Festlegung ihrer eigenen Vergütungen. Bezüglich des Bezugs von externen Beratern wird auf den Vergütungsbericht (Seite 40 ff.) verwiesen.

Neben den in Art. 21 der Statuten der Conzzeta AG in grundsätzlicher Weise umschriebenen Aufgaben nimmt der Vergütungsausschuss als Personalkomitee weitere Aufgaben wahr. Seine Aufgaben sind im Organisationsreglement beschrieben und umfassen im Wesentlichen

- Antrag an den Verwaltungsrat für die Vergütungsregeln des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- Überprüfung aller Vergütungen auf ihre Zulässigkeit;
- Vorschlag an den Verwaltungsrat für die Vergütungsanträge an die Generalversammlung;
- Antrag an den Verwaltungsrat für die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, des Group CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung;
- Vorbereitung des Vergütungsberichts und Besprechung des Berichts mit der Revisionsstelle; Antragsstellung an den Verwaltungsrat;
- Beurteilung von Beteiligungs- und Optionsplänen sowie Bonusplänen und anderen leistungsabhängigen Vergütungen im Hinblick auf die Übereinstimmung mit den diesbezüglichen Statutenbestimmungen sowie die Zuteilung von variablen Vergütungen in bar oder als Optionen und Beteiligungen an Mitglieder des Verwal-

tungsrats und der Konzernleitung; Antragsstellung an den Verwaltungsrat;

- Antrag an den Verwaltungsrat für die Festlegung der Grundsätze des Auswahlverfahrens von Kandidaten zur Wahl in den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und Vorbereitung der Auswahl von Kandidaten;
- Vorbereitung der mittel- bis langfristigen Nachfolgeplanung für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- Vorschlag bei Nominationen zuhanden des Verwaltungsrats beim Group CEO, dem Group CFO und den Mitgliedern der Konzernleitung;
- Überwachung der Ausbildungs- und Mitarbeiterförderungsmaßnahmen;
- Beurteilung der Führungskräfte und der internen Talente;
- Beurteilung der Personalvorsorgeleistungen;
- Allfällige Vorschläge und Überwachung der Einhaltung von Konzernzielsetzungen im Personalbereich;
- Erlass einer Richtlinie zur Annahme von Mandaten ausserhalb des Konzerns durch Mitglieder der Konzernleitung sowie Antragsstellung an den Verwaltungsrat im Einzelfall.

Das Personalkomitee tagt mindestens zweimal jährlich. Im Berichtsjahr haben zehn Sitzungen von je eineinhalb bis zwei Stunden Dauer stattgefunden. Weitere Ausführungen können dem Vergütungsbericht (Seite 40 ff.) sowie dem Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Personalkomitees (Seite 22) entnommen werden.

Auditkomitee

Dem Auditkomitee gehören Roland Abt (Vorsitzender), Matthias Auer und Urs Riedener an. An den Sitzungen des Auditkomitees nehmen in der Regel auch der Präsident des Verwaltungsrats, der Group CEO und der Group CFO mit beratender Stimme teil. Auf Einladung des Vorsitzenden nehmen an den Sitzungen oder einzelnen Traktanden auch die Revisionsstelle der Gesellschaft und die Interne Revision teil. Die wesentlichen Aufgaben des Auditkomitees sind im Organisationsreglement beschrieben. Sie umfassen insbesondere

- Prüfung und Antrag an den Verwaltungsrat zur Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung;
- kritische Analyse von Einzel- und Konzernabschlüssen (Jahres- und Halbjahresabschlüssen); Besprechung dieser Abschlüsse mit dem Group CFO, der Internen Revision und der Revisionsstelle; Antragsstellung an den Verwaltungsrat bezüglich dieser Abschlüsse;

- Beurteilung der Wirksamkeit und der Leistung der Revisionsstelle und ihrer Honorierung sowie ihrer Unabhängigkeit; Entscheid über die Erteilung von zusätzlichen Mandaten an die Revisionsstelle ausserhalb des Revisionsmandats; Vorbereitung des Antrags des Verwaltungsrats an die Generalversammlung für die Wahl der Revisionsstelle; Antragsstellung an den Verwaltungsrat betreffend Gestaltung des Revisionsmandats; Beurteilung der Berichte der Revisionsstelle (insbesondere des Revisionsberichts sowie des umfassenden Berichts im Sinne von Art. 728b OR) und Besprechung dieser Berichte mit der Revisionsstelle;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems unter Einbezug von Risikomanagement, Compliance und Interner Revision; Besprechung und Festlegung des Prüfungsprogramms der Internen Revision; Entgegennahme der Berichte der Internen Revision und Besprechung dieser Berichte mit der Internen Revision; Berichterstattung an den Verwaltungsrat;
- Genehmigung der Methode der Akquisitionsbeurteilung im Konzern und individuelle Beurteilung der grossen Akquisitionen zuhanden des Verwaltungsrats;
- Beurteilung der Vorsorgepläne und der damit verbundenen Risiken;
- Beurteilung weiterer Konzernlösungen im Finanzbereich wie Treasury, Steuerwesen, Dividendenfluss der direkten Tochtergesellschaften der Conzzeta AG usw.;
- Beurteilung von Initiativen des Verwaltungsrats im Finanz- und Rechnungswesensbereich wie zum Beispiel die Erreichung bestimmter finanzieller Ziele und Leistungskennzahlen (KPI); Orientierung des Verwaltungsrats über die Zielerreichung.

Das Auditkomitee tagt auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Es trifft sich normalerweise im März, August und November und behandelt an diesen Sitzungen unter anderem die im Jahresrhythmus wiederkehrenden Themen gemäss der vorstehenden Aufgabenbeschreibung anhand einer Standardtraktandenliste. Im Berichtsjahr haben drei jeweils halbtägige Sitzungen und eine einstündige Telefonkonferenz des Auditkomitees stattgefunden. Weitere Informationen können dem Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Auditkomitees entnommen werden (Seite 23).

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der Conzzeta AG ist für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle des Konzerns und dessen Management verantwortlich und überwacht die Einhaltung

der Bestimmungen der anwendbaren Rechtsvorschriften. Er entscheidet auf Vorschlag des Group CEO über die strategischen Ziele des Konzerns und über die zur Erreichung der Ziele notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen. Weiter bestimmt der Verwaltungsrat die Werte und Standards des Konzerns und stellt sicher, dass die Pflichten gegenüber den Aktionären und anderen Stakeholders eingehalten werden. Im Einzelnen kommen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben zu:

- Oberleitung der Gesellschaft und Festlegung der Ziele der Unternehmenspolitik und -kultur, Genehmigung der Strategie des Konzerns und der strategischen Prioritäten der einzelnen Geschäftsbereiche;
- Genehmigung der strategischen und finanziellen Ziele des Konzerns und der Geschäftsbereiche;
- Risikobeurteilung des Konzerns;
- Entscheidung über die Schaffung neuer oder die Aufgabe bestehender Geschäftsbereiche; Genehmigung von wesentlichen Akquisitionen, Fusionen, Verkäufen oder Einzelprojekten;
- Beschlussfassung über Verträge mit der Conzzeta AG als Partei betreffend Fusionen, Abspaltungen, Umwandlungen oder Vermögensübertragungen gemäss Fusionsgesetz;
- Die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung des Konzerns und die Ausgestaltung eines strategiekonformen, umfassenden Berichtswesens;
- Genehmigung der anwendbaren Rechnungslegungsstandards, der Rahmenbedingungen der Finanzkontrolle und des Internen Kontrollsystems sowie deren wesentlichen Änderungen;
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der Budgets und der mittelfristigen Planung des Konzerns und der Geschäftsbereiche;
- Prüfung und Genehmigung der Abschlüsse (Jahr und Halbjahr) sowie der Berichterstattung des Konzerns;
- Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts;
- Die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
- Beurteilung der Liquidität im Rahmen der Konzernzielsetzung;
- Festlegung der Organisation und Erlass eines Organisationsreglements für den Konzern;
- Überprüfung und Genehmigung der Führungsprinzipien, der Konzernvorgaben und der Konzernleitungsstruktur;

- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, auch im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und die Durchführung der Beschlüsse des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung;
- Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Konzernleitung;
- Einberufung von ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen;
- Beschlussfassung in Bezug auf die Anträge zuhanden der Aktionäre;
- Umsetzung der durch die Aktionäre gefassten Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat hat gestützt auf ein Organisationsreglement die operative Leitung der Geschäfte unter der Führung des Group CEO an die Leiter der Geschäftsbereiche, die gleichzeitig Mitglieder der Konzernleitung sind, delegiert. Die Leiter der Geschäftsbereiche sind für die umfassende operative Führung ihres Geschäftsbereichs zuständig. Sie führen diesen im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie, der Strategischen Finanzplanung und des Jahresbudgets. Wichtige Geschäfte, die gewisse finanzielle Werte überschreiten, sind dem Verwaltungsrat vorab zur Genehmigung vorzulegen, so insbesondere Entscheide über Gründung oder Veräusserung von Tochtergesellschaften, Erwerb oder Veräusserung von Beteiligungen, Restrukturierungsprojekte, Investitionen, Akquisitionen, Devestitionen, Kauf und Verkauf von Immobilien, Abschluss von Miet- und Leasingverträgen, Beratungsverträge, Kooperationen und strategische Partnerschaften, grosse Projekte (z.B. im Bereich EDV, Entwicklung, Organisation) und finanzielle Verpflichtungen, Einleitung von Gerichtsverfahren und Abschluss von Vergleichen, wobei die Schwellenwerte je nach Geschäft zwischen CHF 3 und 10 Mio. liegen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Conzzeta Gruppe verfügt über ein gut ausgebautes Planungs- und Informationssystem. Der Aufbau erfolgt von der Basis her mit zunehmender Verdichtung.

Der Verwaltungsrat wird über die Strategien, Pläne und Resultate aller Geschäftsbereiche schriftlich und mündlich orientiert. Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen schriftlichen Bericht, bestehend aus den wichtigsten Kennzahlen und einem Kommentar zu wichtigen Ereignissen. Alle drei Monate wird dem Verwaltungsrat eine detaillierte Berichterstattung mit den vollständigen Bereichs- und Konzernabschlüssen sowie Managementreports zugestellt.

Jährlich werden dem Verwaltungsrat die Strategische Finanzplanung und die operative Jahresplanung zur Genehmigung vorgelegt.

Der Group CEO orientiert den Verwaltungsrat sodann an jeder Sitzung über die aktuelle Entwicklung der Geschäftstätigkeit des Konzerns und der Geschäftsbereiche sowie über wichtige Entwicklungen, Projekte und Risiken. Der Group CEO informiert den Verwaltungsrat ausserdem über Abweichungen vom Budget und der Strategischen Finanzplanung basierend auf Analysen der Entwicklung der Hauptmärkte des Konzerns sowie die Massnahmen zur Zielerreichung. In Notfällen wird der Verwaltungsrat unverzüglich informiert.

Die Conzzeta Gruppe unterhält methodische Prozesse, die dem Verwaltungsrat als Basis zur Beurteilung der Geschäftslage und der strategischen, finanziellen und operativen Risiken dienen. Dies sind neben den finanziellen Berichten und Analysen das Interne Kontrollsystem und das strategische und operative Risk Management. Der Verwaltungsrat erhält jährlich einen Bericht über die Risikosituation, der vom Group CEO in Zusammenarbeit mit dem Group CFO und dem General Counsel gestützt auf die schriftlichen Risikoberichte der Geschäftsbereiche nach Besprechung derselben erstellt wird. Zum Risk-Management-Prozess wird auf die Ausführungen auf Seite 8 verwiesen. Zudem erhält der Verwaltungsrat jährlich den Management Letter der Revisionsstelle sowie einen Bericht über die Personalvorsorgeeinrichtungen der Schweiz.

Die Interne Revision wird vom Wirtschaftsprüfungsunternehmen Deloitte wahrgenommen. Sie übt die interne operative Revisionsfunktion im Konzern aus. Sie rapportiert an den Vorsitzenden des Auditkomitees. Die Koordination der Umsetzung von Prüfungsaufgaben ist an den Group CFO delegiert. Die Interne Revision führt Prüfungen im Konzern nach Vorgabe des vom Auditkomitee vorgeschlagenen und vom Verwaltungsrat festgelegten Revisionskonzepts durch. Die Prüfungen umfassen rollend folgende Bereiche:

- Effektivität von ausgewählten, operativen Prozessen auf Stufe des Konzerns, der Geschäftsbereiche sowie ausgewählter Konzerngesellschaften, insbesondere bezüglich der Vorgaben des Konzerns und des betreffenden Geschäftsbereichs;
- Effektivität von Governance- und Risiko-Management-Vorgaben und -Prozessen;
- Effektivität interner Kontrollprozesse;
- Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von finanziellen und operationellen Informationen;
- Einhaltung gesetzlicher, statutarischer sowie interner Vorschriften.

Die Interne Revision erstellt Berichte mit Empfehlungen zuhanden des lokalen Managements und des Auditkomitees. Das lokale Management nimmt Stellung zu den Empfehlungen und leitet bei Übereinstimmung mit den Empfehlungen unverzüglich Korrekturmaßnahmen ein. Lehnt das lokale Management eine Empfehlung ab und halten die Interne Revision und der Group CEO an ihr fest, erfolgt deren Umsetzung auf Anordnung des Auditkomitees.

Der Verwaltungsrat befasst sich im Turnus vertieft mit strategischen Schlüsselfragen auf Konzern- und Bereichsebene. Auf Einladung des Verwaltungsrats präsentieren die

Geschäftsbereiche ihre Situation und ihre Pläne. Zu wichtigen Einzelgeschäften werden spezielle Unterlagen erstellt, die von den Verantwortlichen an den Verwaltungsratsitzungen erläutert werden.

Der Präsident des Verwaltungsrats nimmt ausserdem an den jährlichen Strategietagungen der Geschäftsbereiche und an einzelnen Projektsitzungen teil und besucht Konzerngesellschaften im In- und Ausland.

Betreffend die Teilnahme des Group CEO und Group CFO an Sitzungen der Komitees des Verwaltungsrats wird auf Seite 30 ff. verwiesen.

4 Konzernleitung



Michael Willome



Bart J. ten Brink



Kaspar W. Kelterborn



Dr. Oliver Pabst



Jakob Rohner



Dr. Burghard Schneider



Barbara Senn



Alex Waser

Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung setzt sich per 31. Dezember 2016 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	In Funktion seit
Michael Willome	Group CEO	1.1.2016
Bart J. ten Brink	Leiter Geschäftsbereich Schaumstoffe	2009
Kaspar W. Kelterborn	Group CFO	2006
Dr. Oliver Pabst	Leiter Geschäftsbereich Sportartikel	1.9.2016
Jakob Rohner	Leiter Geschäftsbereich Grafische Beschichtungen	2011
Dr. Burghard Schneider	Leiter Geschäftsbereich Glasbearbeitung	2014
Barbara Senn	General Counsel	2014
Alex Waser	Leiter Geschäftsbereich Blechbearbeitung	2013

Lebensläufe und weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Michael Willome

lic. oec. HSG, geb. 1966 und Schweizer Staatsangehöriger, war seit 1997 in verschiedenen Führungspositionen bei der Clariant AG beschäftigt, einem global tätigen Schweizer Konzern der Spezialchemie. Seit 2010 trug er dort die weltweite Verantwortung für den Geschäftsbereich Industrial & Consumer Specialties (ICS), nachdem er über 14 Jahre verschiedene Führungsaufgaben in Hongkong, Kanada und der Türkei wahrgenommen hatte. Zuvor war er im Group Auditing bei Novartis tätig. Michael Willome ist Mitglied des Aufsichtsgremiums einiger in der Schweiz, Deutschland und Österreich ansässigen Tochtergesellschaften der schwedischen Industriegruppe Indutrade.

Bart J. ten Brink

Dipl. Ing. VAT Tilburg, geb. 1964 und niederländischer Staatsangehöriger, war ab 1991 beim internationalen Schaumstoffhersteller Recticel N.V. in verschiedenen Führungs- und Geschäftsleitungsfunktionen tätig. Während der letzten zehn Jahre bei Recticel N.V. leitete er die beiden strategischen Geschäftsbereiche Verbundschäume und Schalldämmungsprodukte mit weltweiter Verantwortung. Zwischen 1995 und 1998 war er als Technical Director und Industrial Manager für die Nordflex Gruppe Skandinavien (Joint Venture Recticel Int./Shell Skandinavien) zuständig. Von 1992 bis 1995 war er Leiter bei Recticel Industry Buren. Bart J. ten Brink ist Präsident des Verwaltungsrats von EUROPUR, dem europäischen Verband der Hersteller von flexiblen Polyurethan-Schaumstoffblöcken.

Kaspar W. Kelterborn

lic. oec. HSG, geb. 1964 und Schweizer Staatsangehöriger, war von 2003 bis Mitte 2005 Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung der Unaxis-Gruppe. Zwischen 1996 und 2002 arbeitete er für die Clariant Gruppe im Ausland und hatte leitende Funktionen im Bereich Finanzen und Controlling inne, unter anderem von 2000 bis 2002 als Finanzverantwortlicher für eine weltweit operierende Division mit Sitz in Manchester, England, von 1998 bis 2000 als Chief Financial Officer der ASEAN-Region mit Sitz in Singapur und von 1996 bis 1998 als Länderfinanzchef in Spanien und Thailand. Zwischen 1992 und 1995 war er für die Sandoz International AG in der Schweiz und im Ausland tätig. Kaspar W.

Kelterborn ist Mitglied des Verwaltungsrats der CPH Chemie + Papier Holding AG, Root.

Dr. Oliver Pabst

Dr. oec. HSG, geb. 1966 und deutscher Staatsangehöriger, war ab 2006 Mitglied des Vorstands von Willy Bogner KGaA, München, und Geschäftsleiter verschiedener Einheiten mit strategischer und operativer Verantwortung für das internationale Geschäft, den Retail und das E-Commerce-Geschäft. Von 2002 bis 2005 war er Managing Partner bei Boards & More Holding SA, Montreux. Oliver Pabst startete seine Karriere 1993 bei McKinsey & Company in Zürich. Er ist Vorsitzender des Aufsichtsrats bei Bergfürst AG, Berlin, und Mitglied des Aufsichtsrats bei Leffers, Oldenburg, und bei der Reischmann KGaA, Ravensburg, sowie bei Avenso GmbH (LUMAS and WHITE WALL), Berlin.

Jakob Rohner

Dipl. Ing. HTL, MBA, geb. 1958 und Schweizer Staatsangehöriger, war von 2009 bis 2011 im Rahmen eines Beratungsmandats bei der Ivers-Lee AG, Burgdorf, tätig. Von 2007 bis 2009 war er Chief Executive Officer der Cham Paper Group, Cham. Zuvor war er von 2000 bis 2006 ebenfalls als Chief Executive Officer bei der HTS Suisse SA, Glattbrugg, tätig. Von 1993 bis 1999 hatte er verschiedene Führungspositionen bei der der Metsä-Serla Gruppe angehörenden Papierfabrik Biberist inne.

Dr. Burghard Schneider

Dr.-Ing., geb. 1965 und deutscher Staatsangehöriger, war von 2008 bis zu seinem Eintritt in die Conzzeta Gruppe bei der internationalen Felss Gruppe tätig, zunächst als Geschäftsführer der Felss Systems GmbH, ab 2011 zusätzlich als CMTO in der Leitung der Felss Holding. Zuvor war er zehn Jahre in verschiedenen leitenden Positionen beim deutschen Spezialglashersteller Schott AG tätig. In dieser Zeit hat er für das Unternehmen sowohl in technologischer als auch regionaler Hinsicht neue Märkte erschlossen.

Barbara Senn

lic. iur. Rechtsanwältin, LL.M., geb. 1967 und Schweizer Staatsangehörige, ist seit 2010 General Counsel der Conzzeta Gruppe. Zuvor war sie als Rechtskonsultantin und Corporate Compliance Officer bei der Georg Fischer AG, Schaffhausen, tätig (2002 bis 2010) und von 1996 bis 2001 Legal Counsel beim Winterthurer Rieter Konzern.

Alex Waser

Automobil-Ingenieur HTL, MBA, geb. 1967 und Schweizer Staatsangehöriger, leitete von 2010 bis zu seinem Eintritt in die Conzzeta Gruppe die Mehrzahl der europäischen Märkte für Ecolab, einen amerikanischen Anbieter von Systemlösungen für die Lebensmittelindustrie, von dessen europäischer Niederlassung Ecolab Europe GmbH, Wallisellen, aus. Von 1994 bis 2010 war er bei der SPX Gruppe tätig, einem Unternehmen, das weltweit Werkstattausrüstungen und Diagnosesysteme für die Automobilbranche anbietet. Während dieser Zeit hatte er verschiedene Leitungsfunktionen in Europa und in den USA inne, zuletzt als President Service Solutions der SPX Europe GmbH, Hainburg (DE), für die Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika.

Die Mitglieder der Konzernleitung üben ausser den oben gegebenenfalls aufgeführten keine wesentlichen weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Conzzeta Gruppe aus.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziffer 1 VegüV

Gemäss Art. 28 der Statuten der Gesellschaft kann kein Mitglied der Geschäftsleitung³ mehr als vier Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als zwei in börsenkotierten Unternehmen. Jedes Mandat ist durch den Verwaltungsrat zu bewilligen.

Nicht unter diese Beschränkung fallen

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt. Kein Mitglied der Geschäftsleitung kann mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen; und
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Kein Mitglied der Geschäftsleitung kann mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Mandate im jeweils obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten,

die unter gemeinsamer Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

Managementverträge

Die Conzzeta AG hat keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

³ Der in den Statuten verwendete Begriff «Geschäftsleitung» steht für die Gruppe von Personen, die im Geschäftsbericht, im Organisationsreglement, auf der Website der Conzzeta Gruppe und an anderen Orten als Konzernleitung bezeichnet wird.

5 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme

Betreffend Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, Inhalt und Festsetzungsverfahren der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme sowie allfälliger Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht (Seite 40 ff.) verwiesen.

Statutarische Regeln

Gemäss Art. 25 der Statuten der Conzzeta AG kann die Gesellschaft den Mitgliedern der Geschäftsleitung zusätzlich zur festen Vergütung eine leistungsabhängige Vergütung ausrichten. Die für ein Jahr ausgerichtete leistungsabhängige Vergütung darf das Eineinhalbfache der festen Vergütung für dieses Jahr nicht übersteigen.

Die leistungsabhängige Vergütung richtet sich an den Unternehmenszielen aus. Sie berücksichtigt insbesondere

- das Erreichen geplanter Ziele im Verantwortungsbereich;
- die Weiterentwicklung des Unternehmens;
- die Personalführung und -entwicklung.

Die Vergütung des Verwaltungsrats und die leistungsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung können als Barauszahlung oder durch Zuteilung von Aktien oder Optionen ausgerichtet werden. Die Aktien müssen auf dem Markt erworben werden.

Die Vergütung kann durch die Gesellschaft oder durch von ihr kontrollierte Gesellschaften ausgerichtet werden.

Nach Art. 24 der Statuten der Conzzeta AG sind die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften ermächtigt, jedem Mitglied, das nach dem Zeitpunkt der Genehmigung der Vergütungen durch die Generalversammlung in die Geschäftsleitung eintritt oder innerhalb der Geschäftsleitung befördert wird, während der Dauer der bereits genehmigten Vergütungsperioden einen Zusatzbetrag von maximal 35 % des jeweils genehmigten Gesamtbetrags auszurichten.

Art. 27 der Statuten der Conzzeta AG sieht vor, dass die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften für Mitglieder der Geschäftsleitung, die nicht oder nur teilweise Destinatäre schweizerischer Vorsorgeeinrichtungen sind, andere Vorsorgeleistungen vorsehen können.

Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können an Mitglieder der Geschäftsleitung Darlehen in Höhe von bis zu einer Jahresvergütung gewähren.

Betreffend die Mitglieder des Verwaltungsrats sehen die Statuten keine Regelung hinsichtlich Darlehen, Krediten und Vorsorgeleistungen vor.

Die Generalversammlung hat die unübertragbare Befugnis, die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zu genehmigen (Art. 9 Ziffer 5 der Statuten der Conzzeta AG). Gemäss Art. 23 der Statuten genehmigt die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge a) der direkten und indirekten Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung; b) der direkten und indirekten Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung weitere oder abweichende Anträge für die gleichen oder andere Zeitperioden zur Genehmigung vorlegen.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Namenaktie Kategorie A und jede Namenaktie Kategorie B hat eine Stimme an der Generalversammlung der Gesellschaft (Art. 13 Abs. 1 der Statuten). Die Aktien der Conzzeta AG unterliegen keinen statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen.

Gestützt auf Art. 689 Abs. 2 OR kann der Aktionär seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen Dritten vertreten lassen. Die Aktionäre können gemäss Art. 9 VegüV auch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mit der Abgabe ihrer Stimmrechte bevollmächtigen. Darüber hinaus erlässt der Verwaltungsrat gemäss Art. 13 der Statuten Verfahrensvorschriften über die Teilnahme und Vertretung an der Generalversammlung. Die Gesellschaft anerkennt nur einen Vertreter pro Aktie.

Die Statuten der Conzzeta AG enthalten keine Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung.

Statutarische Quoren

Gemäss Art. 11 der Statuten der Conzzeta AG ist ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, erforderlich für:

- jede Änderung der Statuten;
- jede Kapitalveränderung;
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts;
- die Auflösung der Gesellschaft.

Vorbehaltlich Art. 704 OR fasst die Generalversammlung alle anderen Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen.

Einberufung der Generalversammlung

Nach Art. 8 der Statuten der Conzzeta AG erfolgt die Einladung zu ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch den Verwaltungsrat, gegebenenfalls durch die Revisionsstelle, mittels Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt unter Angabe der Verhandlungsgegenstände sowie der Anträge des Verwaltungsrats und gegebenenfalls der Aktionäre, welche die Durchführung der Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben.

Aktionäre, die mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, können die Einberufung der Generalversammlung verlangen.

Traktandierung

Art. 8 der Statuten der Conzzeta AG sieht vor, dass Aktionäre, die mindestens 5 % des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen können. Das Begehren muss der Gesellschaft mindestens 40 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

Im Nachgang zur an der Generalversammlung vom 29. April 2014 beschlossenen Kapitalherabsetzung (siehe dazu «Kapitalveränderungen», Seite 25 f.) hat der Verwaltungsrat eine Reduktion der prozentualen Schwelle für die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass eine Senkung des Schwellenwerts in Anbetracht der Aktionärsstruktur der Conzzeta AG nicht angezeigt ist.

Eintragungen im Aktienbuch

Gemäss Art. 13 Abs. 2 der Statuten der Conzzeta AG erlässt der Verwaltungsrat Verfahrensvorschriften über die Teilnahme und Vertretung an der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den Stichtag für die Teilnahme an einer Generalversammlung jeweils auf fünf Arbeitstage vor den Versammlungstermin zu legen. Der Stichtag wird in der Einladung an die Aktionäre kommuniziert. Vom Stichtag bis und mit dem Versammlungstag werden keine Eintragungen in das Aktienbuch vorgenommen. Regeln zur Gewährung von Ausnahmen bestehen nicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss Art. 6 der Statuten der Conzzeta AG ist ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Finanzmarktinfrastukturgesetz (FinfraG) verpflichtet (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Geschäftsleitung sowie weiterer Kadermitglieder der Conzzeta AG.

8 Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Gesetzliche Revisionsstelle der Conzzeta AG (und früher Konzernprüferin) ist seit 1939 die KPMG AG in Zürich bzw. deren Rechtsvorgängerin. Der leitende Revisor, Hanspeter Stocker, ist seit dem Geschäftsjahr 2010 für das Mandat verantwortlich.

Revisionshonorar

Die Revisionsgesellschaft KPMG hat für das Berichtsjahr folgende Honorare in Rechnung gestellt:

- Revisionshonorare: CHF 1 097 000.
- Zusätzliche Honorare für Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit Transferpricing, Akquisitionen und Rechnungslegung: CHF 141 000.

Informationsinstrumente der externen Revision

Das vom Verwaltungsrat für den Aufgabenbereich Finanzen und Revision gebildete Auditkomitee beurteilt die Wirksamkeit, die Leistung, die Honorierung sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle und erstattet dem Verwaltungsrat einmal im Jahr darüber Bericht. Der Verwaltungsrat nimmt ohne triftigen Grund keine weitere Beurteilung vor.

Die Revisoren werden themenspezifisch zu den Sitzungen des Auditkomitees eingeladen. Im Berichtsjahr nahmen sie an allen drei Sitzungen teil. Insbesondere werden der Jahresabschluss, der Management Letter und der umfassende Bericht an den Verwaltungsrat zwischen Auditkomitee und Revisionsstelle besprochen. Der Vorsitzende des Auditkomitees und der Group CFO orientieren an der Verwaltungsratssitzung im März über die Berichte der Revisionsstelle, ihre eigene Beurteilung der aufgebrachten Punkte und über die getroffenen Massnahmen. An seiner Sitzung im August legt das Auditkomitee zuhanden des Verwaltungsrats zusammen mit den Revisoren die Prüfungsschwerpunkte fest.

Der Group CFO bereitet alle diese Geschäfte in Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle zur Behandlung durch das Auditkomitee und Verabschiedung durch den Verwaltungsrat vor und trifft die empfohlenen Verbesserungsmassnahmen.

9 Informationspolitik

Nach Art. 32 der Statuten der Conzzeta AG ist Publikationsorgan der Gesellschaft das Schweizerische Handelsamtsblatt. In den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen erfolgen schriftliche Mitteilungen der Gesellschaft an die im Zeitpunkt der Mitteilung eingetragenen Aktionäre oder Nutzniesser durch gewöhnlichen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Zustelladresse.

Die Gesellschaft publiziert einen Jahresbericht per 31. Dezember und einen Zwischenbericht per 30. Juni. Interessierte Personen können sich auf der Website der Conzzeta AG über die Medienmitteilungen der Gesellschaft informieren (Pull-Service: www.conzzeta.com/Media-Center/News) oder auf einen E-Mail-Verteiler eintragen (Push-Service: www.conzzeta.com/Media-Center). Für die Medien und die Finanzanalysten findet im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts per 31. Dezember eine Medien- und Analystenkonferenz statt. Die Konzernrechnung nach den Swiss GAAP FER vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.

Diese und weitere Informationen über die Gesellschaft, Termine und Kontakte sind auf der Website www.conzzeta.com zu finden.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Vergütungsprogramme sowie das Verfahren zur Festsetzung der Vergütungen bei Conzzeta und dokumentiert die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2016.

Der Bericht entspricht den relevanten Regulierungsbestimmungen, nämlich der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.

1 Vergütungs-Governance

1.1 Mitwirkung der Aktionäre

An der ordentlichen GV vom 26. April 2016 wählten die Aktionäre die Mitglieder des 2014 geschaffenen Vergütungsausschusses wieder. Zudem verabschiedeten sie den zur Konsultativabstimmung vorgelegten Vergütungsbericht 2015 und genehmigten die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Wahlperiode 2016/2017 im Betrag von CHF 1,5 Mio. sowie der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2017 im Betrag von CHF 7,7 Mio.

An der ordentlichen Generalversammlung 2017 werden die Aktionäre bindend über die prospektiven Gesamtvergütungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung abstimmen können. Darüber hinaus können sie weiterhin konsultativ und retrospektiv zum vorliegenden Vergütungsbericht Stellung nehmen.

1.2 Aufgaben Verwaltungsrat

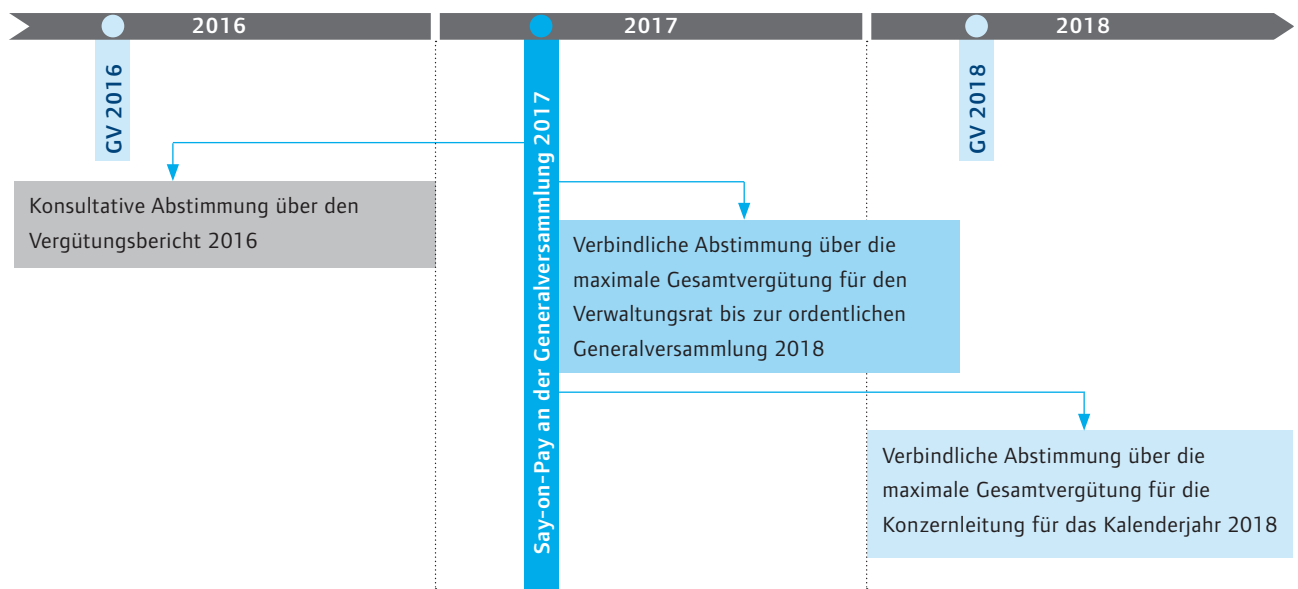
Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Vergütungsausschusses die Personal- und Vergütungspolitik für den Konzern sowie die allgemeinen Anstellungsbedingungen der Konzernleitungsmitglieder.

Der Verwaltungsrat schlägt seine eigene Gesamtvergütung sowie die Gesamtvergütung der Konzernleitung der Generalversammlung zur Genehmigung vor. Er genehmigt zudem, basierend auf dem Vorschlag des Vergütungsausschusses und im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütungsbeträge, die individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

1.3 Aufgaben Vergütungsausschuss

Gemäss den Statuten und dem Organisationsreglement der Conzzeta AG unterbreitet der Vergütungsausschuss, der in seiner Funktion als Personalkomitee noch weitere Aufgaben wahrnimmt, dem Verwaltungsrat Vorschläge für die folgenden Nominierungs- und Vergütungsfragen:

Struktur der Abstimmungen über die Vergütung an der ordentlichen Generalversammlung 2017



Nominierung:

- Ausarbeitung der Auswahlkriterien für Positionen in Verwaltungsrat und Konzernleitung
- Nachfolgeplanung für Positionen in Verwaltungsrat und Konzernleitung
- Beurteilung und Förderung von Kadermitgliedern und Talenten
- Überwachung von Personalpolitik und Personalentwicklungsplänen
- Verantwortung für die Richtlinie über zulässige externe Mandate von Konzernleitungsmitgliedern und Vorlage entsprechender Anträge zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat

Vergütung:

- Antrag an den Verwaltungsrat zur Vergütungspolitik für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernleitung
- Überprüfung des Vergütungssystems, der daraus resultierenden Zahlungen sowie ihrer Konformität mit den Statuten
- Vorbereitung der Anträge für die ordentliche Generalversammlung über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Vorschlag der individuellen Vergütung an die Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernleitung
- Überprüfung und Beurteilung der Pensionspläne
- Erstellung des Vergütungsberichts

Die endgültige Entscheidungsbefugnis liegt beim Verwaltungsrat.

Der Vergütungsausschuss besteht aus drei Verwaltungsratsmitgliedern, die jeweils für die Dauer eines Jahres einzeln von der ordentlichen Generalversammlung gewählt werden. An der ordentlichen Generalversammlung 2016 wurden Philip Mosimann (Vorsitzender), Werner Dubach und Robert F. Spoerry als Mitglieder des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Der Vergütungsausschuss beantragt dem Verwaltungsrat zu Jahresbeginn die variable Vergütung des Group CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder für das vorangegangene Geschäftsjahr auf Basis des Unternehmenserfolgs und der individuellen Leistungen. Ferner schlägt der Ausschuss die Vergütung an die Verwaltungsratsmitglieder für die abgeschlossene Amtsperiode vor und legt den Vergütungsbericht dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. In der Sitzung zum Jahresende werden zum einen Nominierungsfragen behandelt, wie die Nachfolgeplanung für Positionen in Verwaltungsrat und Konzernleitung, die Festlegung geeigneter Auswahlkriterien für diese Positionen und die Prüfung persönlicher Entwicklungspläne. Gleichzeitig werden in dieser Sitzung auch die (Ziel-) Vergütungen des Group CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder für das darauffolgende Jahr festgelegt.

Zuständigkeiten

	CEO	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Ordentliche Generalversammlung
Vergütungspolitik		schlägt vor	genehmigt	
Gesamtvergütung des Verwaltungsrats		schlägt vor	schlägt vor	genehmigt
Individuelle Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder		schlägt vor	genehmigt	
Gesamtvergütung der Konzernleitung		schlägt vor	schlägt vor	genehmigt
Individuelle Vergütung des CEO		schlägt vor	genehmigt	
Individuelle Vergütung der Konzernleitungsmitglieder	schlägt vor	schlägt vor	genehmigt	
Vergütungsbericht		schlägt vor	genehmigt	konsultative Abstimmung

Grundsätzlich sind der Präsident des Verwaltungsrats, der Group CEO und der Personalverantwortliche des Konzerns in beratender Funktion zu den Sitzungen des Vergütungsausschusses eingeladen. Bei Bedarf kann der Ausschussvorsitzende auch weitere Mitglieder der Konzernleitung hinzuziehen. Verwaltungsratspräsident, Group CEO und sonstige Kadermitglieder dürfen nicht anwesend sein, wenn ihre eigene Vergütung behandelt wird.

Nach jeder Sitzung berichtet der Vorsitzende des Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über die Aktivitäten des Ausschusses. Ein Protokoll der Ausschusssitzungen wird allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt.

2 Prioritäten Personalkomitee 2016

Im Berichtsjahr 2016 trat das Personalkomitee zehnmal zusammen. Im Vordergrund standen die Suche und Selektion des CEO Mammut Sports Group sowie die Analyse der Nachfolgesituation für die Top-40-Positionen in der Unternehmensgruppe, verbunden mit entsprechenden Personalentwicklungsmassnahmen.

2.1 Rekrutierung CEO Mammut Sports Group

Nach dem Rücktritt von Rolf Schmid als CEO Mammut Sports Group und Mitglied der Konzernleitung im Sommer 2016 hat das Personalkomitee die Suche des Nachfolgers eingeleitet. Wesentliche Punkte des Anforderungsprofils zur erfolgreichen Umsetzung des Strategieprogramms der Mammut Sports Group waren die Forderung nach ganzheitlicher und internationaler Führungserfahrung in der alpinen Sportindustrie sowie spezifisches Know-how über Multichannel-Vertriebskanäle und eCommerce-Geschäfte. Nach mehreren Interviewrunden mit verschiedenen Kandidaten wurde Anfang Juli Herr Dr. Oliver Pabst auf Antrag des Personalkomitees vom Verwaltungsrat per 1. Septem-

ber 2016 zum neuen CEO der Mammut Sports Group und Mitglied der Konzernleitung ernannt.

2.2 Nachfolgeplanung

Erstmals wurden die Top-40-Positionen in der Unternehmensgruppe definiert und die Nachfolgeplanung systematisch überprüft. Die Analyse hat sowohl bezüglich der unmittelbaren Nachfolgekandidatinnen und -kandidaten als auch bezüglich der mittelfristigen Nachfolgepipeline einen klaren Personalentwicklungsbedarf aufgezeigt. In einem ersten Schritt wurde entschieden, auf Gruppenebene ein Talent-Development-Programm und in einem zweiten Schritt ein Senior-Management-Leadership-Programm aufzusetzen.

2.3 Talent-Development-Programm

Ziel des Talent-Development-Programms ist, mittelfristig den internen Management-Nachfolge-Pool für die Top-40-Positionen der Conzzeta Gruppe zu verbreitern. Als Kriterien für die Kandidatenselektion wurden im Wesentlichen die für die künftige Strategieumsetzung relevanten Fähigkeiten und Kompetenzen angewandt. Das Programm startete im Februar 2017 und soll jährlich einmal durchgeführt werden.

2.4 Stellenbewertungen

Als Grundlage für eine Benchmarkstudie für die Vergütung des direkt an die Konzernleitung rapportierenden Topmanagements (ML2) wurde eine systematische Stellenbewertung pro Managementfunktion mit externer Unterstützung erstellt.

2.5 Umstellung VR-Vergütung

Die vom Personalkomitee beantragte Umstellung der VR-Vergütung vom Kalenderjahr auf die einheitliche Amtsperiodenvergütung wurde vom gesamten VR verabschiedet und umgesetzt.

3 Grundsätze der Vergütung

Die Vergütung der Konzernleitung ist leistungs- und erfolgsorientiert ausgerichtet. Nebst einem fixen Basis-salär besteht sie aus einer jährlichen, variablen Leistungs-komponente in bar (STI) und einer langfristigen, aktien-basierten Erfolgskomponente (LTI), die auf die langfris-tigen Unternehmensziele ausgerichtet ist, sodass sich die Interessen der Aktionäre und des Managements decken:

- Die Vergütung muss den Unternehmenswerten ange-messen sein und ihnen entsprechen. Die Unterneh-menswerte fördern eine ausgewogene Berücksichti-gung von Chancen und Risiken im Hinblick auf den kurz- und langfristigen Unternehmenserfolg.
- Die Gesamtvergütung muss attraktiv sein und der gän-gigen Marktpraxis für vergleichbare Positionen in ähn-lichen Unternehmen entsprechen.
- Die Vergütung basiert auf dem Verantwortungsumfang der Aufgabe, den notwendigen Fähigkeiten zur erfolg-reichen Ausübung der Aufgabe und dem individuellen Profil des Konzernleitungsmitglieds.
- Ein Teil der Vergütung ist von einer anspruchsvollen Gestaltung der Unternehmensentwicklung sowie der Erreichung der individuellen Ziele abhängig.

Bei der Festsetzung der Zielvergütungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung werden die Vergütungen anderer internationaler Industrieunternehmen mit Sitz in der Schweiz berücksichtigt, die hinsichtlich Komplexität, Grösse (Marktkapitalisierung, Umsatz, Mitarbeiterzahl) und geografischer Reichweite vergleichbar sind.

Dazu werden die Vergütungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung regelmässig überprüft, indem Studien bei externen Dienstleistern in Auftrag gegeben werden oder öffentlich verfügbare Daten, wie Angaben zur Vergütung in den Geschäftsberichten relevanter Unternehmen, analysiert werden.

Die Vergütung des Group CEO und der übrigen Kon-zernleitungsmitglieder richtet sich nach dem finanziellen Erfolg der Gruppe und der relevanten Geschäftsbereiche sowie dem Erreichen individueller Ziele, die im jährlichen Zielvereinbarungsprozess definiert wurden. Zudem berücksichtigt der Verwaltungsrat das Wirtschafts- und Markt-umfeld und seine Auswirkungen auf die Unterneh-mensleistung, allfällige Sonderfaktoren sowie weitere indi-viduelle Aspekte.

Die Vergütung des Verwaltungsrats richtet sich nach den Marktgegebenheiten und den spezifischen Aufgaben. Um die Unabhängigkeit der Aufsicht sicherzustellen, enthält ihre Vergütung keine leistungsabhängigen Ele-

mente. Hingegen werden ca. 50 % der Entschädigung in gesperrten Aktien vergütet.

4 Vergütungssystem 2016

4.1 Verwaltungsrat

Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung inklusive einer Vergütung für ihre Ausschussarbeit zusammen. Diese Vergütung erfolgt teilweise in bar und teilweise in Form von Aktien mit vierjähriger Sperrfrist. Dazu kommen Nebenleistungen, inklusive Pauschal-spesen und Sozial-versicherungsbeiträge.

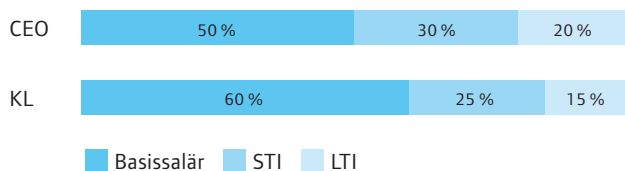
Der aktienbezogene Vergütungsanteil wird in Form von gesperrten Conzzeta A-Aktien zugeteilt. Die Anzahl Aktien berechnet sich auf Basis des Nettoauszahlungsbetrags dividiert durch den anwendbaren Aktienkurs. Dieser entspricht dem Durchschnittskurs vom 1. November bis 31. Januar. Die Zuteilung erfolgt Ende April nach der ordentlichen Generalversammlung und wird auf die nächste volle Aktienzahl abgerundet. Die Rundungsdifferenz wird in bar vergütet.

4.2 Konzernleitung

Das Vergütungssystem wurde 2015 erarbeitet und per Anfang 2016 in Kraft gesetzt. Es basiert auf einem Jah-reszieleinkommen, das sich aus einem Basis-salär, einer variablen Leistungskomponente in bar (Short-term Incentive, STI) und einer variablen, aktienbasierten Leistungs-komponente (Long-term Incentive, LTI) zusammensetzt. Die anteilmässige Zusammensetzung der Gesamtvergü-tung für den Group CEO und die anderen Mitglieder der Konzernleitung bei 100 % Zielerreichung ist in der nach-folgenden Abbildung dargestellt.

Das Vergütungssystem der Konzernleitung ist leistungs- und erfolgsorientiert ausgerichtet und soll spürbare Anreize setzen, das Handeln der Konzernleitung strategiekonform auf profitables Wachstum auszurichten und so mit den Interessen der Aktionäre, als Eigentümer des Unternehmens, in Einklang zu bringen.

Vergütungsstruktur (bei 100 % Zielerreichung)



Abhängig von der Zielerreichung kann die variable Vergütung zwischen 0 % und max. 150 % der vereinbarten Zielwerte erreichen (Cap). Dabei kann der maximale STI bei 150 % Zielerreichung beim Group CEO 90 % des Basissalärs erreichen und bei den Konzernleitungsmitgliedern maximal 62,5 % des Basissalärs. Beim LTI betragen die Maximalwerte für den Group CEO 60 % und bei den Konzernleitungsmitgliedern 37,5 % des Basissalärs.

4.2.1 Basissalär

Das Basissalär (Grundgehalt) ist fix und richtet sich nach folgenden Faktoren:

- Umfang und Verantwortung der jeweiligen Funktion (Stellenprofil)
- Marktwert der Aufgabe (Wettbewerbsfähigkeit)
- Interne Vergleiche mit ähnlichen Positionen (interne Gerechtigkeit)
- Individuelles Profil des Stelleninhabers, wie Fähigkeiten, Kompetenzen, Erfahrung, Einsatz und Leistung

4.2.2 Variable Barvergütung (STI)

Die Leistungsparameter beim STI umfassen 75 % finanzielle (KPI) und 25 % persönliche Ziele, die im Rahmen des Budgets bzw. des individuellen Zielvereinbarungsprozesses jährlich festgelegt werden. Bei den Konzernleitungsmitgliedern mit Gruppenfunktion entsprechen die finanziellen Leistungsparameter den konsolidierten Werten der Conzzeta Gruppe, während die finanziellen Leistungsparameter der Geschäftsbereichsleiter zu 25 % auf Gruppenstufe und zu 50 % für den entsprechenden

Geschäftsbereich festgelegt sind. Die finanzielle Performancemessung umfasst folgende Leistungsparameter (KPI):

- Gesamtleistung (TR = Total Revenue)
- Betriebsergebnis (EBIT)
- Verhältnis von Nettobetriebsvermögen zu Gesamtleistung (NOA/TR)

Der Zielwert bildet bei den finanziellen Zielen in der Regel die Budgetvorgabe und wird bei Zielerreichung mit 100 % ausbezahlt; Abweichungen vom Budget führen für jeden einzelnen Parameter gemäss einer vordefinierten Skalierung zu Anpassungen nach unten oder oben, wobei die Auszahlung zwischen 0 % und maximal 150 % (Cap) variieren kann.

Die individuelle Leistungsbeurteilung basiert auf den persönlichen Zielen, die zu Jahresbeginn, im jährlichen Zielvereinbarungsprozess, festgelegt wurden. Darin können nebst quantitativen Zielen auch qualitative Ziele strategischer Natur enthalten sein, wie die Umsetzung wichtiger Projekte der Markt-, Produkt- und Personalentwicklung sowie M&A-Aktivitäten.

4.2.3 Long-term Incentive (LTI)

Von der Zielvergütung entfallen 15 % bzw. 20 % (CEO) auf den LTI. Dabei ist der einzige Leistungsparameter der Gewinn pro Aktie (EPS) des Geschäftsjahrs. Abhängig vom tatsächlichen Wert kann der Geldwert der Aktienzuteilung, je nach EPS-Zielerreichung, zwischen 0 % und maximal 150 % (Cap) variieren. Die Anzahl zugeteilter Aktien ergibt sich aus dem berechneten LTI-Geldwert dividiert durch den durchschnittlichen Aktienkurs vom 1. November der laufenden bis 31. Januar der folgenden Periode, wobei ein Rabatt von 10 % eingeräumt wird. Voraussetzung für eine Aktienzuteilung ist ein zum Zuteilungszeitpunkt ungekündigtes Arbeitsverhältnis. Die Zuteilung der Aktien erfolgt Ende März und wird auf die nächste volle Aktienzahl aufgerundet. Die im Rahmen des LTI zugeteilten Aktien bleiben während vier Jahren

Leistungsparameter und Zielgewichtung Short-term Incentive (STI)

		Finanzielle Ziele			Persönliche Ziele
		Total revenue	EBIT	NOA	Individuell
Group CEO, Group CFO, General Counsel	Conzzeta	20 %	35 %	20 %	25 %
Geschäftsbereichsleiter	Conzzeta	10 %	10 %	5 %	25 %
	Bereich	10 %	30 %	10 %	

Berechnung Aktienzuteilung (LTI)

Berechneter LTI-Geldwert (LTI Zielwert × EPS-Zielerreichung)	•	Durchschnittlichen Aktienkurs (Nov.–Jan.), abzüglich 10 % Rabatt ¹	=	Anzahl der zugeteilten Aktien
---	---	--	---	-------------------------------

¹ Für Übergangsphase 2016 20% (siehe Kapitel 4.2.6.)

gesperrt. Bei Invalidität, Todesfall oder Auflösung des Arbeitsverhältnisses nach einem Kontrollwechsel entfällt die Sperrfrist.

4.2.4 Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung partizipieren an den Nebenleistungsplänen, die im Land ihrer Anstellung zur Verfügung stehen. Dabei handelt es sich primär um Pensionspläne, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen nach der Pensionierung oder bei Krankheit, Arbeitsunfähigkeit oder im Todesfall einen angemessenen Lebensstandard sichern.

Konzernleitungsmitglieder mit Schweizer Arbeitsvertrag sind in der für alle Mitarbeitenden des Konzerns in der Schweiz eingerichteten regulären Vorsorgeeinrichtung versichert. Diese deckt die jährlichen Einkünfte (fixes Grundgehalt und variable STI Zielvergütung) bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag. Die Leistungen gehen über die gesetzlichen Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) hinaus.

Konzernleitungsmitglieder mit einem ausländischen Arbeitsvertrag sind entsprechend der lokalen Marktpraxis und Gesetzgebung versichert.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder der Konzernleitung bestimmte Nebenleistungen wie ein Firmenfahrzeug oder eine Autopauschale sowie andere Sachleistungen. Konzernleitungsmitglieder erhalten darüber hinaus eine pauschale Aufwandsentschädigung gemäss den geltenden, von den Steuerbehörden genehmigten Spesenbestimmungen.

4.2.5 Vertragsbestimmungen

Die Arbeitsverträge von Mitgliedern der Konzernleitung werden auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und sehen eine Kündigungsfrist von neun Monaten (Group CEO von zwölf Monaten) vor. Sie enthalten keine Abfindungsregelung und keine Kontrollwechselklauseln.

4.2.6 Übergangslösung

Die Mitglieder der Konzernleitung, die bereits vor dem 1. Januar 2015 angestellt waren, haben mit der Umstellung ihrer neuen Arbeitsverträge per 1. Januar 2016 auf eine verstärkt leistungsabhängige Gesamtvergütung eine degressive Minimumgarantie für variable Vergütungen über drei Jahre (2015/16, 2016/17 und 2017/18) von jeweils 50 %, 40 % resp. 30 % des variablen Zieleinkommens (STI und LTI) erhalten.

Vergütungssystem der Konzernleitung

Elemente	Beschreibung
Fixes Grundgehalt	Monatliche Barvergütung für die Ausübung der Rolle und um neue Konzernleitungsmitglieder zu gewinnen, zu binden und zu motivieren. Basiert auf der gängigen Marktpraxis sowie darauf, dass die Person ein Führungsverhalten zur Erzielung profitablen Wachstums an den Tag legt.
Variable Barvergütung (STI)	Jährliche Barvergütung, um die Erreichung von Finanzergebnissen und persönlichen Zielen zu honorieren (Short-term Incentive, STI)
Long-term Incentive (LTI)	Der aktienbasierte Anteil der Vergütung stellt ein Alignment mit den Interessen der Aktionäre sicher. Die Aktien bleiben während vier Jahren gesperrt.
Nebenleistungen	Pensions- und Versicherungspläne zum Aufbau eines angemessenen Einkommens für die Zeit nach der Pensionierung, ferner Nebenleistungen gemäss gängiger Marktpraxis (z. B. Pauschalspesen)

Im Rahmen der Übergangslösung können diese Mitglieder der Konzernleitung beim LTI zudem zwischen dem Bezug der Aktien oder einer teilweisen Barauszahlung von max. 70 % (2016) resp. 40 % (2017) wählen. Im Jahr 2016 hat die Konzernleitung 15 % des LTI-Zielbetrages in bar bezogen.

Um die Anreize der Konzernleitung stärker auf die Interessen der Aktionäre auszurichten, wird der Bezug der Aktien mit einem degressiven Abschlag von 20 % (2016) und 10 % (ab 2017) gefördert.

5 Vergütung Verwaltungsrat für 2016

An der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2016 wurde für den Verwaltungsrat ein maximaler Gesamtbetrag von CHF 1,5 Mio. für die Wahlperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2017 genehmigt. Dieser beinhaltet die fixe und aktienbasierte Vergütung als Grundhonorar, die Zusatzvergütung für Ausschussarbeit sowie die Nebenleistungen, inklusive Pauschalspesen und Sozialversicherungsabgaben.

Für die Amtsperiode 2016 erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von insge-

samt CHF 1,3 Mio. Dieser Gesamtbetrag der VR-Vergütung liegt unter der an der GV für die Amtsperiode 2016 genehmigten Gesamtsumme von CHF 1,5 Mio. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats hat sich gegenüber 2015 nicht erhöht.

Rund 50 % der Grundvergütung des Verwaltungsrats erfolgt in Form von Aktien, die Ende April nach der ordentlichen Generalversammlung 2017 zugeteilt werden. Diese Aktien bleiben für vier Jahre gesperrt. Informationen zum Aktienbesitz des Verwaltungsrats finden sich auf Seite 100. Der Rest der Grundvergütung erfolgt zusammen mit der Vergütung der Ausschussarbeit in bar. Zusätzlich wurden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates Pauschalspesen in Höhe von CHF 5 000 (Vorsitzender CHF 6 000) ausbezahlt.

Im Berichtsjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehende Dritte gewährt. Zum 31. Dezember 2016 bestanden keine laufenden Darlehens- oder Kreditverträge zwischen dem Unternehmen und Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Dritten.

Vergütung Verwaltungsrat 2016

	Fixe Barvergütung ¹	Aktienvergütung ²	Ausschussarbeit	Nebenleistungen	Total
	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.
Ernst Bärtschi, Präsident	200,2	199,8		62,6	462,6
Roland Abt, Mitglied	45,4	49,6	15,0	15,9	125,9
Matthias Auer, Mitglied	45,4	49,6	10,0	15,4	120,4
Werner Dubach, Mitglied	45,4	49,6	10,0	9,2	114,2
Philip Mosimann, Mitglied	45,4	49,6	15,0	15,9	125,9
Urs Riedener, Mitglied	45,4	49,6	10,0	15,4	120,4
Jacob Schmidheiny, Mitglied ³	45,4	49,6	8,3	9,1	112,4
Robert F. Spoerry, Mitglied	45,4	49,6	10,0	15,4	120,4
Total	518,0	547,0	78,3	158,9	1 302,2

¹ Barvergütung inkl. Rundungsdifferenz aus Aktienzuteilung

² Aktienzuteilungskurs CHF 740 (Abrundung auf nächste volle Aktienzahl)

³ Beendigung Ausschussarbeit per 30.4.2016

Vergütung Verwaltungsrat 2015

	Fixe Barvergütung	Aktienvergütung	Ausschussarbeit	Nebenleistungen ²	Total
	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.
Ernst Bärtschi, Präsident ¹	200,0	200,0		62,6	462,6
Roland Abt, Mitglied	45,0	50,0	15,0	15,9	125,9
Matthias Auer, Mitglied	45,0	50,0	10,0	15,4	120,4
Werner Dubach, Mitglied	45,0	50,0	10,0	9,2	114,2
Philip Mosimann, Mitglied	45,0	50,0	15,0	15,9	125,9
Urs Riedener, Mitglied	45,0	50,0	10,0	15,4	120,4
Jacob Schmidheiny, Mitglied	45,0	50,0	25,0	10,0	130,0
Robert F. Spoerry, Mitglied	45,0	50,0	10,0	15,4	120,4
Total	515,0	550,0	95,0	159,8	1 319,8

¹ Plus CEO-Entschädigung vom 1.3.2015 bis 31.12.2015 im Betrag von insgesamt CHF 747 304, ausgewiesen unter «Gesamtvergütung Konzernleitung».

² Inklusive Sozialversicherungsbeiträge und neu inkl. Pauschalspesen.

6 Vergütung Konzernleitung für 2016

Für das Geschäftsjahr 2016 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung eine Gesamtvergütung von insgesamt CHF 6,7 Mio. nach CHF 8,3 Mio. im Jahr zuvor. Damit wurde die an der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2015 genehmigte maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung von CHF 7,5 Mio. eingehalten. Ein direkter Vergleich zum Vorjahr wird durch mehrere Faktoren erschwert: Erstens wurde das Vergütungssystem per 1. Januar 2016 umgestellt und das Basissalär zugunsten einer deutlich höheren Leistungskomponente

reduziert. Zweitens war die Position des Group CEO 2015 faktisch doppelt besetzt, nachdem der Präsident des Verwaltungsrats Anfang Februar als Delegierter interimistisch die Rolle des Group CEO übernommen hatte. Drittens ergaben sich mit dem per 1. Juni 2016 aus der Konzernleitung ausgeschiedenen CEO Mammut Sports Group und der Neubesetzung per 1. September 2016 Differenzen aufgrund dieses Übergangs. Viertens enthält die LTI-Vergütung des neuen Group CEO eine Kompensation für den Verlust der aufgeschobenen Vergütung seines früheren Arbeitgebers.

Gesamtvergütung Konzernleitung 2016

	Basissalär	STI	LTI	Vorsorge 1.+2. Säule	Neben- leistungen	Total Vergütung 2016
	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.
Konzernleitung						
Total Konzernleitung ¹	2 925,3	1 338,7	1 376,0	759,9	318,4	6 718,3
Höchster Einzelbetrag: Group CEO, M. Willome ²	653,0	431,6	751,7	196,9	36,0	2 069,2

¹ Oliver Pabst ab 1. September 2016 neu in der Konzernleitung, als Nachfolger von Rolf Schmid, CEO Mammut Sports Group, der per 1. Juni 2016 aus der Konzernleitung ausgeschieden ist.

² Inkl. Aufrechnung der gesamten Ersatzentschädigung für die mit dem Stellenwechsel zur Conzzeta entfallenen, aktienbasierten Vergütung des früheren Arbeitgebers.

Gesamtvergütung Konzernleitung 2015

	Basissalär	STI	LTI	Vorsorge 1.+2. Säule ¹	Neben- leistungen ²	Total Vergütung 2015
	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.	CHF Tsd.
Konzernleitung						
Total Konzernleitung ³	4 609,0	1 511,1	1 126,8	798,7	262,1	8 307,7
Höchster Einzelbetrag: Group CEO, R. Suter ⁴	985,8	650,0	0,0	167,9	96,0	1 899,7

¹ Vorsorgebeiträge des Arbeitgebers.

² Firmenwagen, Weiterbildung plus neu inkl. Pauschalspesen.

³ Ende Jahr acht KL-Mitglieder (Abspaltung des GB Immobilien) und ab 3.2.2015 hat Ernst Bärtschi als Verwaltungsratspräsident zusätzlich die Funktion Group CEO ad interim von Robert Suter übernommen.

⁴ Beinhaltet die Vergütungen während der zwölfmonatigen Kündigungsfrist bis Ende Februar 2016.

Bei allen Mitgliedern der Konzernleitung wurde die variable Vergütung auf Basis der finanziellen Performance auf Konzern- und Geschäftsbereichsebene sowie der individuellen Performance festgelegt.

Die tiefere variable Vergütung, trotz der Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr, ist einerseits auf das deutlich tiefer ausgefallene LTI-Leistungsbeurteilungskriterium (EPS) und andererseits auf die anspruchsvollen STI-Zielsetzungen zurückzuführen, die mehrere Geschäftsbereiche nicht voll erreicht haben. Aufgrund der Gruppenziele im STI wurde Letzteres durch die überdurchschnittliche Zielerreichung des Geschäftsbereichs Blechbearbeitung jedoch weitgehend kompensiert. Der durchschnittliche Zielerreichungsgrad des STI aller Mitglieder der Konzernleitung lag bei 94 %.

Für das Geschäftsjahr 2016 werden den Mitgliedern der Konzernleitung 1 073 Aktien zugeteilt. Die Zuteilung der Aktien erfolgt Ende März zum dann geltenden Marktwert. Der Geldwert der im Vergütungsbericht ausgewiesenen Aktienvergütung entspricht dem durchschnittlichen Aktienkurs vom 1. November der laufenden bis 31. Januar der folgenden Periode. Aufgrund des höheren Aktienkurses und des deutlich tieferen LTI-Leistungsbeurteilungskriteriums (EPS) werden im Vergleich zum Vorjahr weniger Aktien zugeteilt. Diese zugeteilten Aktien bleiben während vier Jahren gesperrt, das heisst, die Freigabe erfolgt im April 2021. Informationen zum Aktienbesitz der Konzernleitung finden sich auf Seite 101.

Beim Group CEO beträgt die zusätzliche LTI-Vergütung zur Kompensation der mit dem Stellenwechsel ver-

bundenen Verluste im Jahr 2016 162 A-Aktien der Conzzeta im Wert von CHF 100 521. In den kommenden zwei Jahren erhält der Group CEO weitere Kompensationsleistungen in Form von zugeteilten A-Aktien im Wert von CHF 150 000 (2017) und von CHF 210 000 (2018). Der Gesamtbetrag dieser Kompensationszahlungen wurde dem Geschäftsjahr 2016 belastet. Der Aktienkurs zur Berechnung der Anzahl Aktien entspricht demjenigen für die ordentliche LTI-Zuteilung des entsprechenden Geschäftsjahrs (ohne Ermässigung). Die Aktienzuteilungen im Rahmen der Kompensationsregelung erfolgen zusammen mit den ordentlichen LTI-Aktien, bleiben aber nur während zwei Jahren gesperrt. Diese Kompensationsregelung kommt ausschliesslich dann zur Anwendung, wenn der Group CEO am Zuteilungstag in ungekündigter Stellung ist.

An ehemalige Mitglieder der Konzernleitung wurden 2016, dem ehemaligen CEO Mammut Sports Group (Austritt Konzernleitung per 1. Juni), die arbeitsvertraglichen Leistungen weiterbezahlt. Darüber hinaus wurde für die Zeit nach seinem formellen Austritt ab 1. März 2017 Beratungsleistungen für anstehende Projekte zu marktüblichen Konditionen vereinbart.

Im Berichtsjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an Mitglieder der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Dritte gewährt. Zum 31. Dezember 2016 bestanden keine laufenden Darlehens- oder Kreditverträge zwischen dem Unternehmen und Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Dritten.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Conzzeta AG, Zürich

Wir haben den Vergütungsbericht vom 31. Dezember 2016 der Conzzeta AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) im Abschnitt «Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2016 gemäss VegüV» auf den Seiten 46 bis 48 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Conzzeta AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 17. März 2017

KPMG AG, Badenerstrasse 172, Postfach, CH-8036 Zürich

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative («KPMG International»), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

Finanzbericht

Konzernrechnung

- 53 Kommentar zur Konzernrechnung
- 60 Erfolgsrechnung
- 61 Bilanz
- 62 Geldflussrechnung
- 63 Eigenkapitalnachweis
- 64 Anhang zur Konzernrechnung
- 86 Gliederung der Gesellschaften nach
Geschäftsbereichen
- 89 Bericht der Revisionsstelle

Jahresrechnung der Conzzeta AG

- 95 Erfolgsrechnung
- 96 Bilanz
- 97 Anhang zur Jahresrechnung
- 102 Antrag des Verwaltungsrats auf Verwendung
des Bilanzgewinns
- 103 Bericht der Revisionsstelle

Kommentar zur Konzernrechnung

Akquisitionen und Devestitionen

Der Geschäftsbereich FoamPartner hat per 5. Januar 2016 die Firma Hydra Sponge in Washington, Missouri (USA), erworben. Hydra Sponge stellt technische Schwämme für den nordamerikanischen Reinigungsmarkt her und versorgt die Endverbraucher über Händler und andere Vertriebspartner. Die Übernahme hat den Konzernumsatz um CHF 6,5 Mio. erhöht. Der Geschäftsbereich Bystronic hat zwei Zukäufe getätigt. Per 14. Juli 2016 hat er einen Anteil von 51 % an der Firma DNE Laser in Shenzhen (China) übernommen. DNE Laser ergänzt im mittleren und unteren Produktsegment die bestehenden hochwertigen Lösungen für die Verarbeitung von Blechen und erweitert gleichzeitig die Präsenz in Asien. Der anteilige Umsatz betrug CHF 41,2 Mio. Per 11. November 2016 wurden 100% der Geschäftsanteile an der Firma FMG in Sulgen (Schweiz) übernommen. Sie ergänzt das Produktangebot des Segments Blechbearbeitung um integrierte Hochregallager und Handlingsysteme.

Im Vorjahr übernahm der Geschäftsbereich Mammut Sports Group per 1. Juni 2015 die Geschäftstätigkeiten der Bergschule Uri (Schweiz). Der anteilige Umsatz zur Vergleichsbasis 2015 betrug CHF 0,3 Mio. Der Geschäftsbereich Immobilien wurde per 26. Juni 2015 abgespalten. Für den aufgegebenen Geschäftsbereich sind im Vergleich mit dem Vorjahr ein Umsatz von CHF 9,4 Mio. und ein Betriebsergebnis von CHF 4,9 Mio. als Devestitionseffekt zu berücksichtigen.

Die Konzernzahlen wurden rückwirkend nicht angepasst, die Einflüsse der erwähnten Transaktionen sind als Akquisitions- und Devestitionseffekte oder als Veränderung im Konsolidierungskreis ausgewiesen. Werte auf vergleichbarer Basis berücksichtigen Umrechnungseffekte und Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Erfolgsrechnung

Die Konzernerfolgsrechnung für die fortgeführten Geschäftsbereiche 2015 ist nachfolgend dargestellt. Die Spalte Aufzugebende Geschäftsbereiche umfasst den ehemaligen Geschäftsbereich Immobilien.

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Aufzugebende Geschäftsbereiche		Total Konzern	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.
Nettoumsatz	1 214,3	1 131,4		9,4	1 214,3	1 140,8
Gesamtleistung	1 215,1	1 129,1		9,4	1 215,1	1 138,5
Betriebsergebnis	84,4	75,9		4,9	84,4	80,8
Betriebsergebnis in %						
Gesamtleistung	6,9 %	6,7 %		52,1 %	6,9 %	7,1 %
Konzernergebnis	63,9	56,0		3,3	63,9	59,3
Konzernergebnis in %						
Gesamtleistung	5,3 %	5,0 %		35,1 %	5,3 %	5,2 %

Nettoumsatz

	CHF Mio.	%
Nettoumsatz 2015	1 140,8	100,0
Veränderung des Konzernumsatzes 2016:		
– umrechnungsbedingt	5,9	0,4
– akquisitionsbedingt	48,0	4,2
– devestitionsbedingt	–9,6	–0,8
– mengen- und preisbedingt	29,2	2,6
Total Veränderung	73,5	6,4
Nettoumsatz 2016	1 214,3	

Der Konzernumsatz lag mit CHF 1 214,3 Mio. um 6,4% höher als im Vorjahr. Zu Vorjahreswechsellkursen sowie akquisitions- und devestitionsbereinigt war der Umsatz 2,6% über dem Vorjahr. Der Währungseinfluss betrug 0,4% und der Akquisitions- und Devestitionseinfluss 3,4%. Nach einem zurückhaltenden 1. Halbjahr legte der Umsatz im zweiten Halbjahr deutlich zu. Die Entwicklung der Reportingsegmente war unterschiedlich. Die Segmente Blechbearbeitung und Chemical Specialties konnten ein Wachstum verzeichnen, während die Segmente Sportartikel und Glasbearbeitung rückläufig waren. Das Segment Blechbearbeitung erzielte ein Wachstum von 14,3%, der darin enthaltene Effekt aus Währungsumrechnung und Akquisition betrug 7,0%. Es ist gelungen, in den europäischen und amerikanischen Märkten den Umsatz insgesamt zu halten oder auszubauen, während die Absatzleistung in Asien deutlich verbessert werden konnte. Das Segment Chemical Specialties legte auf vergleichbarer Basis um 4,2% zu, hauptsächlich in den Regionen Asien und Übrige sowie Nord- und Südamerika. Bei den technischen Schaumstoffen waren Lösungen für die Schall- und Wärmeisolation bei Fahrzeugen, diverse Filter sowie funktionale Schwämme besonders nachgefragt. Demgegenüber konnte der Umsatz im stark auf die Schweiz und das angrenzende Ausland ausgerichtete Geschäft mit Komfortschaumstoffen nicht gehalten werden. Im Produktbereich Druckveredelung konnte mit den innovativen Touch & Feel-Produkten sowie dank Marktanteilsgewinnen in Asien und dem Nahen Osten der anhaltende Umsatzrückgang im europäischen Akzidenzdruck kompensiert werden. Das Segment Sportartikel musste einen umrechnungsbereinigten Rückgang von 2,9% verzeichnen. Umsatzeinbussen in den anteilmässig bedeutenden europäischen Stammmärkten Schweiz, Deutschland und Österreich (DACH-Region) konnten durch eine höhere Absatzleistung in asiatischen und europäischen Märkten ausserhalb DACH grösstenteils wettgemacht werden. Auf vergleichbarer Basis ergab sich im Segment Glasbearbeitung eine Umsatzreduktion um 11,2%. Das Geschäft mit Architekturglas legte in Asien und USA zwar zu, konnte damit aber Umsatzverluste in Europa nicht kompensieren. Auch der Bereich Fahrzeugglas konnte nicht an das sehr starke Vorjahr anknüpfen, das vor allem durch Grossaufträge aus den USA geprägt war. Die Durchschnittskurse der Erfolgsrechnung legten bei EUR/CHF um 2,0% und bei USD/CHF um 2,8% zu.

Betriebsergebnis

	Materialaufwand		Personalaufwand		Übriger Betriebsaufwand	
	CHF Mio.	%	CHF Mio.	%	CHF Mio.	%
Aufwand 2015	540,6	100,0	283,6	100,0	205,0	100,0
Veränderung 2016:						
– umrechnungsbedingt	1,7	0,3	1,4	0,5	1,1	0,6
– akquisitionsbedingt	24,4	4,5	6,7	2,4	6,8	3,3
– devestitionsbedingt			–1,0	–0,4	–2,1	–1,0
– operativ bedingt	7,5	1,4	13,4	4,7	10,9	5,3
Total Veränderung	33,6	6,2	20,5	7,2	16,7	8,2
Aufwand 2016	574,2		304,1		221,7	

Der Materialaufwand lag mit CHF 574,2 Mio. um 6,2% über dem Vorjahr. Darin enthalten sind ein Akquisitionseffekt von 4,5% sowie ein Währungsumrechnungseffekt von 0,3%. Auf vergleichbarer Basis resultiert somit im Verhältnis zur Gesamtleistung eine unterproportionale Zunahme von 1,4%. Die Restrukturierungskosten betragen CHF 0,8 Mio. Das Verhältnis des Materialaufwands zur Gesamtleistung (Materialquote) wird durch die Bestandesänderung bei Halbfabrikaten, Aufträgen in Arbeit und Fertigfabrikaten beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt liegt die Materialquote um 0,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Die Verbesserungen in den Segmenten Sportartikel, Chemical Specialties und Glasbearbeitung sind auf einen tieferen Materialeinsatz, positive produktmixbedingte Verschiebungen und auf den Wegfall von negativen Währungseffekten im Vorjahr zurückzuführen, welche eine leicht höhere Materialquote im Segment Blechbearbeitung mehr als kompensieren konnten.

Der Personalaufwand lag mit CHF 304,1 Mio. um 7,2% über dem Vorjahr. Darin enthalten sind ein Akquisitions- und Devestitionseffekt von 2,0% sowie ein Währungseffekt von 0,5% – die vergleichbare Zunahme beträgt somit 4,7%. Im Geschäftsjahr fielen Restrukturierungskosten von CHF 4,5 Mio. (Vorjahr CHF 2,9 Mio.) an. Der höhere Personalaufwand ist vorwiegend auf den Personalaufbau im Zusammenhang mit den Wachstumsplänen in den Segmenten Blechbearbeitung und Sportartikel zurückzuführen. Der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Der übrige Betriebsaufwand hat im Vergleich zum Vorjahr um 8,2% zugenommen und beträgt CHF 221,7 Mio. Darin enthalten sind ein Währungseffekt von 0,6% sowie ein Akquisitions- und Devestitionseffekt von 2,3% – die vergleichbare Zunahme beträgt somit 5,3%. Im Geschäftsjahr fielen Zusatzkosten für Projekte und Wachstumsinitiativen sowie Restrukturierungskosten von CHF 0,8 Mio. (CHF 1,2 Mio.) an. Insgesamt liegt der übrige Betriebsaufwand mit 18,2% der Gesamtleistung leicht über dem Vorjahr.

In den Abschreibungen sind Restrukturierungskosten in der Höhe von CHF 1,8 Mio. aus der Wertberichtigung von Sachanlagen im Zusammenhang mit der Konsolidierung der beiden Produktionsstandorte des Segments Blechbearbeitung in Tianjin in China angefallen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 84,4 Mio. um 4,4% höher als im Vorjahr. Darin enthalten sind ein Währungseffekt von 0,5% sowie ein Akquisitions- und Devestitionseffekt von 7,3%. Auf vergleichbarer Basis ist der EBIT rund 3,4% tiefer als im Vorjahr ausgefallen. Im Betriebsergebnis enthalten sind Kosten für die bestehenden Wachstums- und Effizienzmassnahmen sowie Restrukturierungskosten von insgesamt CHF 7,9 Mio. (CHF 4,1 Mio.). Die EBIT-Marge betrug 6,9%, nach 7,1% im

Vorjahr, beziehungsweise 6,7% auf dem fortgeführten Geschäft. Der EBIT-Beitrag der Reporting-segmente fiel unterschiedlich aus. Das Segment Blechbearbeitung erreichte eine starke EBIT-Marge von 9,7% (Vorjahr 9,6%), trotz Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Standortoptimierung in China in der Höhe von CHF 4,3 Mio. Das erste Halbjahr war geprägt von einer verhaltenen Absatzentwicklung, die mit einem starken zweiten Halbjahr jedoch überkompensiert werden konnte. Das Segment Chemical Specialties erreichte eine deutliche operative Verbesserung mit einer EBIT-Marge von 10,4% (9,1%), dank des verbesserten Geschäftsgangs und eines tieferen Materialeinsatzes. Das Segment Sportartikel konnte den Ergebnisbeitrag im Vergleich zum stark von ungünstigen Währungsveränderungen betroffenen Vorjahr von CHF 0,1 Mio. auf CHF 1,2 Mio. verbessern. Dies trotz Umsatzeinbussen vor allem in den anteilmässig bedeutenden europäischen Stammmärkten Schweiz, Deutschland und Österreich (DACH-Region) und Aufbaukosten zur Umsetzung des auf fünf Jahre angelegten Strategieprogramms. Das Segment Glasbearbeitung verzeichnete einen Ergebnisrückgang von CHF 6,4 Mio. auf CHF 1,0 Mio. Diese Entwicklung ist Umsatzverlusten beim Architekturglas in Europa und dem Bereich Fahrzeugglas zuzuordnen, wo nicht an das sehr starke Vorjahr mit Grossaufträgen in den USA angeknüpft werden konnte. Darüber hinaus sind im Betriebsergebnis des Segments Glasbearbeitung Restrukturierungskosten von CHF 3,6 Mio. im Zusammenhang mit Kostensenkungsmassnahmen in Europa und laufenden Prozessoptimierungen enthalten.

Finanzergebnis

Der Finanzertrag von CHF 4,1 Mio. enthält nebst Zins- und Anlagerträgen eine Auflösung von Wertberichtigungen auf Darlehen von CHF 2,5 Mio. Demgegenüber steht ein Finanzaufwand in der Höhe von CHF 3,7 Mio., der sich aus Zinsaufwänden aus der Finanzierung von ausländischen Standorten und Währungsabsicherungskosten auf Finanzierungen in Fremdwährungen sowie einem Nettowährungsverlust zusammensetzt, wovon CHF 2,9 Mio. im Zusammenhang mit der operativen Aufgabe der Geschäftstätigkeit einer ausländischen Konzerngesellschaft stehen. Dies führt zu einem leicht positiven Finanzergebnis von CHF 0,4 Mio. Das Vorjahr war mehrheitlich geprägt durch Währungsverluste aus der Bewertung von flüssigen Mitteln, kurzfristigen Darlehen zwischen Konzerngesellschaften und weiteren finanziellen Vermögenswerten, die aus der Aufwertung des Schweizer Frankens in der Bilanz vom Januar 2015 stammten.

Ausserordentliches Ergebnis

Das Vorjahresergebnis betrifft die Auflösung von nicht benötigten Rückstellungen und Abgrenzungen aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Automationssysteme von CHF 0,9 Mio. sowie Transaktionskosten für die Abspaltung von Piazza von CHF –1,5 Mio.

Ertragssteuern und Konzernergebnis

Die erwartete Steuerquote hat von 25,1% um 0,4 Prozentpunkte auf 24,7% abgenommen und ist auf tiefere steuerbare Gewinne von ausländischen Konzerngesellschaften zurückzuführen. Die effektive Steuerquote beträgt 24,8% vom ordentlichen Ergebnis vor Steuern, nach 23,2% im Vorjahr. Gründe für den Anstieg sind der verbesserte Geschäftsgang sowie eine Neueinschätzung von aktivierbaren latenten Steuern auf temporären Differenzen im Vorjahr. Die positiven Steuereffekte aus der Veränderung von Verlustvorträgen haben die Steuerquote weniger stark beeinflusst als im Vorjahr. Basierend auf dem höheren für die Aktionäre der Conzzeta AG verfügbaren Konzernergebnis, ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein um 1,6% höherer Gewinn pro Namenaktie A von CHF 29,10 (CHF 28,65) und pro Namenaktie B von CHF 5,82 (CHF 5,73).

Bilanz

Die betrieblichen Nettoaktiven betragen CHF 401,6 Mio. gegenüber CHF 413,3 Mio. im Vorjahr. Den akquisitionsbedingten Zugängen stehen Verbesserungen im Nettoumlaufvermögen sowie moderate Investitionen gegenüber, die zu einer Abnahme von 2,8 % führten. Insbesondere im Segment Blechbearbeitung resultierte trotz Umsatzwachstum eine Abnahme des Nettoumlaufvermögens. Das starke zweite Halbjahr hat zu einer wesentlichen Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aber im Gegenzug auch zu einer Abnahme der Vorräte geführt. Mit dem ansteigenden Geschäftsvolumen stiegen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Anzahlungen von Kunden. Im Segment Sportartikel führte die Optimierung der Warenbewirtschaftung zu einer weiteren Abnahme der Vorräte. Die durch den höheren Fertigstellungsgrad von Grossprojekten im Segment Glasbearbeitung bedingte Zunahme der Vorräte konnte mit der Erhöhung der Kundenanzahlungen kompensiert werden. Die Sachanlagen haben insgesamt um 1,5 % auf CHF 199,4 Mio. abgenommen. Neben Ersatzinvestitionen wurden Investitionen in verschiedene Erweiterungen und Optimierungen an Produktionsstandorten der Segmente Blechbearbeitung und Chemical Specialties sowie in Ladeneinrichtungen im Segment Sportartikel getätigt. In der Zunahme der Finanzanlagen spiegelt sich der Ausbau von Kundenfinanzierungsprogrammen im Segment Blechbearbeitung. Für 2016 betragen die durchschnittlichen betrieblichen Nettoaktiven 33,5 % der Gesamtleistung (Vorjahr 40,8 %). Es resultiert eine Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA) nach Steuern von 15,6 % (13,4 %).

Betriebliche Nettoaktiven

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Vorräte	239,5	227,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	177,7	148,5
Anzahlungen an Lieferanten	13,7	6,0
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	26,5	28,0
Sachanlagen	199,4	202,5
Finanzanlagen	23,7	18,8
Immaterielle Anlagen	8,4	9,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-90,5	-74,2
Anzahlungen von Kunden	-50,5	-32,8
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-100,3	-77,1
Rückstellungen	-46,0	-43,0
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	401,6	413,3
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	407,4	465,4
Betriebsergebnis	84,4	80,8
Anrechenbare Steuern	-20,9	-18,7
Betriebsergebnis nach Steuern	63,5	62,1
Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA) nach Steuern ¹	15,6 %	13,4 %

¹ Die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA) nach Steuern berechnet sich aus dem Betriebsergebnis nach Abzug des anrechenbaren Steueraufwands im Verhältnis zu den durchschnittlichen betrieblichen Nettoaktiven per 1. Januar und 31. Dezember.

Cashflow

Der betriebliche Free Cashflow betrug CHF 76,0 Mio. (Vorjahr CHF 70,5 Mio.). Die Zunahme ist massgebend auf den höheren Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zurückzuführen, der einerseits durch das bessere Betriebsergebnis sowie einen höheren Abbau des Nettoumlaufvermögens geprägt war. Die Nettoinvestitionen waren mit CHF 20,0 Mio. höher als im Vorjahr (CHF 16,3 Mio.) und bewegten sich im Rahmen der Erwartungen. Zur Vermeidung von Negativzinsen wurde im Vorjahr eine Geldanlage in der Höhe von CHF 130,0 Mio. mit einer Kündigungsfrist von mehr als 90 Tagen getätigt, was zu einer Umgliederung der flüssigen Mittel in die Wertschriften zur Folge hatte. Nach Ablauf dieser Geldanlage wurde sie nur teilweise erneuert, was zu einem Nettogeldzufluss von CHF 80,0 Mio. führte. Zusätzlich sind Zahlungen für Akquisitionen im Umfang von CHF 63,1 Mio. geflossen. Der resultierende Free Cashflow betrug CHF 92,9 Mio. (CHF –60,1 Mio.). Neben der Dividendenzahlung von CHF 20,7 Mio. haben Rückzahlungen und Ablösungen von externen Finanzierungen ebenfalls zu einem Geldabfluss geführt. Der Konzern verfügt per Ende Jahr über einen Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 469,8 Mio.

Betrieblicher Free Cashflow / Free Cashflow

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	96,0	86,8
Investitionen in Sachanlagen	-19,6	-16,0
Devestitionen von Sachanlagen	1,8	0,6
Investitionen in Finanzanlagen ohne Wertschriften	-3,2	-1,1
Devestitionen von Finanzanlagen ohne Wertschriften	6,1	4,3
Investitionen in immaterielle Anlagen	-5,1	-4,1
Betrieblicher Free Cashflow	76,0	70,5
Kauf von Wertschriften	-50,0	-130,0
Verkauf und Rückzahlung von Wertschriften	130,0	8,1
Kauf von Geschäftsaktivitäten	-63,1	-0,6
Verkauf von Geschäftsaktivitäten		-8,1
Free Cashflow	92,9	-60,1

Der betriebliche Free Cashflow berechnet sich auf der Basis des Free Cashflow ohne Veränderung von Wertschriften und Geldanlagen mit einer Laufzeit von über 90 Tagen sowie ohne Kauf und Verkauf von Geschäftsaktivitäten. Die Kennzahl wird zur Steuerung der operativen Leistung eingesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2016 nahm um 1,9% auf CHF 941,5 Mio. ab. Die Abnahme ist zum grössten Teil auf die Verrechnung von Goodwill aus Akquisitionen in der Höhe von CHF 63,7 Mio. und auf die Dividendenzahlung von CHF 20,7 Mio. zurückzuführen. Dem gegenüber steht das positive Konzernergebnis von CHF 63,9 Mio. Die Eigenkapitalquote sinkt um 3,6 Prozentpunkte auf 75,0%, womit der Konzern solide finanziert bleibt.

Personalbestand

Zum Bilanzstichtag nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 17,8% auf 4 098 zu. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Übernahme von DNE Laser im Segment Blechbearbeitung zurückzuführen. Die akquisitionsbereinigte Zunahme von 1,8% erfolgte strategiekonform in den Segmenten Blechbearbeitung und Sportartikel. Der durchschnittliche Personalbestand beläuft sich im Berichtsjahr auf 3 814 Vollzeitstellen. Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der Durchschnittsbestand an Vollzeitstellen um 2,8%, was auf die oben erwähnte Personalaufstockung in den Segmenten Blechbearbeitung und Sportartikel zurückzuführen ist. Der Nettoumsatz pro Beschäftigten hat aufgrund der chinesischen Akquisition mit einem tieferen Pro-Kopf-Umsatz von CHF 333 000 auf CHF 318 400 abgenommen. Auf vergleichbarer Basis konnte der Nettoumsatz pro Beschäftigten auf demselben Niveau wie 2015 gehalten werden.

Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 25. April 2017 eine Dividende von CHF 11 pro Namenaktie A und eine Dividende von CHF 2,20 pro Namenaktie B. Im Vorjahr wurde eine Dividende von CHF 10 pro Namenaktie A und eine Dividende von CHF 2 pro Namenaktie B ausbezahlt.

Erfolgsrechnung Konzern

		2016	2015
	Erläuterungen	CHF Mio.	CHF Mio.
Nettoumsatz	1	1 214,3	1 140,8
Bestandesänderungen und Eigenleistungen	4	0,8	-2,3
Gesamtleistung		1 215,1	1 138,5
Materialaufwand	5	-574,2	-540,6
Personalaufwand	6	-304,1	-283,6
Übriger Betriebsaufwand	7	-221,7	-205,0
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	16, 17	-24,9	-24,7
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	18	-5,8	-3,8
Betriebsergebnis		84,4	80,8
Finanzergebnis	8	0,4	-2,6
Ergebnis aus nicht konsolidierten Beteiligungen		0,1	-0,1
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		84,9	78,1
Ausserordentliches Ergebnis	9		-0,6
Ergebnis vor Steuern		84,9	77,5
Steuern	10	-21,0	-18,2
Konzernergebnis		63,9	59,3
Anteil Aktionäre Conzzeta AG		60,2	59,3
Anteil Minderheitsaktionäre		3,7	
Gewinn je Namenaktie A in CHF	11	29,10	28,65
Gewinn je Namenaktie B in CHF	11	5,82	5,73
Verwässerter Gewinn je Namenaktie A in CHF	11	29,10	28,65
Verwässerter Gewinn je Namenaktie B in CHF	11	5,82	5,73

Bilanz per 31. Dezember Konzern

		2016	2015
	Erläuterungen	CHF Mio.	CHF Mio.
Aktiven			
Flüssige Mittel		469,8	410,8
Wertschriften	12	50,0	130,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	177,7	148,5
Anzahlungen an Lieferanten		13,7	6,0
Sonstige Forderungen	14	19,9	21,7
Aktive Rechnungsabgrenzung		6,6	6,3
Vorräte	15	239,5	227,6
Umlaufvermögen		977,2	950,9
Sachanlagen	16	199,4	202,5
Finanzanlagen	17	70,4	59,3
Immaterielle Anlagen	18	8,4	9,0
Anlagevermögen		278,2	270,8
Total Aktiven		1 255,4	1 221,7
Passiven			
Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen		90,5	74,2
Anzahlungen von Kunden	19	50,5	32,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20	0,8	7,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	24,4	14,6
Passive Rechnungsabgrenzung	22	75,9	62,5
Kurzfristige Rückstellungen	23	27,2	22,5
Kurzfristiges Fremdkapital		269,3	213,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	3,3	6,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0,7	0,7
Personalvorsorgeverpflichtungen	27	1,0	1,1
Langfristige Rückstellungen	23	39,6	39,8
Langfristiges Fremdkapital		44,6	48,1
Aktienkapital	24	4,1	4,1
Kapitalreserven		98,3	98,2
Eigene Aktien	25	-1,1	-1,2
Gewinnreserven		833,3	858,8
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteilen		934,6	959,9
Anteil Minderheitsaktionäre		6,9	
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen		941,5	959,9
Total Passiven		1 255,4	1 221,7

Geldflussrechnung Konzern

		2016	2015
	Erläuterungen	CHF Mio.	CHF Mio.
Konzernergebnis		63,9	59,3
Abschreibungen		26,5	27,9
Wertbeeinträchtigungen		4,2	0,6
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen		-0,7	-0,3
Veränderung der Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen		0,6	-0,2
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		-6,5	-4,6
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		88,0	82,7
Veränderung der Vorräte		-0,6	19,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-28,7	6,6
Veränderung der Anzahlungen an Lieferanten		-5,8	2,3
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		2,3	-1,0
Veränderung der Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen		16,1	-10,8
Veränderung der Anzahlungen von Kunden		10,9	-6,5
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		13,8	-6,1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		96,0	86,8
Investitionen in Sachanlagen	16	-19,6	-16,0
Devestitionen von Sachanlagen	16	1,8	0,6
Investitionen in Finanzanlagen und Wertschriften	12	-53,2	-131,1
Devestitionen von Finanzanlagen und Wertschriften	12	136,1	12,4
Investitionen in immaterielle Anlagen	18	-5,1	-4,1
Kauf von Geschäftsaktivitäten	26	-63,1	-0,6
Verkauf von Geschäftsaktivitäten	26		-8,1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-3,1	-146,9
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und Investitionen (Free Cashflow)		92,9	-60,1
Kauf eigener Aktien	25	-1,7	-1,2
Dividenden		-20,7	-25,9
Abspaltung Piazza			-103,3
Veränderung von Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Tegula-Aktionären			-5,1
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	20	-7,5	1,4
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	20	-3,2	-0,3
Veränderung von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten			-0,2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-33,1	-134,6
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-0,8	-3,5
Veränderung der flüssigen Mittel		59,0	-198,2
Flüssige Mittel per 1.1.		410,8	609,0
Flüssige Mittel per 31.12.		469,8	410,8

Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember Konzern

	Aktien- kapital	Agio/ Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven			Total exkl. Minder- heits- anteilen	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total inkl. Minder- heits- anteilen
				Wechsel- kurseinfluss	Andere Gewinn- reserven	Wert- schwän- kungen Finanz- instrumente			
	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.
Eigenkapital									
Stand 31.12.2014	5,2	123,7	–	–75,3	1 079,2	–	1 132,8	–	1 132,8
Konzernergebnis 2015					59,3		59,3		59,3
Gewinnausschüttung					–25,9		–25,9		–25,9
Abspaltung Piazza	–1,1	–26,9			–154,3		–182,3		–182,3
Veränderung aus									
Absicherungsgeschäften						0,9	0,9		0,9
Verrechnung Goodwill									
mit Eigenkapital					–0,8		–0,8		–0,8
Kauf eigener Aktien			–1,2				–1,2		–1,2
Aktienbezogene Vergütungen		1,4					1,4		1,4
Wechselkurseinfluss				–24,3			–24,3		–24,3
Eigenkapital 31.12.2015	4,1	98,2	–1,2	–99,6	957,5	0,9	959,9	–	959,9
Konzernergebnis 2016					60,2		60,2	3,7	63,9
Gewinnausschüttung					–20,7		–20,7		–20,7
Veränderung aus									
Absicherungsgeschäften						–0,8	–0,8		–0,8
Verrechnung Goodwill									
mit Eigenkapital					–63,7		–63,7		–63,7
Minderheiten aus Akquisition								3,3	3,3
Kauf eigener Aktien			–1,7				–1,7		–1,7
Aktienbezogene Vergütungen									
Abgabe für 2015		–1,4	1,8				0,4		0,4
Zuteilung für 2016		1,5					1,5		1,5
Wechselkurseinfluss				–0,5			–0,5	–0,1	–0,6
Eigenkapital 31.12.2016	4,1	98,3	–1,1	–100,1	933,3	0,1	934,6	6,9	941,5

Anhang zur Konzernrechnung

Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften der Conzzeta AG per 31. Dezember. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Für die Konzernrechnung 2016 kamen dieselben Bewertungsgrundsätze sowie Bewertungsgrundlagen zu historischen Kosten wie im Vorjahr zur Anwendung. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

Die ab dem 1. Januar 2016 gültigen Neuregelungen zur Umsatzerfassung im Swiss GAAP FER Rahmenkonzept und in Swiss GAAP FER 3 und 6 werden angewendet. Die angepassten Prinzipien zur Umsatzerfassung hatten keinen Einfluss auf den Ausweis in der Bilanz und der Erfolgsrechnung des Konzerns.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Conzzeta AG und der Beteiligungen (Konzerngesellschaften), die durch die Conzzeta AG direkt oder indirekt mit über 50 % der Aktienstimmen oder auf andere Weise und unter einheitlicher Leitung zusammengefasst werden. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis werden gesondert ausgewiesen. Beteiligungen mit 50 % der Stimmen werden nach dem Kapitalanteil quotenkonsolidiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert. Bei den erstmals in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden deren Aktiven und Passiven zu aktuellen Werten bewertet. Ein nach dieser Neubewertung entstehender Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Erstkonsolidierungen erfolgen zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme, Dekonsolidierungen zum Zeitpunkt der Kontrollabgabe. Anteile an assoziierten Gesellschaften (Stimmenanteil von mindestens 20 % bis unter 50 %) werden am Jahresende zum anteiligen Eigenkapitalwert bewertet (Equity-Methode). Die übrigen Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt.

Eine Übersicht über die Konzerngesellschaften und die assoziierten Gesellschaften befindet sich auf Seite 86 ff.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in CHF umgerechnet:

- Bilanzen zu Stichtagskursen
- Erfolgsrechnungen zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnungen zu Jahresdurchschnittskursen

Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter an Konzerngesellschaften werden erfolgsneutral mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet.

Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährung und aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal 90 Tagen.

Wertschriften

Bei den Wertschriften handelt es sich um marktgängige, leicht realisierbare Geld- und Kapitalanlagen (inklusive strukturierter Finanzprodukte). Sie werden zum Marktwert bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Forderungen sind zum Nominalwert ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln berücksichtigt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Herstellkosten werden ohne kalkulatorische Zinsen berechnet. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Risiken, die im Zusammenhang mit schwer verwertbaren Beständen oder solchen mit langer Lagerdauer entstehen, werden mit Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sachanlagen

Grundstücke werden zu den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Minderwerte bilanziert. Die übrigen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die Abschreibungsdauern betragen:

Betriebsgebäude	30 bis 40 Jahre
Betriebsanlagen und Maschinen	5 bis 12 Jahre
Werkzeuge, Mobilien und Fahrzeuge	2 bis 8 Jahre
EDV-Hardware und Büromaschinen	3 bis 5 Jahre

Da der Konzern durch seine verschiedenartigen Geschäftsaktivitäten ein breites Anlagenspektrum hat, weisen die Sachanlagen Unterschiede in der Nutzungsdauer auf.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. In den Finanzanlagen werden auch nicht mit Verwendungsverzichten belastete Arbeitgeberbeitragsreserven erfasst.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten die von Dritten übernommenen Rezepturen, Lizenzen, Warenzeichen und Software. Sie werden grundsätzlich linear über die Dauer ihrer wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben; im Normalfall sind dies bei Software und Lizenzen zwischen drei und fünf Jahren.

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei Veräußerung eines Geschäftsteils erfolgt die Übertragung des zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills in die Erfolgsrechnung. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung inklusive allfälliger Wertbeeinträchtigungen aus Beurteilung der Werthaltigkeit sind in der Erläuterung 18 dargestellt. Für die Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich linear über die Dauer seiner wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben; im Normalfall sind dies fünf Jahre.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Werthaltigkeit von Aktiven wird regelmässig beurteilt. Liegen Anzeichen einer Werteinbusse vor, wird der erzielbare Wert neu berechnet. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, erfolgt eine zusätzliche Abschreibung.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren.

Nettoumsatz / Umsatzrealisierung

Der Umsatz wird erfasst, wenn Waren oder Produkte geliefert worden sind oder eine Dienstleistung erbracht worden ist und Nutzen und Risiken sowie die Verfügungsmacht auf den Käufer übergegangen sind. Die Beurteilung, ob Nutzen und Risiken bei einer Lieferung übertragen wurden, erfolgt für jede Verkaufstransaktion separat. Wenn die Installation des Produkts beim Empfänger einen wesentlichen Vertragsbestandteil darstellt, erfolgt die Umsatzlegung erst nach Abschluss der Installation. Längerfristige Aufträge werden nach der Completed-Contract-Methode erfasst. Der Nettoumsatz entspricht dem erwarteten Gegenwert der erbrachten Leistung, unter Abzug von Umsatz- und Mehrwertsteuern, Erlösminderungen wie Umsatzboni, gewährten Rabatten und Skonti sowie Wertberichtigungen und Währungseffekten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bei Geschäftsvorfällen mit abgrenzbaren Bestandteilen wie beispielsweise Verkäufen von Produkten und damit verbundenen Dienstleistungen sind die Erträge separat erfasst und bewertet. Erträge werden nur erfasst, wenn die Beträge zuverlässig ermittelt werden können.

Latente Steuern

Die zu erwartenden Steuern auf den Bewertungsdifferenzen zwischen Konzern- und Steuerwerten werden zu den jeweiligen geltenden Gewinnsteuersätzen für die Gesellschaften zurückgestellt. Die Veränderung der Rückstellung für diese latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand. Die aktiven latenten Steuern aus verrechenbaren Verlustvorträgen und aus temporären Bewertungsdifferenzen werden nur dann aktiviert, wenn zukünftige Steuern auf Gewinnen mit hoher Wahrscheinlichkeit verrechnet werden können.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Beiträge an staatliche Institutionen, autonome Stiftungen oder Versicherungen werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen an die Träger der Vorsorge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die privaten Vorsorgepläne bestehen hauptsächlich in der Schweiz. Diese sind zur Bildung von Altersguthaben mit Umwandlung in feste Altersrenten und mit ergänzenden Risikoleistungen ausgestaltet. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Gesondert bestehende frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven sind als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve wird über die Erfolgsrechnung erfasst.

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Ausserordentliches Ergebnis

Im ausserordentlichen Ergebnis werden Gewinne und Verluste aus nicht repetitiven Transaktionen ausgewiesen, die nicht zum operativen Kerngeschäft gehören. Dies betrifft vor allem den Verkauf nicht betrieblicher Grundstücke und den Verkauf von Geschäftsaktivitäten.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit werden Devisen- und Zinsabsicherungsgeschäfte abgeschlossen. Sämtliche offenen Derivate werden per Bilanzstichtag zum Marktwert erfasst und in der Bilanz unter sonstigen Forderungen oder sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten brutto ausgewiesen.

Wertveränderungen von Derivaten zur Absicherung von bilanzierten Grundgeschäften werden analog zum Grundgeschäft verbucht. Wertveränderungen von Derivaten zur Absicherung zukünftiger Geldflüsse werden bis zur Abwicklung des Grundgeschäfts erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Zum Zeitpunkt der Bilanzierung des Grundgeschäfts wird der im Eigenkapital erfasste Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung übertragen.

Eigene Aktien / aktienbezogene Vergütungen

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

Aktienbezogene Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden im Zeitpunkt der Zuteilung zum Tageswert bewertet und in der Periode der Leistungserbringung dem Personalaufwand belastet.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Segmentinformationen

Für die Segmentberichterstattung werden die Erlöse der wirtschaftlich ähnlichen Geschäftsbereiche FoamPartner und Schmid Rhyner in ein Reportingsegment zusammengefasst. Da dieses zusammengefasste Reportingsegment durch ähnliche Wertetreiber (zum Beispiel Innovation, Lebenszyklus, eingesetzte Rohstoffe) und Risikofaktoren gekennzeichnet ist, wird dadurch die Aussagekraft der offengelegten finanziellen Segmentkennzahlen nicht beeinträchtigt.

Conzzeta rapportiert die Ergebnisse der fünf Geschäftsbereiche in folgenden Segmenten:

Segment	Geschäftsbereich
Blechbearbeitung	Bystronic
Sportartikel	Mammut Sports Group
Chemical Specialties	FoamPartner und Schmid Rhyner
Glasbearbeitung	Bystronic glass
Aufgegebene Geschäftsbereiche	Immobilien (abgespalten im Jahr 2015)
Übriges	Corporate und Eliminationen

Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Geschäftstätigkeit sowie die wichtigsten Erlösquellen:

Im Segment Blechbearbeitung ist Bystronic ein weltweit tätiger Hersteller von Laserschneidanlagen, Abkantpressen sowie Wasserstrahlschneidsystemen. Ergänzend offeriert er Automationslösungen und integrierte Softwarelösungen sowie Service- und Supportleistungen. Wichtigste Erlösquellen sind der Verkauf und die Installation von Maschinen und Ersatzteilen sowie die Erbringung von Service- und weiteren Dienstleistungen.

Im Segment Sportartikel entwickelt, produziert und vertreibt Mammut Sports Group weltweit Berg-, Kletter- und Schneesportausrüstungen. Das Angebot umfasst technische Hartwaren, Bekleidung und Schuhe. Wichtigste Erlösquelle stellt der Verkauf entsprechender Produkte dar. Dieser erfolgt über den Fachhandel, eigene Verkaufsläden und digitale Kanäle.

Der Geschäftsbereich FoamPartner entwickelt, produziert und verarbeitet weltweit hochwertige Polyurethan-Schaumstoffe für Industrie und Komfort. Der Geschäftsbereich Schmid Rhyner entwickelt und produziert Drucklacke für die grafische Industrie. Die wichtigste Erlösquelle im Segment Chemical Specialties stellt der Verkauf von Produkten an Erstausrüster dar.

Im Segment Glasbearbeitung ist Bystronic glass ein weltweit tätiger Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Bearbeitung von Flachglas im Bereich Architektur- und Fahrzeugglas. Das Unternehmen bietet von Einzelmaschinen über Ersatzteile und Service bis hin zu kompletten Fertigungslinien an. Wichtigste Erlösquellen sind der Verkauf und die Installation von Maschinen, Anlagen und Ersatzteilen sowie die Erbringung von Service- und weiteren Dienstleistungen.

	2016		2015	
	CHF Mio.	%	CHF Mio.	%
Nettumsatz nach Segment				
Blechbearbeitung	652,8	53,7	570,9	50,0
Sportartikel	233,4	19,2	235,3	20,6
Chemical Specialties	220,6	18,2	204,5	17,9
Glasbearbeitung	107,5	8,9	119,9	10,5
Aufgegebene Geschäftsbereiche			9,6	0,8
Nettumsatz gemäss Segmentrechnung	1 214,3		1 140,2	
Übriges			0,6	
Nettumsatz gemäss Erfolgsrechnung	1 214,3	100,0	1 140,8	100,0

	2016		2015	
	CHF Mio.	%	CHF Mio.	%
Gesamtleistung nach Segment				
Blechbearbeitung	648,7	53,4	576,3	50,6
Sportartikel	231,8	19,1	234,8	20,6
Chemical Specialties	221,9	18,2	203,5	17,9
Glasbearbeitung	112,7	9,3	113,7	10,0
Aufgegebene Geschäftsbereiche			9,4	0,8
Gesamtleistung gemäss Segmentrechnung	1 215,1		1 137,7	
Übriges			0,8	
Gesamtleistung gemäss Erfolgsrechnung	1 215,1	100,0	1 138,5	100,0

	2016		2015	
	CHF Mio.	in % GL	CHF Mio.	in % GL
Betriebsergebnis nach Segment				
Blechbearbeitung	63,0	9,7	55,4	9,6
Sportartikel	1,2	0,5	0,1	0,0
Chemical Specialties	23,1	10,4	18,5	9,1
Glasbearbeitung	1,0	0,9	6,4	5,6
Aufgegebene Geschäftsbereiche			4,9	52,1
Betriebsergebnis gemäss Segmentrechnung	88,3		85,3	
Übriges	-3,9		-4,5	
Betriebsergebnis gemäss Erfolgsrechnung	84,4	6,9	80,8	7,1

	2016	2016	2015	2015
	CHF Mio.	%	CHF Mio.	%
NOA nach Segment				
Blechbearbeitung	159,0	39,6	162,1	39,2
Sportartikel	108,1	26,9	113,6	27,5
Chemical Specialties	112,7	28,1	110,9	26,8
Glasbearbeitung	19,3	4,8	23,1	5,6
Aufgegebene Geschäftsbereiche				
NOA gemäss Segmentrechnung	399,1		409,7	
Übriges	2,5		3,6	
NOA gemäss Bilanz	401,6	100,0	413,3	100,0

Die betrieblichen Nettoaktiven (NOA) enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (ohne flüssige Mittel und Wertschriften, nicht operative Finanzanlagen und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

	2016	2016	2015	2015
	CHF Mio.	%	CHF Mio.	%
Nettoumsatz nach Regionen				
Schweiz	110,7	9,1	128,7	11,3
Europa	569,2	46,9	557,5	48,9
Nord- und Südamerika	241,7	19,9	232,0	20,3
Asien und Übrige	292,7	24,1	222,6	19,5
Total	1 214,3	100,0	1 140,8	100,0

2 Änderungen im Konsolidierungskreis und aufzugebende Geschäftsbereiche

Zugänge von Beteiligungen im Berichtsjahr

Der Geschäftsbereich FoamPartner übernahm per 5. Januar 2016 100% der Firma Hydra Sponge in Washington, Missouri (USA). Der Geschäftsbereich Bystronic hat zwei Zukäufe getätigt. Per 14. Juli 2016 hat er einen Anteil von 51% an der Firma DNE Laser in Shenzhen (China) und per 11. November 2016 100% der Geschäftsanteile an der Firma FMG in Sulgen (Schweiz) übernommen. Die akquirierten Firmen haben im Jahr 2016 den Konzernumsatz um CHF 47,7 Mio erhöht. Die Bilanz- und Cashflow-Effekte der Akquisitionen sind in Erläuterung 26 zu finden.

Zugänge von Beteiligungen im Vorjahr

Der Geschäftsbereich Mammut Sports Group übernahm per 1. Juni 2015 die Geschäftstätigkeiten der Bergschule Uri (Schweiz). Der anteilige Umsatz zur Vergleichsbasis 2015 betrug CHF 0,3 Mio.

Abgänge von Beteiligungen im Vorjahr / Aufzugebender Geschäftsbereich

Die ehemalige Tochtergesellschaft Piazza Immobilien AG bewirtschaftete den Liegenschaftenbesitz der Conzzeta Gruppe in der Schweiz. Die Eckdaten des Geschäftsbereichs inklusive konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge waren per Abspaltungszeitpunkt 26. Juni 2015 wie folgt:

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Nettoumsatz	–	9,6
Betriebsergebnis	–	4,4
Umlaufvermögen	–	2,2
Anlagevermögen	–	92,8
Kurzfristiges Fremdkapital	–	– 18,6
Langfristiges Fremdkapital	–	– 9,7

Gesamthaft wurden flüssige Mittel in der Höhe von CHF 103,3 Mio., übrige Nettoaktiven im Wert von CHF 79,0 Mio. und ein Eigenkapital von CHF 182,3 Mio. abgespalten.

Der Gesamteffekt der aufzugebenden Geschäftsbereiche auf die einzelnen Positionen der Konzern-erfolgsrechnung des Vorjahres ist nachfolgend dargestellt (ohne konzerninterne Aufwände und Erträge).

2015	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Aufzugebende Geschäftsbereiche	Total
	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.
Nettoumsatz	1 131,4	9,4	1 140,8
Bestandesänderungen und Eigenleistungen	– 2,3		– 2,3
Gesamtleistung	1 129,1	9,4	1 138,5
Materialaufwand	– 540,6		– 540,6
Personalaufwand	– 282,6	– 1,0	– 283,6
Übriger Betriebsaufwand	– 203,5	– 1,5	– 205,0
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	– 22,7	– 2,0	– 24,7
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	– 3,8		– 3,8
Betriebsergebnis	75,9	4,9	80,8
Finanzergebnis	– 2,6		– 2,6
Ergebnis aus nicht konsolidierten Beteiligungen	– 0,1		– 0,1
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	73,2	4,9	78,1
Ausserordentliches Ergebnis		– 0,6	– 0,6
Ergebnis vor Steuern	73,2	4,3	77,5
Steuern	– 17,2	– 1,0	– 18,2
Konzernergebnis	56,0	3,3	59,3

3 Umrechnungskurse

		Stichtagskurs 2016	Stichtagskurs 2015	Jahres- durchschnittskurs 2016	Jahres- durchschnittskurs 2015
		CHF	CHF	CHF	CHF
Euro-Länder	1 EUR	1,07	1,08	1,09	1,07
USA	1 USD	1,02	1,00	0,99	0,96
Grossbritannien	1 GBP	1,25	1,48	1,35	1,47
Schweden	100 SEK	11,24	11,79	11,56	11,41
China	100 CNY	14,67	15,35	14,91	15,31
Südkorea	100 KRW	0,08	0,08	0,09	0,09
Japan	100 JPY	0,87	0,83	0,90	0,80

4 Bestandesänderungen und Eigenleistungen

Die Bestandesänderung resultiert aus der Veränderung der Vorräte an Halbfabrikaten, Aufträgen in Arbeit und Fertigfabrikaten.

5 Materialaufwand

Unter der Position Materialaufwand sind sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren und Aufwendungen für die externe Herstellung, Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen) zusammengefasst.

Der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung wird durch die Bestandesänderung bei Halbfabrikaten, Aufträgen in Arbeit und Fertigfabrikaten beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt ist die Materialquote um 0,4 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr. Im Berichtsjahr sind Restrukturierungskosten von CHF 0,8 Mio. enthalten.

6 Personalaufwand

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Löhne und Gehälter	248,1	231,7
Sozialleistungen	46,3	44,0
Übriger Personalaufwand	9,7	7,9
Total	304,1	283,6

Die Position Sozialleistungen enthält neben den Beiträgen an staatliche Vorsorgeeinrichtungen auch die Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen, die in der Erläuterung 27 auf Seite 84 beschrieben sind. Im Berichtsjahr sind Restrukturierungskosten von CHF 4,5 Mio. (Vorjahr CHF 2,9 Mio.) enthalten.

Die fixe Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird in bar und in Aktien (jeweils ca. 50%) mit vierjähriger Sperrfrist ausbezahlt. Für die Mitglieder der Konzernleitung besteht eine über vier Jahre aufgeschobene aktienbasierte Leistungskomponente (LTI). Die detaillierte Beschreibung der aktienbezogenen Vergütungen ist in der Erläuterung 25 auf Seite 82 zu finden.

7 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand umfasst die Kosten für den Unterhalt von Sachanlagen, Verkaufsprovisionen, Garantie-, Montage-, Transport- und Energiekosten sowie weitere Sachkosten für Produktion, Entwicklung, Verkauf und Verwaltung. Im Berichtsjahr sind Restrukturierungskosten von CHF 0,8 Mio. (Vorjahr CHF 1,2 Mio.) angefallen.

8 Finanzergebnis

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Finanzertrag	4,1	1,2
Finanzaufwand	-3,7	-3,8
Total	0,4	-2,6

Der Finanzertrag enthält Zinserträge von CHF 0,8 Mio. (CHF 0,9 Mio.), den Buchgewinn auf den Anlagen der Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 0,8 Mio. (CHF 0,3 Mio.) und eine Auflösung von Wertberichtigungen auf Darlehen von CHF 2,5 Mio.

Der Finanzaufwand enthält Zinsaufwände von CHF 1,5 Mio. (CHF 0,7 Mio.) und Währungsverluste von CHF 2,2 Mio. (CHF 3,1 Mio.). Die Zinsaufwände entstehen aus der Finanzierung von ausländischen Standorten und Währungsabsicherungskosten auf Finanzierungen in Fremdwährungen. Der Währungsverlust beinhaltet Bewertungsgewinne von CHF 0,7 Mio. auf diversen finanziellen Vermögenswerten und einen Verlust im Zusammenhang mit der operativen Aufgabe der Geschäftstätigkeit einer ausländischen Konzerngesellschaft in der Höhe von CHF 2,9 Mio.

9 Ausserordentliches Ergebnis

Das Vorjahresergebnis umfasst die Auflösung von nicht benötigten Rückstellungen und Abgrenzungen aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Automationssysteme von CHF 0,9 Mio. sowie die Transaktionskosten für die Abspaltung Piazza von CHF -1,5 Mio.

10 Steuern

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Laufende Gewinnsteuern	23,2	22,8
Latente Steuern	-2,2	-4,6
Total	21,0	18,2

In den laufenden Gewinnsteuern sind die bezahlten und die noch geschuldeten Steuern auf den steuerbaren Gewinnen der Einzelgesellschaften nach den lokalen Steuergesetzen enthalten. Die steuerbaren Ergebnisse der Organgesellschaften in Deutschland werden an die Conzzeta Holding Deutschland AG als Organträgerin abgeführt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt einzeln pro Steuersubjekt mit dem tatsächlich zu erwartenden Steuersatz.

	Steuersatz 2016	Ertragssteuern 2016	Steuersatz 2015	Ertragssteuern 2015
	in %	CHF Mio.	in %	CHF Mio.
Durchschnittlich anzuwendender Steuersatz und Ertragssteuern bezogen auf das ordentliche Ergebnis (vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen)	24,7	20,9	25,1	19,6
Effekte aus Veränderung von Verlustvorträgen	-1,4	-1,1	-2,7	-2,1
Durchschnittlich anzuwendender Steuersatz und Ertragssteuern bezogen auf das ordentliche Ergebnis (nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen)	23,3	19,8	22,4	17,5
Übrige Einflüsse	1,5	1,2	0,8	0,7
Effektiver Steuersatz und Ertragssteuern bezogen auf das ordentliche Ergebnis	24,8	21,0	23,2	18,2

Die Berechnung der aktiven latenten Steuern erfolgt zu den tatsächlich zu erwartenden Steuersätzen auf den temporären Differenzen bei den Einzelgesellschaften. Die aktiven latenten Steuern aus verrechenbaren Verlustvorträgen und aus temporären Bewertungsdifferenzen betragen CHF 14,0 Mio. (Vorjahr CHF 10,6 Mio.). Aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Verrechnungsmöglichkeit wurden Steuereffekte aus Verlustvorträgen in der Höhe von CHF 7,1 Mio. (CHF 11,1 Mio.) nicht aktiviert. Dieser Berechnung liegen die erwarteten Gewinnsteuersätze zugrunde.

Die Veränderung der aktiven latenten Steuern von CHF 3,4 Mio. ist auf höhere aktive Bewertungsdifferenzen und Verlustvorträge zurückzuführen, bei denen eine Verrechnung mit künftigen steuerlichen Gewinnen wahrscheinlich ist.

11 Gewinn je Aktie

	2016	2015
	in CHF	in CHF
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Conzzeta AG	60 213 000	59 295 000
Durchschn. Anzahl Namenaktien A (nom. CHF 2)	1 826 212	1 826 772
Durchschn. Anzahl Namenaktien B (nom. CHF 0,40)	1 215 000	1 215 000
Gewinn je Namenaktie A	29,10	28,65
Gewinn je Namenaktie B	5,82	5,73

Der Gewinn je Aktienkategorie wurde aus dem Anteil des Konzernergebnisses, der auf die Aktionäre der Conzzeta AG auf der Grundlage ihres Anteils am Aktienkapital entfällt, und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt.

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ergab sich keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

Konzernbilanz

12 Wertschriften

Die Wertschriften bestehen aus Geldanlagen in Schweizer Franken mit einer Laufzeit von über 90 Tagen, die als Folge der Einführung von Negativzinsen getätigt wurden. Der Wertschriftenbestand hat sich um CHF 80,0 Mio. reduziert (Vorjahr Zunahme von CHF 130,0 Mio.).

13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192,0	162,8
Wertberichtigung	- 14,3	- 14,3
Total	177,7	148,5

Für gefährdete Forderungen wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Die pauschale Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten der jeweiligen Gesellschaft.

14 Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen enthalten zum grössten Teil rückforderbare Mehrwertsteuern, sonstige Steuerrückforderungen sowie derivative Finanzinstrumente.

15 Vorräte

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Roh- und Betriebsmaterial	72,8	64,1
Handelswaren	60,8	60,7
Halbfabrikate und Aufträge in Arbeit	39,3	31,2
Fertigfabrikate	66,6	71,6
Total	239,5	227,6

Die Zunahme der Roh- und Betriebsmaterialien ist einerseits durch die Akquisitionen im Segment Blechbearbeitung und andererseits durch den gestiegenen Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau begründet. Die Erhöhung der Halbfabrikate und der Aufträge in Arbeit steht auch im Zusammenhang mit dem hohen Auftragsbestand. Die Handelswaren sind grösstenteils dem Segment Sportartikel zuzuordnen. Der Rückgang der Fertigfabrikate ist dem Maschinen- und Anlagebau zuzuschreiben. Die Vorräte sind insgesamt mit CHF 52,2 Mio. (CHF 50,9 Mio.) wertberichtigt.

16 Sachanlagen

	Unbebaute Grundstücke	Vermietungs- objekte	Betriebs- gebäude	Betriebs- anlagen, Maschinen	Mobilien, Fahrzeuge	Sachanlagen im Bau	Total Sachanlagen
	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.
Anschaffungswert							
Stand 31.12.2014	11,1	222,1	277,3	209,8	59,8	9,5	789,6
Wechselkurseinfluss	-0,1		-9,8	-7,8	-2,2	-0,3	-20,2
Veränderung Konsolidierungskreis	-4,9	-222,1			-0,5	-8,6	-236,1
Zugänge			0,4	6,6	5,9	3,1	16,0
Abgänge				-3,0	-5,8		-8,8
Umbuchungen			1,1	0,7	0,1	-1,9	-
Anschaffungswert 31.12.2015	6,1	-	269,0	206,3	57,3	1,8	540,5
Wechselkurseinfluss			-1,1	-1,2	-0,3		-2,6
Veränderung Konsolidierungskreis			2,2	3,5	1,0		6,7
Zugänge	0,2		0,7	10,8	6,4	1,5	19,6
Abgänge			-0,1	-9,0	-5,9		-15,0
Umbuchungen			0,6	1,1		-1,7	-
Anschaffungswert 31.12.2016	6,3	-	271,3	211,5	58,5	1,6	549,2
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 31.12.2014	0,6	140,4	129,8	160,3	44,3	-	475,4
Wechselkurseinfluss			-2,7	-5,5	-1,6		-9,8
Veränderung Konsolidierungskreis	-0,6	-142,4			-0,3		-143,3
Ordentliche Abschreibungen		2,0	7,1	9,3	5,7		24,1
Wertbeeinträchtigungen					0,1		0,1
Abgänge				-2,9	-5,6		-8,5
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2015	-	-	134,2	161,2	42,6	-	338,0
Wechselkurseinfluss			-0,4	-0,7	-0,2		-1,3
Veränderung Konsolidierungskreis				2,2	0,3		2,5
Ordentliche Abschreibungen			7,1	9,3	5,9		22,3
Wertbeeinträchtigungen			0,2	1,7	0,1		2,0
Abgänge			-0,1	-8,0	-5,6		-13,7
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	-	-	141,0	165,7	43,1	-	349,8
Nettowert Sachanlagen 31.12.2015	6,1	-	134,8	45,1	14,7	1,8	202,5
Nettowert Sachanlagen 31.12.2016	6,3	-	130,3	45,8	15,4	1,6	199,4

In der Veränderung Konsolidierungskreis sind die übernommenen Sachanlagen aus dem Zukauf der Firmen in den Segmenten Blechbearbeitung und Chemical Specialties enthalten. Unter der Position Zugänge bei den Betriebsanlagen und Maschinen sind grössere Investitionen an den Produktionsstandorten in Niederörsz (Schweiz) und Gotha (Deutschland) im Segment Blechbearbeitung sowie in Greenville (USA) und Delmenhorst (Deutschland) im Segment Chemical Specialties. Bei den Mobilien und Fahrzeugen sind im Segment Sportartikel grössere Ausgaben für Monobrand Stores und Shop-in-Shop-Einrichtungen angefallen.

Die Abgänge beinhalten im Wesentlichen die Verlagerung der Seilproduktion im Segment Sportartikel.

Die Wertbeeinträchtigungen auf Betriebsgebäude sowie Betriebsanlagen und Maschinen stehen im Zusammenhang mit der Zusammenführung zweier chinesischer Produktionsstandorte im Segment Blechbearbeitung.

17 Finanzanlagen

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Nicht konsolidierte Beteiligungen	0,3	0,3
Langfristige Forderungen und Darlehen	23,7	18,8
Wertschriften des Anlagevermögens	2,2	2,2
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	30,2	27,4
Aktive latente Steuern	14,0	10,6
Total	70,4	59,3

In den langfristigen Forderungen und Darlehen sind langfristige Abzahlungsgeschäfte mit Kunden, Darlehen an Dritte sowie Depots für Mieten enthalten. Die Finanzanlagen sind um CHF 5,5 Mio. (Vorjahr CHF 8,0 Mio.) wertberichtigt. Der laufenden Periode sind CHF 0,6 Mio. Abschreibungen belastet worden (CHF 0,5 Mio.). Eine Wertberichtigung auf Darlehen in der Höhe von CHF 2,5 Mio. konnte aufgelöst werden.

Die Nachweise für die Veränderung der Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sind in der Erläuterung 27 Personalvorsorgeeinrichtungen auf Seite 84 und für die Veränderung der Aktiven latenten Steuern in der Erläuterung 10 Steuern auf Seite 73 f. zu finden.

18 Immaterielle Anlagen

Software und Lizenzen

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Anschaffungswert		
Stand 1.1.	46,2	43,1
Wechselkurseinfluss	-0,1	-0,7
Veränderung Konsolidierungskreis	0,1	
Zugänge	5,1	4,2
Abgänge	-0,9	-0,4
Anschaffungswert 31.12.	50,4	46,2
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.	37,2	34,4
Wechselkurseinfluss	-0,1	-0,6
Ordentliche Abschreibungen	4,2	3,8
Wertbeeinträchtigungen	1,6	
Abgänge	-0,9	-0,4
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	42,0	37,2
Nettowert immaterielle Anlagen 1.1.	9,0	8,7
Nettowert immaterielle Anlagen 31.12.	8,4	9,0

In den Zugängen bei den Anlagewerten für Software und Lizenzen sind grössere Investitionen für Software zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Segment Blechbearbeitung und für den Aufbau eines digitalen Verkaufskanals im Segment Sportartikel enthalten.

Die Wertbeeinträchtigungen stehen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung und teilweisen Anpassung des digitalen Verkaufskanals im Segment Sportartikel.

Goodwill

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Für die Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich linear über die Dauer seiner wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben; im Normalfall sind dies fünf Jahre.

Die Veränderung Konsolidierungskreis beim Goodwill resultiert aus dem Zukauf von 51 % an der Firma DNE Laser in Shenzhen (China) und aus der Übernahme der Firma Hydra Sponge in Washington, Missouri (USA), sowie der Firma FMG in Sulgen (Schweiz).

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

Theoretischer Anlagenspiegel Goodwill

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Anschaffungswert		
Stand 1.1.	31,3	37,9
Wechselkurseinfluss		- 2,9
Veränderung Konsolidierungskreis	63,7	0,8
Abgänge		- 4,5
Anschaffungswert 31.12.	95,0	31,3
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.	9,1	10,6
Wechselkurseinfluss	- 0,2	- 0,3
Ordentliche Abschreibungen	9,9	3,3
Abgänge		- 4,5
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	18,8	9,1
Nettowert Goodwill 1.1.	22,2	27,3
Nettowert Goodwill 31.12.	76,2	22,2

Auswirkung Erfolgsrechnung

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Betriebsergebnis	84,4	80,8
EBIT-Marge in %	6,9 %	7,1 %
Amortisation Goodwill	- 9,9	- 3,3
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inkl. Amortisation Goodwill	74,5	77,5
Theoretische EBIT-Marge in %	6,1 %	6,8 %
Konzernergebnis	63,9	59,3
Amortisation Goodwill	- 9,9	- 3,3
Theoretisches Konzernergebnis inkl. Amortisation Goodwill	54,0	56,0

Auswirkung Bilanz

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Eigenkapital gemäss Bilanz	941,5	959,9
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	76,2	22,2
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	1 017,7	982,1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	75,0 %	78,6 %
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme	76,4 %	79,0 %

19 Anzahlungen von Kunden

Die Anzahlungen von Kunden stammen aus den Gesellschaften im Maschinen- und Anlagenbau. Die Zunahme ist einerseits auf einen gestiegenen Auftragseingang im 4. Quartal 2016 und andererseits auf einen höheren Fertigstellungsgrad von Grossprojekten zurückzuführen.

20 Finanzverbindlichkeiten

	Buchwert	Betrag in Fremdwährung		Fälligkeit	Zinssatz
	CHF Mio.	FW	Mio.		%
Finanzverbindlichkeiten					
Kontokorrent Bank	1,5	CNY	10,0	kurzfristig	5,6
Kontokorrent Bank	5,6	JPY	675,0	kurzfristig	0,5 – 0,8
Darlehen Bank	6,5	USD	6,5	langfristig	1,5
Finanzverbindlichkeiten 31.12.2015	13,6				
Davon kurzfristig	7,1				
Kontokorrent Bank	0,7			kurzfristig	3,3
Kontokorrent Bank	0,1	JPY	10,0	kurzfristig	0,5
Darlehen Bank	3,3	USD	3,3	langfristig	1,1
Finanzverbindlichkeiten 31.12.2016	4,1				
Davon kurzfristig	0,8				

Die Abnahme der Finanzverbindlichkeiten um CHF 9,5 Mio. ist einerseits durch einen tieferen Finanzbedarf und andererseits durch die Ablösung einer externen Finanzierung durch eine konzerninterne Finanzierung der Conzzeta AG bedingt.

Die Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Position Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten umfasst geschuldete Steuern, Sozialversicherungsbeiträge sowie derivative Finanzinstrumente.

22 Passive Rechnungsabgrenzung

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Abgrenzung Steuern	10,2	7,3
Abgrenzung Personalaufwand	30,3	26,2
Übrige Abgrenzungen	35,4	29,0
Total	75,9	62,5

In der passiven Rechnungsabgrenzung sind Beträge aus der periodengerechten Aufwands- und Ertragsabgrenzung abgebildet. Die übrigen Abgrenzungen umfassen Kommissionen, Mengenrabatte, Montage- und Serviceleistungen sowie bereits bezogene und noch nicht verrechnete Waren und Leistungen von Dritten.

23 Rückstellungen

	Latente Steuern	Umweltverpflichtungen	Garantien	Restrukturierung	Sonstige	Total Rückstellungen
	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.
Rückstellungen						
Stand 31.12.2014	21,9	11,9	21,3	1,0	22,1	78,2
Wechselkurseinfluss	-0,2		-1,0	-0,1	-0,4	-1,7
Veränderung Konsolidierungskreis	-1,3	-9,8			-1,1	-12,2
Bildung	0,2		31,0	3,0	2,9	37,1
Verwendung			-25,8	-0,8	-5,3	-31,9
Auflösung	-1,3	-0,1	-3,1	-0,1	-2,6	-7,2
Rückstellungen 31.12.2015	19,3	2,0	22,4	3,0	15,6	62,3
Davon kurzfristig			18,4	3,0	1,1	22,5
Wechselkurseinfluss			-0,4	-0,1		-0,5
Veränderung Konsolidierungskreis	0,5		0,8			1,3
Bildung	1,7		31,0	5,1	2,6	40,4
Verwendung			-24,6	-2,2	-2,8	-29,6
Auflösung	-0,8		-3,0	-0,1	-3,2	-7,1
Rückstellungen 31.12.2016	20,7	2,0	26,2	5,7	12,2	66,8
Davon kurzfristig			21,2	5,7	0,3	27,2

Es bestehen Grundstücke, die aufgrund früherer Betriebstätigkeit und infolge Geländeauffüllungen mit Abfällen und Schadstoffen belastet und im Kataster der belasteten Standorte eingetragen sind. Die Belastungssituation und die notwendigen Massnahmen sind durch einen Experten beurteilt worden, jedoch sind die Kenntnisse über Art und Ausmass der Belastung teilweise mit Unsicherheiten behaftet. Wo zukünftige, belastungsbedingte Kosten aus rechtlichen oder faktischen Gründen anfallen, werden die geschätzten Kosten im erwarteten Ausmass zurückgestellt. Die Rückstellungen für Umweltverpflichtungen sind zum Satz von 2,5% (Vorjahr 2,5%) diskontiert. Im Berichtsjahr erfolgten keine Sanierungsarbeiten.

Die Garantierückstellungen bestehen hauptsächlich in den Segmenten Blechbearbeitung und Glasbearbeitung. Sie beziehen sich auf Produktverkäufe und basieren auf Erfahrungswerten. Der entsprechende Mittelabfluss verteilt sich erfahrungsgemäss gleichmässig über die Garantiezeit von ein bis zwei Jahren.

Zur Flexibilisierung und Verbesserung der Kostenbasis wurden in China im Segment Blechbearbeitung und in Deutschland im Segment Glasbearbeitung Restrukturierungsmassnahmen beschlossen, die in der Folge zu einer Erhöhung der Rückstellungen führten. Die Verwendung und Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen betreffen die im Vorjahr kommunizierten Restrukturierungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank.

Mehr als die Hälfte der sonstigen Rückstellungen wurde für verschiedene pendente Rechtsstreitigkeiten gebildet. Im Wesentlichen handelt es sich um Kontroversen aus Verträgen sowie um Rechtsfälle aus Immaterialgüterrecht und Arbeitsverhältnissen, wobei der Zeitpunkt des Geldabflusses der Verbindlichkeiten unsicher ist, da er vom Verlauf der Verhandlungen oder des Verfahrens abhängt. Der übrige Teil der sonstigen Rückstellungen umfasst hauptsächlich Verpflichtungen, die durch die Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit anfallen. Die Zusammensetzung dieser Verpflichtungen ist vielfältig und sie enthält unter anderem Drohverlustrückstellungen für Abnahmeverpflichtungen aus Einkaufsrahmenverträgen sowie Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke und Altersvorsorge, die nicht als Personalvorsorgeverpflichtungen qualifizieren. Der erwartete Zeitpunkt des zukünftigen Geldabflusses ist auch bei diesen Positionen ungewiss.

24 Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 4,1 Mio. ist eingeteilt in 1 827 000 Namenaktien A zum Nennwert von je CHF 2 und in 1 215 000 Namenaktien B zum Nennwert von je CHF 0,40.

25 Eigene Aktien/aktienbezogene Vergütungen

Per Ende 2015 wurden 1 900 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 622 gehalten. Für das Beteiligungsprogramm der Verwaltungsrats- und der Konzernleitungsmitglieder wurden im Berichtsjahr 2 500 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 671 erworben und 2 860 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 643 zugeteilt. Der Transaktionspreis entsprach jeweils dem Marktwert. Im Bestand per 31. Dezember 2016 sind 1 540 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Einstandspreis von CHF 690.

Die fixe Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird in bar und in Aktien (jeweils ca. 50%) mit vierjähriger Sperrfrist ausbezahlt. Für die Berechnung der Aktienzuteilung des Verwaltungsrats werden kein Rabatt und keine Leistungskomponenten berücksichtigt. Es wird der Durchschnittskurs über drei Monate vom 1. November bis 31. Januar verwendet.

Für die Mitglieder der Konzernleitung besteht eine über vier Jahre aufgeschobene aktienbasierte Leistungskomponente (LTI). Während der Sperrfrist dürfen die Teilnehmer die Aktien weder verkaufen, abtreten, übertragen, verpfänden noch in einer anderen Form belasten. Dieser aktienbasierte variable Erfolgsanteil der Konzernleitung beträgt beim CEO 20% und bei den restlichen Konzernleitungsmitgliedern 15%. Beim LTI wurden für das Geschäftsjahr 2016 85% (Vorjahr 100%) des LTI-Zielwerts in Aktien zugeteilt.

Die Anzahl der der Konzernleitung zugeteilten Aktien wird auf Basis des durchschnittlichen Aktienkurses (1. November bis 31. Januar) und abhängig vom Gewinn pro Aktie (EPS) des Geschäftsjahrs berechnet und zugeteilt. Den Konzernleitungsmitgliedern wird ein Rabatt von 10% gewährt. In der Übergangsfrist, gültig bis Ende Jahr 2016, beträgt der Rabatt 20% (30%). Diese Regelung gilt für Mitglieder, welche bereits vor dem 1. Januar 2015 angestellt waren.

Die Höhe des aktienbasierten Erfolgsanteils und die entsprechende Anzahl zugeteilter Aktien (LTI) werden jeweils im Folgejahr nach Fertigstellung des Abschlusses durch den Verwaltungsrat bestimmt.

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung wurden für das Vorjahr im 2016 insgesamt 2 860 Namenaktien A zugeteilt. Die Bewertung erfolgte zum Kurs von CHF 643 und betrug CHF 1,8 Mio. Für den aktienbasierten Vergütungsanteil für das Berichtsjahr ist eine Aufwandabgrenzung in der Höhe von CHF 1,5 Mio. (CHF 1,4 Mio.) im Personalaufwand enthalten.

Konzerngeldflussrechnung

26 Kauf und Verkauf von Geschäftsaktivitäten

	2016 Kauf	2016 Verkauf	2015 Kauf	2015 Verkauf
	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.
Umlaufvermögen	-28,1			
Anlagevermögen	-4,6			
Kurzfristiges Fremdkapital	20,4		0,2	
Langfristiges Fremdkapital	0,6			
Minderheitsanteile	3,3			
Akquiriertes / devestiertes Nettovermögen	-8,4	-	0,2	-
Zuzüglich / abzüglich flüssiger Mittel	9,0			
Zwischentotal	0,6	-	0,2	-
Goodwill	-63,7		-0,8	
Verbindlichkeiten und andere nicht liquiditätswirksame Positionen				-9,0
Ergebnis aus Verkauf von Geschäftsaktivitäten				0,9
Nettogeldfluss	-63,1	-	-0,6	-8,1

Der Geldfluss aus Kauf von Geschäftsaktivitäten ist dem Kauf von 51 % an der Firma DNE Laser in Shenzhen (China) und der Übernahme der Firma Hydra Sponge in Washington, Missouri (USA), sowie der Firma FMG in Sulgen (Schweiz) zuzuordnen. Der Geldfluss aus Verkauf von Geschäftsaktivitäten im Vorjahr ist der im 2014 getätigten Verkaufstransaktion des aufgegebenen Geschäftsbereichs Automationssysteme zuzuordnen. Der Geldfluss aus Kauf im Vorjahr ist durch die Akquisition der Bergschule Uri (Schweiz) im Geschäftsbereich Mammut Sports Group entstanden.

Weitere Angaben

27 Personalvorsorgeeinrichtungen

	Bilanz 31.12.2016	Bildung 2016	Bilanz 31.12.2015	Ergebnis im Finanz- ergebnis 2016	Ergebnis im Finanz- ergebnis 2015
	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.
Arbeitgeberbeitragsreserve					
Patronale Vorsorgeeinrichtung	30,2	2,0	27,4	0,8	0,3

Es bestehen keine Verwendungsverzichte. Der Finanzerfolg von CHF 0,8 Mio. (Vorjahr CHF 0,3 Mio.) umfasst das Ergebnis aus der Vermögensanlage.

	Über-/ Unterdeckung 31.12.2016	Wirt- schaftlicher Anteil der Gruppe 31.12.2016	Wirt- schaftlicher Anteil der Gruppe 31.12.2015	Wechselkurs- einfluss	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2016	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2015
	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.
Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
Patronale Vorsorgeeinrichtung	5,2						
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung					10,5	10,5	10,5
Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung	-0,6	-0,6	-0,7	0,1	0,6	0,6	0,5
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven		-0,4	-0,4		0,1	0,1	
Total	4,6	-1,0	-1,1	0,1	11,2	11,2	11,0

Im Vorjahr betragen die Über-/Unterdeckungen CHF 4,3 Mio. und die auf die Periode abgegrenzten Beiträge CHF 11,0 Mio.

Die ausgewiesene Überdeckung aus freien Reserven der patronalen Vorsorgeeinrichtung ist nicht zur wirtschaftlichen Verwendung durch den Konzern vorgesehen.

28 Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit Kundenfinanzierungen bestehen Rücknahmeverpflichtungen für Maschinen in Höhe von CHF 16,0 Mio. (CHF 44,6 Mio.) gegenüber Leasinggesellschaften. Für Bankdarlehen stehen Aktiven im Wert von CHF 2,6 Mio. (CHF 3,0 Mio.) unter Eigentumsbeschränkung. Es bestehen Bürgschaften für Mietverpflichtungen von Franchise Stores im Umfang von CHF 1,3 Mio. (CHF 2,3 Mio.).

29 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Die weiteren nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen setzen sich aus operativen Leasingverträgen mit überjährigen Kündigungsterminen zusammen.

Fälligkeit operative Leasingverträge per 31.12.	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Unter 1 Jahr	11,9	9,5
1 bis 5 Jahre	26,5	20,2
Über 5 Jahre	3,9	4,8
Total	42,3	34,5

Zusätzlich bestehen langfristige Einkaufsverpflichtungen von CHF 10,6 Mio., welche Exklusivlieferungen sicherstellen.

30 Derivative Finanzinstrumente

Werte per 31.12.	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Kontrakt- oder Nominalwerte (brutto)	244,6	140,9
Wiederbeschaffungswerte positiv	2,5	0,8
Wiederbeschaffungswerte negativ	1,9	0,3

Die Kontrakte wurden zur Absicherung von Währungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in verschiedenen Währungen abgeschlossen. Zusätzlich zu diesen Währungsabsicherungen besteht noch eine Zinsabsicherung für ein Darlehen mit einem Kontraktwert von CHF 8,5 Mio. (Vorjahr CHF 9,0 Mio.) und einem negativen Wiederbeschaffungswert von CHF 0,2 Mio. (CHF 0,2 Mio.). Die Wertänderung der per Bilanzstichtag noch offenen Derivate zur Absicherung von bilanzierten Grundgeschäften wird analog zum Grundgeschäft verbucht, und Wertveränderungen zur Absicherung zukünftiger Geldflüsse werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

31 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften umfassen handelsübliche Geschäfts-transaktionen zu Marktbedingungen mit einer assoziierten Gesellschaft. Diese tritt als Handelsagent und Distributor auf.

	2016	2015
	CHF Mio.	CHF Mio.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,2	1,1
Nettoumsatz	2,2	2,3
Kommissionsaufwand	1,5	2,0

32 Vergütung und Aktienbesitz

Die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ist im Vergütungsbericht auf den Seiten 46 ff. zu finden. Deren Beteiligungen an der Conzzeta AG sind im Anhang zur Jahresrechnung der Conzzeta AG auf der Seite 100 f. dargestellt.

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 17. März 2017 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Gliederung der Gesellschaften nach Geschäftsbereichen

Gesellschaft, Sitz	Erläuterungen	Land	Gesellschaftskapital	Beteiligung in % direkt	Beteiligung in % indirekt
Bystronic					
Bystronic Laser AG, Niederörs		CH	CHF 50 000	100	
Bystronic Maschinenbau GmbH, Gotha		DE	EUR 3 400 100		100
Bystronic (Tianjin) Machinery Co. Ltd., Tianjin		CN	USD 6 095 990		100
Bystronic (Tianjin) Laser Ltd., Tianjin		CN	USD 12 000 000		100
Shenzhen DNE Laser Science and Technology Co. Ltd., Shenzen	1	CN	CNY 44 600 000		51
FMG Förderanlagen AG, Sulgen	2	CH	CHF 250 000		100
FMG Verfahrenstechnik AG, Sulgen	2	CH	CHF 100 000		100
Bystronic, Inc., Elgin IL		US	USD 250 000		100
Bystronic Scandinavia AB, Rosersberg		SE	SEK 200 000		100
Bystronic France SAS, Les Ulis		FR	EUR 2 500 000		100
Bystronic Italia S.r.l., Bovisio Masciago		IT	EUR 900 000		100
Bystronic Deutschland GmbH, Heimsheim		DE	EUR 52 000		100
Bystronic (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai		CN	USD 1 000 000		100
Bystronic Ibérica S.A., San Sebastián de los Reyes		ES	EUR 262 000		100
Bystronic Mexico S.A. de C.V., Apodaca		MX	MXN 2 500 000		100
Bystronic Austria GmbH, Linz		AT	EUR 300 000		100
Bystronic do Brasil Ltda., Colombo PR		BR	BRL 5 000 000		100
Bystronic Pte. Ltd., Singapur		SG	SGD 2 500 000		100
Bystronic Benelux B.V., Hardinxveld-Giessendam		NL	EUR 18 151		100
Bystronic UK Ltd., Coventry		GB	GBP 1 200 000		100
Bystronic Sales AG, Niederörs		CH	CHF 200 000		100
Bystronic Korea Ltd., Anyang-si		KR	KRW 11 600 000 000		100
Bystronic Polska Sp. z o.o., Sekocin Nowy		PL	PLN 1 000 000		100
Bystronic Czech Republic s.r.o., Brno		CZ	CZK 6 000 000		100
Bystronic Laser India Private Ltd., Pune		IN	INR 34 130 000		100
Bystronic Lazer ve Su Isinlari Makineleri Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Istanbul		TR	TRY 660 000		100
Bystronic Japan Ltd., Tokio		JP	JPY 60 000 000		100
Bystronic Canada Ltd., Mississauga ON		CA	CAD 100 000		100
OOO Bystronic Laser, Moskau		RU	RUB 30 000 000		100
S.C. Bystronic Laser S.R.L., Brasov		RO	RON 3 277 000		100
Bystronic International Laser Ltd., New Taipei City		TW	TWD 5 000 000		100
LLC Bystronic Ukraine, Kyiv		UA	UAH 172 245		100
Bystronic Australia Pte. Ltd., Victoria	3	AU	AUD 100 000		100
Bystronic Hungary Kft, Budapest	4	HU	HUF 25 000 000		100
Mammut Sports Group					
Mammut Sports Group AG, Seon		CH	CHF 25 000 000	100	
Mammut Sports Group GmbH, Wolfertschwenden		DE	EUR 500 000		100
Mammut Sports Group, Inc., Williston VT		US	USD 51		100
Mammut Ajungilak AS, Oslo		NO	NOK 2 000 000		100
Mammut Sports Group Japan Inc., Tokio		JP	JPY 30 000 000		100
Mammut UK Ltd., Macclesfield		GB	GBP 1 000		100
Mammut Korea Inc., Seoul		KR	KRW 1 250 000 000		100
Mammut Outdoor Equipment (Beijing) Co. Ltd., Beijing		CN	USD 1 500 000		100
Mammut Sports Group Asia Ltd., Hong Kong	5	HK	HKD 100 000		100

Gesellschaft, Sitz	Erläuterungen	Land		Gesellschaftskapital	Beteiligung in % direkt	Beteiligung in % indirekt
FoamPartner						
Fritz Nauer AG, Wolfhausen		CH	CHF	5 000 000	100	
Reisgies Schaumstoffe GmbH, Leverkusen		DE	EUR	1 000 000		100
Frina Mousse France S.à r.l., Wittenheim		FR	EUR	117 386		100
Büttikofer AG, Gontenschwil		CH	CHF	250 000		100
Swisstex, Inc., Greenville SC		US	USD	2 023 640		100
Foampartner-Bock AG, Zug		CH	CHF	1 000 000		50
Foampartner-Bock Trading (Shanghai) Ltd., Shanghai		CN	USD	600 000		50
Foampartner-Bock Polyurethane Materials (Changzhou) Co. Ltd., Changzhou		CN	USD	14 250 000		50
Woodbridge FoamPartner Company, Chattanooga TN		US	USD	2 000 000		51
Kureta GmbH, Stadtallendorf		DE	EUR	100 000		100
FoamPartner Singapore Pte. Ltd., Singapur		SG	SGD	100 000		100
Benien Produktionstechnik GmbH, Delmenhorst	6	DE	EUR	550 000		100
Benien Aerospace GmbH, Delmenhorst	6	DE				
Benieni GmbH, Delmenhorst	6	DE				
FoamPartner Holding Inc., Wilmington DE		US	USD	1 500 000		100
Hydra Sponge Co., Washington MO	7	US	USD	1		100
Hydra Properties LLC, Washington MO	7	US				
Schmid Rhyner						
Schmid Rhyner AG, Adliswil		CH	CHF	1 200 000	100	
Schmid Rhyner (USA), Inc., Marlton NJ		US	USD	1 800 000		100
Schmid Rhyner Sales AG, Adliswil	8	CH	CHF	100 000		100
Bystronic glass						
Bystronic Maschinen AG, Bützberg		CH	CHF	100 000	100	
Bystronic Lenhardt GmbH, Neuhausen-Hamberg		DE	EUR	2 050 000		100
Bystronic Glass Machinery (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai		CN	EUR	4 300 000		100
Bystronic Glass UK Ltd., Telford		GB	GBP	700 000		100
Bystronic Asia Pte. Ltd., Singapur		SG	SGD	1 000 000		100
Bystronic Glass do Brasil Maquinas para Vidros Ltda., Indaiatuba SP		BR	BRL	3 494 779		100
OOO Bystronic Steklo RUS, Moskau		RU	RUB	64 975 930		100
Bystronic Glass (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai		CN	USD	1 900 000		100
Bystronic Glass, Inc., Aurora CO		US	USD	250 000		100

Gesellschaft, Sitz	Erläuterungen	Land	Gesellschaftskapital	Beteiligung in % direkt	Beteiligung in % indirekt
Immobilien					
Plazza Immobilien AG, Zürich	9	CH			
Plazza Immobilienmanagement AG, Zürich	9	CH			
Holding- und Managementgesellschaften					
Conzzeta Holding Deutschland AG, Leverkusen		DE	EUR	6 000 000	100
Conzzeta Grundstücksverwaltungs GmbH, Leverkusen		DE	EUR	50 000	100
Conzzeta Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Leverkusen		DE	EUR	100 000	100
Conzzeta Management AG, Zürich		CH	CHF	100 000	100
Assoziierte Gesellschaften					
Mammut Sports Group Austria GmbH, Steyr		AT	EUR	363 400	25,1

Erläuterungen:

- | | | |
|--|--------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Akquisition per 14. Juli 2016. | 2 Akquisition per 11. November 2016. | 3 Neugründung per 22. August 2016. |
| 4 Neugründung per 6. Dezember 2016. | 5 Neugründung per 5. September 2016. | 6 Fusion per 1. Januar 2016. |
| 7 Akquisition per 5. Januar 2016 und Fusion. | 8 Neugründung per 21. Januar 2016. | 9 Abspaltung per 26. Juni 2015. |



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Conzzeta AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Conzzeta AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2016, der konsolidierten Erfolgsrechnung, des konsolidierten Eigenkapitalnachweises und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 60 bis 88) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie von dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Bewertung der Vorräte



Periodengerechte Erfassung des Umsatzes

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bewertung der Vorräte

Prüfungssachverhalt

Die Vorräte betragen per 31. Dezember 2016 CHF 239,5 Mio. (per 31. Dezember 2015 CHF 227,6 Mio.) und stellen eine der wesentlichsten Aktivpositionen dar. Die korrekte Bewertung der Vorräte ist folglich bedeutend für ein Gesamtverständnis der Konzernrechnung.

In den folgenden Geschäftsbereichen bestehen spezifische Risiken in Bezug auf die Bewertung der Vorräte:

Blech- und Glasbearbeitung

- Bei den Halbfabrikaten, Aufträgen in Arbeit und Fertigfabrikaten, welche einen wesentlichen Wertschöpfungsanteil beinhalten, ist die Bestimmung der aktuellen Herstellkosten mit Prozessrisiken und Ermessen verbunden.
- Zusätzlich gibt es bei den Fertigfabrikaten das Risiko, dass die Herstellkosten über dem Verkaufspreis abzüglich der noch anfallenden Vertriebs- und Verwaltungskosten liegen (verlustfreie Bewertung).
- Die Bestimmung der Wertberichtigung bei den Ersatzteilen aufgrund von längerer Lagerdauer erfolgt massgeblich durch Ermessensentscheide des Managements.

Sportartikel

- Die Höhe der Wertberichtigung hängt massgeblich von der Einschätzung des Managements hinsichtlich der Saisonalität bzw. der zukünftigen Modetrends in der Outdoorindustrie ab. Die damit verbundene Schätzungsunsicherheit beurteilen wir als wesentliches Risiko betreffend die Höhe der Wertberichtigung.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Bewertungsprozess der Vorräte analysiert und beurteilt. Dabei haben wir die wesentlichen Kontrollen betreffend die Bewertung identifiziert und anschliessend mittels Stichproben auf ihre Wirksamkeit geprüft.

Zur Beurteilung der korrekten Vorratsbewertung haben wir zudem folgende Prüfungshandlungen in den beschriebenen Geschäftsbereichen durchgeführt.

Blech- und Glasbearbeitung

- Zur Beurteilung der Anschaffungs- und Herstellkosten haben wir insbesondere die Kalkulation der Herstellkosten, die Abweichungsanalysen zwischen Standard- und Ist-Kosten sowie die manuellen Anpassungen der durchschnittlichen Einstandspreise und der Standardkosten unter Einbezug von Massendatenanalysen überprüft.
- Die Einhaltung der verlustfreien Bewertung wurde unter Mithilfe von Massendatenanalysen geprüft, indem die Herstellkosten mit den Verkaufspreisen abzüglich der noch anfallenden Vertriebs- und Verwaltungskosten vor und nach dem Bilanzstichtag verglichen wurden.
- Für die Beurteilung von schwer verwertbaren Beständen bei den Ersatzteilen oder solchen mit langer Lagerdauer haben wir insbesondere die Berechnung der Wertberichtigungen und die Stetigkeit der Annahmen geprüft.

Sportartikel

- Wir haben die Angemessenheit der Prozesse zur Identifikation von obsoleten Vorräten unter dem Gesichtspunkt der Saisonalität beurteilt und die Grundlage sowie die Methode zur Bewertung der Vorräte kritisch gewürdigt.
- Des Weiteren haben wir die Schätzungsparameter retrospektiv geprüft und Abweichungen vom Erwartungswert analysiert.
- Die rechnerische Korrektheit der Berechnung der Wertberichtigung wurde ebenso wie die Vollständigkeit der Datengrundlage geprüft.

Weitere Informationen zu der Bewertung der Vorräte sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

Seite 65 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Kapitel Vorräte

Seite 75 Erläuterung zur Konzernrechnung Nr. 15



Periodengerechte Erfassung des Umsatzes

Prüfungssachverhalt

Der Umsatz bildet die Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs von Conzzeta und steht daher im Fokus der unternehmensinternen Zielsetzung. Der dadurch möglicherweise resultierende Druck auf die Umsatzzielerreichung führt zu einem erhöhten Risiko bei der periodengerechten Erfassung des Umsatzes.

Conzzeta weist aufgrund ihrer Diversifikation der Geschäftsbereiche stark unterschiedliche Sachverhalte auf: Beim Umsatz mit Waren und Produkten besteht Ermessen im Zusammenhang mit der periodengerechten Realisierung auf Basis der jeweils gültigen Lieferbedingungen.

Im Geschäftsbereich Glasbearbeitung besteht ein erhöhtes Risiko aufgrund der Komplexität des Installationsprozesses.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Prozess zur periodengerechten Umsatzlegung analysiert und beurteilt, ob der Wertefluss in der korrekten Periode erfasst wurde. Dabei haben wir die wesentlichen Kontrollen betreffend Umsatzerfassung identifiziert und anschließend mittels Stichproben auf ihre Wirksamkeit geprüft.

Zur Beurteilung der korrekten Umsatzlegung haben wir zudem folgende Prüfungshandlungen in den beschriebenen Geschäftsbereichen durchgeführt.

- Prüfung der korrekten Umsatzabgrenzung per 31. Dezember 2016 mittels Abgleich von Rechnungen und Lieferscheinen.
- Kritische Beurteilung von Umsatzmargen- und Abweichungsanalysen der wesentlichsten Produktgruppen im Vergleich zum Vorjahr und unseren Erwartungen durch Besprechungen mit dem Kunden und Hinterfragung der erhaltenen Analysen.
- Prüfung der Vollständigkeit und Korrektheit von Erlösminderungen einerseits mittels Überprüfung von im Jahr 2017 gewährten Gutschriften und andererseits mittels retrospektiver Überprüfung von effektiv verbuchten Erlösminderungen zum Vorjahr.
- Beim Geschäftsbereich Blech- und Glasbearbeitung haben wir den Übergang von Nutzen und Gefahr ergänzend einerseits anhand der noch anfallenden Installationskosten und andererseits mittels retrospektiver Überprüfung von effektiv verbuchten Installationskosten im Vergleich zur Einschätzung des Vorjahrs geprüft.

Weitere Informationen zu der periodengerechten Erfassung des Umsatzes sind auf Seite 66, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Kapitel Nettoumsatz / Umsatzrealisierung, im Anhang der Konzernrechnung enthalten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 17. März 2017

Erfolgsrechnung Conzzeta AG

	2016	2015
	CHF 1 000	CHF 1 000
Ertrag		
Beteiligungserträge	82 000	59 600
Finanzerträge	5 131	1 738
Gesamtertrag	87 131	61 338
Aufwand		
Finanzaufwand	-1 204	-6 620
Personalaufwand	-1 300	-1 375
Übriger betrieblicher Aufwand	-3 142	-3 971
Aufwand aus Beteiligungsverkäufen		-2 625
Direkte Steuern	-6	
Gesamtaufwand	-5 652	-14 591
Jahresgewinn	81 479	46 747

Bilanz per 31. Dezember Conzzeta AG

	2016	2015
	CHF 1 000	CHF 1 000
Aktiven		
Flüssige Mittel	432 583	467 291
Übrige Forderungen		
gegenüber Dritten	2 673	218
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 765	1 979
Umlaufvermögen	437 021	469 488
Finanzanlagen		
Forderungen gegenüber Beteiligungen	197 517	102 287
Übrige Finanzanlagen Dritte	7 994	5 994
Beteiligungen	230 901	230 901
Anlagevermögen	436 412	339 182
Total Aktiven	873 433	808 670
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten		19
Übrige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	2 366	
gegenüber Beteiligten	290	290
Passive Rechnungsabgrenzung	3 110	3 037
Kurzfristiges Fremdkapital	5 766	3 346
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	11 883	10 484
Langfristiges Fremdkapital	11 883	10 484
Aktienkapital	4 140	4 140
Gesetzliche Kapitalreserven		
Reserve aus Kapitaleinlagen	72	72
Übrige Kapitalreserven	96 746	96 702
Gesetzliche Gewinnreserven	13 409	13 409
Freiwillige Gewinnreserven	550 000	500 000
Bilanzgewinn	192 480	181 699
Eigene Aktien	- 1 063	- 1 182
Eigenkapital	855 784	794 840
Total Passiven	873 433	808 670

Anhang zur Jahresrechnung Conzzeta AG

Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertung

Allgemein

Die Jahresrechnung 2016 der Conzzeta AG wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten, nicht vom Gesetz vorgeschriebenen Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Conzzeta AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus Anlagen mit langfristigem Anlagezweck. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt den gesetzlichen Kapitalreserven zugeschrieben.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbezogene Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats werden im Zeitpunkt der Zuteilung zum Tageswert bewertet und in der Periode der Leistungserbringung dem Personalaufwand belastet.

Erläuterungen zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

Ertrag

Die Beteiligungserträge belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 82,0 Mio. (Vorjahr CHF 59,6 Mio.). Die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften werden in Abhängigkeit von Bilanzgewinn und Liquidität festgelegt. Die Finanzerträge von CHF 5,1 Mio. (CHF 1,7 Mio.) setzen sich zusammen aus dem Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Beteiligungen von CHF 2,0 Mio. (CHF 1,4 Mio.), aus Zinserträgen von Dritten im Umfang von CHF 0,2 Mio. (CHF 0,3 Mio.), einer Auflösung von Wertberichtigungen auf Darlehen von CHF 2,5 Mio. und Währungsgewinnen auf flüssigen Mitteln und auf Forderungen gegenüber Beteiligungen von CHF 0,4 Mio.

Aufwand

Der Finanzaufwand von CHF 1,2 Mio. (CHF 6.6 Mio.) stammt aus der Verzinsung der Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, kurzfristigen Bankdarlehen und den Währungsabsicherungskosten (Zinsdifferenzen) von Bilanzpositionen in Fremdwährungen. Im Vorjahr waren in dieser Position noch Währungsverluste von CHF 6,5 Mio. auf Forderungen gegenüber Beteiligungen und flüssigen Mitteln enthalten. Der Personal- und übrige betriebliche Aufwand enthält die laufenden Kosten für die Verwaltung, die Durchführung der Generalversammlung, die Produktion des Geschäftsberichts, Projektkosten, Kapitalsteuern und die Honorare des Verwaltungsrats. Der Aufwand aus Beteiligungsverkäufen im Vorjahr steht im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Automationssysteme.

Umlaufvermögen

Die flüssigen Mittel von CHF 432,6 Mio. (CHF 467,3 Mio.) umfassen Banksichtguthaben zum grössten Teil in Schweizer Franken. Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten rückforderbare Vorsteuern und Guthaben aus Devisenabsicherungsgeschäften gegenüber Banken von CHF 2,6 Mio.; im Vorjahr wurden diese in der Bilanzposition aktive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen (CHF 0,8 Mio.) Die aktive Rechnungsabgrenzung besteht neben der Aufwandsabgrenzung zur Hauptsache aus der Abgrenzung für Guthaben aus Devisenabsicherungsgeschäften gegenüber Beteiligten von CHF 1,7 Mio. (CHF 1,1 Mio.).

Anlagevermögen

Die Finanzanlagen bestehen aus Anlagen mit langfristigem Anlagezweck. Die Konzernfinanzierung erfolgt mehrheitlich über die Holding. Die Forderungen gegenüber Beteiligungen haben im Berichtsjahr um CHF 95,2 Mio. zugenommen und belaufen sich nun auf CHF 197,5 Mio. Die Bilanzposition Beteiligungen beträgt CHF 230,9 Mio. und ist unverändert zum Vorjahr.

Fremdkapital

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten neben kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen zur Hauptsache die Schulden aus Devisenabsicherungsgeschäften gegenüber Banken von CHF 2,3 Mio.; diese wurden im Vorjahr in der Bilanzposition passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen (CHF 0,3 Mio.). Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet neben der Aufwandsabgrenzung zur Hauptsache die Abgrenzung für Schulden aus Devisenabsicherungsgeschäften gegenüber Beteiligten von CHF 2,2 Mio. (CHF 2,2 Mio.)

Eigenkapital

Das Aktienkapital von CHF 4,1 Mio. (CHF 4,1 Mio.) besteht aus 1 827 000 Namenaktien A und 1 215 000 Namenaktien B. Aufgrund einer Einlage erhöhte sich die freiwillige Gewinnreserve im Berichtsjahr um CHF 50,0 Mio. auf CHF 550,0 Mio. Per Ende 2015 wurden 1 900 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 622 gehalten. Für das Beteiligungsprogramm der Verwaltungsrats- und der Konzernleitungsmitglieder wurden im Berichtsjahr 2 500 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 671 erworben und 2 860 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 643 zugeteilt. Der Transaktionspreis entsprach jeweils dem Marktwert. Im Bestand per 31. Dezember 2016 sind 1 540 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Einstandspreis von CHF 690.

Weitere Angaben

Vollzeitstellen

In der Conzzeta AG sind keine Mitarbeiter angestellt.

Eventualverpflichtungen

	2016	2015
	CHF 1 000	CHF 1 000
Bürgschaften und Garantieverpflichtungen für Tochtergesellschaften	124 753	98 216
Effektive Verpflichtungen	13 867	15 777

Beteiligungen

Siehe Übersicht auf Seite 86 ff. Die Stimmanteile entsprechen den Kapitalanteilen.

Bedeutende Aktionäre

		2016	2015
		%	%
Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny	Kapitalanteil	28,9	28,9
und Spoerry	Stimmrechte	51,1	51,1

Die Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry besteht aus Dr. Matthias Auer, Ruth Byland-Auer, Martin Byland, Caliza Holding AG, Marina Marti-Auer, Marina Milz, Adrian und Annemarie Herzig-Büchler, Sven und Rosmarie Mumenthaler-Sigrüst, Jacob Schmidheiny, Margrit Schmidheiny, Jacob und Margrit Schmidheiny, Felix Schmidheiny, Helen Schmidheiny, Kathrin Spoerry, Christina Spoerry, Heinrich Spoerry-Niggli, Lotti Spoerry und Robert F. Spoerry.

Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und diesen nahestehenden Personen

	Namenaktien A 31.12.2016	Namenaktien A 31.12.2015	Namenaktien B 31.12.2016	Namenaktien B 31.12.2015
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Verwaltungsrat				
E. Bärtschi, Präsident	890	368		
R. Abt, Mitglied	80			
M. Auer, Mitglied	28 504	28 424	1 008	1 008
W. Dubach, Mitglied	7 392	7 312		
P. Mosimann, Mitglied	756	676		
U. Riedener, Mitglied	80			
J. Schmidheiny, Mitglied	129 192	129 112	420	420
R. F. Spoerry, Mitglied	12 324	12 244	148	148

M. Auer, J. Schmidheiny und R. F. Spoerry halten weitere Namenaktien über einen Aktionärsbindungsvertrag innerhalb der Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry (siehe Seite 25 im Corporate Governance Bericht).

	Namenaktien A 31.12.2016	Namenaktien A 31.12.2015	Namenaktien B 31.12.2016	Namenaktien B 31.12.2015
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Konzernleitung				
B. J. ten Brink, Leiter Geschäftsbereich FoamPartner	262			
K. W. Kelterborn, Group CFO	364	36		
J. Rohner, Leiter Geschäftsbereich Schmid Rhyner	217			
B. Schneider, Leiter Geschäftsbereich Bystronic glass	155			
B. Senn, General Counsel	203			
A. Waser, Leiter Geschäftsbereich Bystronic	332			
M. Willome, Group CEO	162			
R. G. Schmid, Leiter Geschäftsbereich Mammut Sports Group (bis 31. August 2016)		48		

Die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ist im Vergütungsbericht auf den Seiten 46 ff. dargestellt.

Aktienbezogene Vergütungen

Die fixe Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird in bar und in Aktien (jeweils ca. 50%) mit vierjähriger Sperrfrist ausbezahlt. Für die Berechnung der Aktienzuteilung des Verwaltungsrats werden kein Rabatt und keine Leistungskomponenten berücksichtigt. Es wird der Durchschnittskurs über drei Monate vom 1. November bis 31. Januar verwendet.

Dem Verwaltungsrat wurden für das Vorjahr im 2016 insgesamt 882 Namenaktien A zugeteilt. Die Bewertung erfolgte zum Kurs von CHF 635 und betrug CHF 0,6 Mio. Für den aktienbasierten Vergütungsanteil für das Berichtsjahr ist eine Aufwandabgrenzung in der Höhe von CHF 0,6 Mio. (Vorjahr CHF 0,6 Mio.) im Personalaufwand enthalten.

Antrag des Verwaltungsrats auf Verwendung des Bilanzgewinns der Conzzeta AG

	2016	2015
	CHF	CHF
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 25. April 2017, den für die Gewinnverwendung verfügbaren Betrag, bestehend aus		
Jahresgewinn	81 479 429	46 747 079
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	111 000 849	134 952 369
Bilanzgewinn	192 480 278	181 699 448
Eigene Aktien (direkt gehalten)	1 063 033	1 182 349
Für die Gewinnverwendung verfügbarer Betrag	191 417 245	180 517 099
wie folgt zu verwenden:		
Dividende von CHF 11 pro Namenaktie A (Vorjahr CHF 10)	20 097 000	18 270 000
Dividende von CHF 2,20 pro Namenaktie B (Vorjahr CHF 2)	2 673 000	2 430 000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	50 000 000	50 000 000
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	119 710 278	110 999 448

Bei Genehmigung des Antrags beträgt die Dividendenauszahlung für das Jahr 2016:

	Bruttodividende	35 % Verrechnungssteuer	Nettodividende
	CHF	CHF	CHF
Je Namenaktie A	11,00	3,85	7,15
Je Namenaktie B	2,20	0,77	1,43

Die Dividendenzahlung erfolgt mit Valuta 2. Mai 2017.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Conzzeta AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Conzzeta AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 95 bis 101) für das am 31. Dezember 2016 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus



dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 17. März 2017

Weitere Informationen

108 Fünfjahresübersicht

110 Informationen für Investoren

Fünfjahresübersicht

		2016	2015	2014	2013 ¹	2012 ¹
Segment Blechbearbeitung						
Nettoumsatz	CHF Mio.	652,8	570,9	580,7	560,1	530,8
Betriebsergebnis	CHF Mio.	63,0	55,4	54,3	51,6	51,1
Betriebliche Nettoaktiven	CHF Mio.	159,0	162,1	166,5	191,2	200,3
Segment Sportartikel						
Nettoumsatz	CHF Mio.	233,4	235,3	249,9	247,0	232,5
Betriebsergebnis	CHF Mio.	1,2	0,1	20,8	20,9	18,4
Betriebliche Nettoaktiven	CHF Mio.	108,1	113,6	131,9	112,5	122,5
Segment Chemical Specialties						
Nettoumsatz	CHF Mio.	220,6	204,5	219,2	192,6	180,6
Betriebsergebnis	CHF Mio.	23,1	18,5	23,8	20,0	13,9
Betriebliche Nettoaktiven	CHF Mio.	112,7	110,9	116,4	93,3	95,9
Segment Glasbearbeitung						
Nettoumsatz	CHF Mio.	107,5	119,9	109,5	132,3	197,8 ²
Betriebsergebnis	CHF Mio.	1,0	6,4	-5,1	-6,2	-26,5 ²
Betriebliche Nettoaktiven	CHF Mio.	19,3	23,1	30,5	34,7	69,1 ²
Konzernerfolgsrechnung						
Nettoumsatz	CHF Mio.	1 214,3	1 140,8	1 195,7	1 194,0	1 161,5
Betriebsergebnis	CHF Mio.	84,4	80,8	104,3	89,7	55,3
Ausserordentliches Ergebnis	CHF Mio.		-0,6	-23,7	3,0	8,5
Konzernergebnis	CHF Mio.	63,9	59,3	61,4	75,4	46,3
Konzernbilanz						
Umlaufvermögen	CHF Mio.	977,2	950,9	1 074,7	973,6	904,6
Anlagevermögen	CHF Mio.	278,2	270,8	376,4	360,8	364,6
Kurzfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	269,3	213,7	252,9	253,0	242,5
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	44,6	48,1	65,4	72,6	69,3
Eigenkapital	CHF Mio.	941,5	959,9	1 132,8	1 008,8	957,4
Bilanzsumme	CHF Mio.	1 255,4	1 221,7	1 451,1	1 334,4	1 269,2
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	%	75,0	78,6	78,1	75,6	75,4
Betriebliche Nettoaktiven / Personalbestand						
Betriebliche Nettoaktiven	CHF Mio.	401,6	413,3	517,4	507,0	551,9
Mitarbeitende am Jahresende	Anzahl	4 098	3 479	3 337	3 548	3 627
Durchschnitt Personalbestand in Vollzeitstellen	Anzahl	3 814	3 425	3 500	3 584	3 604
Nettoumsatz pro Vollzeitstelle	CHF Tsd.	318,4	333,0	341,6	333,1	322,3
Personalaufwand pro Vollzeitstelle	CHF Tsd.	79,7	82,8	85,2	80,2	84,7

		2016	2015	2014	2013 ¹	2012 ¹
Angaben zu den Aktien						
Aktienkapital	CHF Mio.	4,1	4,1	5,2	46,0	46,0
Anzahl per 31.12. ausgegebener						
Namenaktien A	Anzahl	1 827 000	1 827 000	456 750	406 000 ³	406 000
Namenaktien B	Anzahl	1 215 000	1 215 000	303 750	270 000	270 000
Börsenkurse der Namenaktie A						
Höchst	CHF	747,00	696,17	716,52	381,86	392,67
Tiefst	CHF	570,00	536,96	367,99	295,04	288,20
Jahresende	CHF	720,00	639,00	637,76	373,58	299,72
Dividendensumme	CHF Mio.	22,8 ⁴	20,7	25,9	41,4 ⁵	18,4
Kennzahlen pro Titel						
Konzernergebnis	je Namenaktie A ⁶	CHF 29,10	28,65	31,00	39,19	24,08
	je Namenaktie B ⁶	CHF 5,82	5,73	6,20	7,84	4,82
Geldfluss aus	je Namenaktie A ⁶	CHF 46,37	41,93	52,49	60,11	37,81
Geschäftstätigkeit	je Namenaktie B ⁶	CHF 9,27	8,39	10,50	12,02	7,56
Eigenkapital	je Namenaktie A ⁶	CHF 451,70	464,15	547,24	548,23	520,34
	je Namenaktie B ⁶	CHF 90,34	92,83	109,45	109,65	104,07
Bruttodividende	je Namenaktie A	CHF 11,00 ⁴	10,00	50,00	90,00 ⁵	40,00
	je Namenaktie B	CHF 2,20 ⁴	2,00	10,00	18,00 ⁵	8,00

¹ Der erworbene Goodwill wird seit Anfang 2014 nicht mehr aktiviert und abgeschrieben, sondern mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Vorjahreszahlen 2013 wurden entsprechend angepasst. Das Jahr 2012 ist nicht angepasst.

² Inklusive Ixmaton.

³ In Vorjahren waren Inhaberaktien ausgegeben.

⁴ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats.

⁵ Ausschüttung einer Aktienkapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion.

⁶ Werte vor 2015 zur besseren Vergleichbarkeit rückwirkend dem Aktiensplit von 1:4 im Jahr 2015 angepasst.

Informationen für Investoren

2017

Dienstag, 25. April	Ordentliche Generalversammlung im Hotel Marriott, Zürich
---------------------	---

Dienstag, 2. Mai	Dividendenzahlung
------------------	-------------------

Freitag, 11. August	Zwischenbericht per 30. Juni 2017
---------------------	-----------------------------------

2018

Dienstag, 20. März	Jahresergebnis per 31. Dezember 2017
--------------------	--------------------------------------

Dienstag, 24. April	Ordentliche Generalversammlung
---------------------	--------------------------------

Investor Relations

Michael Stäheli
investor@conzzeta.com

Ticker-Symbole

Valoren-Nr. 24401750
ISIN CH0244017502
SIX Swiss Exchange CON
Reuters CONC.S
Bloomberg CON:SW

Weitere Informationen über die Gesellschaft,
Termine und Kontakte finden sich auf der
Website www.conzzeta.com.

Impressum

Herausgeberin Conzzeta AG, Zürich

Fotografie/Bildquellen Alija, Bystronic, Christian Ammann, Christian Gisi, Daly and Newton, deepblue4you, Doppelmayr/Garaventa, Frank Schwarzbach, fStop Images - Stephan Zirwes, Jolanda Flubacher Derungs, Keystone - Martial Trezzini, Manuel Stettler, Kaba 2017, Patrick Gutenberg, Sebastian Derungs, Thomas Senf, trait2lumiere, u.a.

Übersetzung Peter Thomas Hill, Stäfa ZH

Druck Staffel Medien AG, Zürich

Publishingsystem ns.publish by Multimedia Solutions AG

Druckvorstufe Neidhart + Schön AG

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache.

Massgebend ist stets die deutsche Fassung.

Publikation 21. März 2017.



Conzzeta Management AG
Giesshübelstrasse 45
CH-8045 Zürich
www.conzzeta.com